

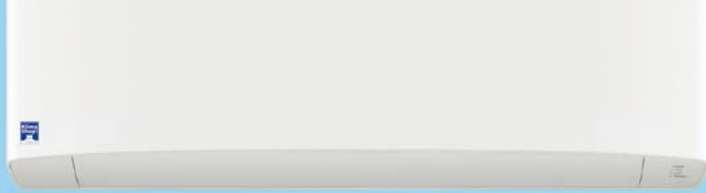


**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**
BEZIRK SCHWABEN

FUSSBALL JAHRES-JOURNAL

2025/2026 Bezirk Schwaben





Heizen, kühlen, CO₂ sparen

Umweltfreundliche Klimageräte ganz ohne Gas & Öl



Ein modernes Splitklimasystem kann kühlen und heizen. Dank der innovativen Wärmepumpen-Technologie der Klimageräte von KlimaShop! ist das Heizen auch im Winter zuverlässig möglich. Der Betrieb mit Strom macht fossile Energieträger überflüssig. Das Heizen mit unseren energieeffizienten Klimageräten ist zudem günstiger als mit Gas oder Öl – dies zeigt auch der aktuelle Bericht der Stiftung Warentest.

Splitklimaanlagen zählen zu den erneuerbaren Energien. Sind günstig, energiesparend und werden von der KfW gefördert. Die Förderhöhe liegt zwischen 30% bis maximal 70%. Sprechen Sie uns an – unsere kompetenten Klimaexperten beraten Sie umfassend zu den Themen Wärmepumpen, Splitklimageräte und Förderungen.



KlimaShop! Wärmepumpen sind förderbar. Sie haben Fragen zum umweltfreundlichen Klimatisieren mit der Wärmepumpe? Armin und Peter Spengler beraten Sie.

„Wir können unsere Klimaziele nur erreichen, wenn wir auch unsere Heizungen dekarbonisieren. Das ist wie der Umstieg auf E-Mobilität, nur in Gebäuden.“



KlimaShop!® GmbH, Paul-Lenz-Str. 2, D-86316 Friedberg
Tel.: +49 821 748 660, info@klimashop.de, www.klimashop.de



Aus dem Inhalt

- | | |
|---|---|
| 4 Editorial - Sabrina Hüttmann | 60 Schiedsrichter-Imagekampagne |
| 5 Tina Lechner im VFMA – GFT | 61 Vereinsabende |
| 6 Große Persönlichkeiten feiern Geburtstag | 62 Danke Schiri |
| 7 Jürgen Roth – Ein Leben im Dienste des Fußballs | 64 Mandi-Güller-Turnier |
| 8 Namen und Neuigkeiten | 66 Bezirkssportgericht |
| 10 Aktion Signalwesten | 67 Wettbetrug im Amateurfußball |
| 14 Hallenmeisterschaften | 68 U30: Das junge Ehrenamt und seine Fußballhelden |
| 16 IBFV-Wettbewerbe in Schwaben | 70 Im Blickpunkt: Die Stoßwellentherapie |
| 17 Highlights unserer Vereine | 72 Streifzug durch den Bezirk |
| 18 Spielplan mit KI | 84 Ehrenamt heißt "niemals aufgeben" |
| 20 Totopokal | 86 Rauten und Gütesiegel für Vereine |
| 22 Neustart nach der Katastrophe | 87 Ehrenamtspreis und Club 100 |
| 24 Die Saison im Frauen- und Mädchenbereich | 88 DFB-Sonderehrung im ROMA-Forum |
| 26 Next Gen – Die nächste Generation | 90 Funktionärsprechung in Schwaben |
| 28 Jugendfußball – Eine Trendsportart? | 91 Hilfe für andere |
| 30 Aktion Legoland | 92 Bezirksausschuss seit 1946 |
| 32 Fair ist mehr | 93 In stillem Gedenken |
| 36 Der FC Augsburg im Blickpunkt | 94 Spielsysteme und Organigramme |
| 52 Highlights im Schiedsrichterbereich | 108 Funktionäre und Funktionen |
| 58 Austausch: Schiedsrichter und Sportjournalisten | 114 Digitale Anhänge und Impressum |

Ihr Sportplatz? Natürlich von uns...



Josef Saule GmbH
Landschafts- und Sportplatzbau
Mühlhauser Str. 55
86169 Augsburg

Telefon (0821) 2 70 94 -0
Telefax (0821) 2 70 94 -39
www.saule-galabau.de
srs@saule-galabau.de





Zusammenhalt als Schlüssel zum Erfolg

Nach einem ereignisreichen Jahr rüstet sich der Bezirk zur Weichenstellung für die Zukunft

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – eines, das erneut gezeigt hat, wie stark und leidenschaftlich unsere Fußballfamilie im Bezirk Schwaben zusammenhält. Der Amateurfußball lebt vom Ehrenamt, vom Engagement und vom Miteinander. In einer Zeit, in der gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen auch vor dem Sport nicht Halt machen, haben wir alle gemeinsam im Rahmen des Möglichen Großes geleistet. Ob es um die Organisation des Spielbetriebes, die Förderung des Nachwuchses, große Projekte oder die Erhaltung der Vereinsstrukturen ging – überall war deutlich spürbar wie viel Herzblut und Verantwortung in unseren Bezirk investiert wird.

Signal für Fairness

Die Verteilung der Signalwesten an den Leiter des Ordnungsdienstes war uns ein wichtiges Anliegen und hatte zugleich Signalwirkung. Sie zeigt, dass es im Fußball nicht nur um Tore, Siege und Niederlagen geht, sondern zuerst um Respekt, Fairness und das Miteinander auf und neben dem Platz. Die Signalweste für den Leiter des Ordnungsdienstes soll Spieler und Zuschauer daran erinnern, dass eine respektvolle Haltung gegenüber anderen vor dem sportlichen Erfolg kommt und sie ist deswegen sichtbares Symbol unserer gemeinsamen Haltung.

Weil leider Attacken unter den Mannschaften und gegen den Schiedsrichter nach wie vor an der Tagesordnung sind, werden wir unsere Null-Toleranz-Linie gegen Vergehen dieser Art weiterhin aufrechterhalten. Das ist uns ein großes Anliegen, eine Verpflichtung gegenüber Spielern, Schiedsrichtern, ehrenamtlich Arbeitenden in den Vereinen und Zuschauern sowie unantastbares Statement für ei-

nen fairen Fußball. Bei all den negativen Meldungen ist es uns ein besonderes Anliegen, faire Spieler und Aktionen in den Vordergrund zu rücken, die unseren Fußball als fairen Sport zeigen. Mit Maxim Gerb vom SV Steinheim kommt der fairste Kicker Bayerns im vergangenen Jahr aus Schwaben, zahlreiche weitere Fair-Play-Auszeichnungen wurden zudem verliehen, denn „großer Sport lebt von kleinen Gesten“.

Freude über Erfolge

Groß ist die Freude über sportliche Erfolge! Wir gratulieren allen Meisterteams, Aufsteigern und Pokalsiegern herzlich zu ihren Leistungen! Euer Einsatz und eure Spielfreude sind ein Aushängeschild für unseren Bezirk Schwaben.

In seine 15. Saison im deutschen Oberhaus startet nun unser schwäbischer Bundesligist FC Augsburg. Mit dem 12. Tabellenplatz endete eine solide Saison. Als Meister der Bayernliga Süd meldet sich der FC Memmingen in der Regionalliga Bayern zurück, ebenso schaffte der FC Gundelfingen nach dem bitteren Abstieg im Vorjahr den direkten Wiederaufstieg in die Bayernliga. Wir wünschen allen unseren Vereinen eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2025/26!

SR lassen aufhören

Besonderes Augenmerk lag auch in diesem Jahr auf der Förderung der Jugend, des Frauenfußballs und des Schiedsrichterwesens. Denn die Zukunft des Fußballs beginnt mit dem Nachwuchs und der Anzahl der Menschen, die sich für ihn begeistern und einsetzen, ihn leben und weiterentwickeln, auf und neben dem Platz. Bemerkenswerte Erfolge können wir aus dem schwäbischen Schiedsrichter-Bereich vermelden.



BV Sabrina Hüttmann vertritt den Bezirk Schwaben im Vorstand des BFV.
Bild: Fabian Frühwirth

den. Dort zählt sich die intensive Arbeit des Bezirk-Schiedsrichter-Ausschusses und der zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen aus. Neben einer außerordentlichen Zahl von Neulingen in den einzelnen Schiedsrichtergruppen machten unsere Leistungsschiedsrichter durch großartige Erfolge auf sich aufmerksam. Wir können zum Ende der vergangenen Saison beeindruckende Aufstiege vermelden. Felix Wagner steigt als Schiedsrichter in die 2. Bundesliga auf und Tobias Schultes wird künftig als SR-Assistent in der Bundesliga zum Einsatz kommen. (siehe auch Seite 55 des Journals).

Weichenstellung

Zur Halbzeit der Saison 2025/26 finden die Kreis- und Bezirkstags 2026 statt. Trotz einiger personeller Wechsel werden wir den Delegierten unserer Vereine auch für die kommenden vier Jahre wieder eine schlagkräftige

ge Mannschaft vorschlagen, die sich mit vollem Herzen für den Fußball und die Vereine in Schwaben einsetzen will. Hier vorab schon die Auflistung der Termine:

Mi 21.01.26: Kreistag Augsburg
Do 22.01.26: Kreistag Donau
Fr 23.01.26: Kreistag Allgäu
Do 05.03.2026: Bezirkstag

Danke ans Ehrenamt

Für die kommende Saison 2025/26 wünsche ich dem Fußballbezirk Schwaben weiterhin viel Energie, Freude am Fußball und den Teamgeist, der unseren Sport auszeichnet. Mein besonderer Dank gilt allen Funktionären in Vereinen und Verband sowie allen ehrenamtlichen Helfern, die Woche für Woche dafür sorgen, dass unser Fußball rollt. Bleiben wir am Ball – gemeinsam für unseren schwäbischen Fußball!

Text: Sabrina Hüttmann

Schwaben schickt Vertreterin in VFMA

BFMA-Vorsitzende Tina Lechner Beisitzerin im Verbands-Frauen und Mädchenausschuss

Anlässlich der Jahrestagung des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses wurde die schwäbische Vorsitzende des Bezirks-Frauen und Mädchen-Ausschusses, Tina Lechner, als Beisitzerin in den VFMA aufgenommen. Sie übernahm die Aufgaben von ihrem Vorgänger Michael Hertle.

Aufgaben des VFMA

Damit ist Tina Lechner mit den Themen im höchsten Gremium des Bayerischen Frauen- und Mädchenfußballs befasst. Augenmerk liegt aktuell insbesondere auf der BFV-Mädchenfußballkampagne #Lasstsiesspielen, die zu den Maßnahmen zur Stärkung des Frauen- und Mädchenfußballs gehört. Zudem beschäftigt sich der Ausschuss mit

aktuellen Entwicklungen im Spielbetrieb, Handlungsempfehlungen aus dem DFB-Amateurfußball-Kongress und einem Ideenaustausch für zukünftige Projekte. Im Fokus stehen auch die Gewinnung neuer Mädchenmannschaften und die damit zusammenhängende Stärkung des Ehrenamts. Hier werden in Zukunft Aktionen auf Bezirksebene noch stärker gefördert. Die Zeichen für alle diese Vorhaben stehen gut. Das Jahr 2024 zeigte viele positive Entwicklungen im Hinblick auf den Frauen- und Mädchenfußball in Bayern, einerseits durch den Erfolg der Kampagne #Lasstsiesspielen, andererseits aufgrund guter Ideen wie der schwäbischen Aktion "Dorfkick", die im Allgäu erfolgreich erprobt wurde und nun in ganz Bayern eingeführt ist.

Text: **Gabi Ott**



Tina Lechner, neu berufenes Mitglied des VFMA, bei der Bayerischen Hallenmeisterschaft der U15-Juniorinnen. Bild: **Philipp Schmatloch**

GFT organisiert sich in einem Verein

Gemeinschaft der Fußballtrainer gibt sich neue Strukturen – Neuwahl der Vorstandschaft

Rainer Batsch und Franz Egger gelten im schwäbischen Fußball als alte Hasen. Seit Jahrzehnten leiten die beiden die Gemeinschaft der Fußballtrainer im Bezirk.

Batsch löste 1990 den legendären Lothar Baumann als Vorsitzender ab, zwei Jahre später stieg Franz Egger als Stellvertreter ins Geschäft mit ein.

Neuwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins beim Polizei SV Augsburg wurde das Duo wieder einstimmig für die nächsten drei Jahre gewählt, Batsch bleibt Vorsitzender, Egger übernimmt künftig den Posten des Schriftführers. Zum neuen zweiten Vorsitzenden wurde der 26-jährige Jan Schwörer be-

stimmt. Für Batsch und Egger wird es wohl die letzte Amtszeit sein. Dies teilte Batsch den Anwesenden mit.

Eingetragener Verein

Die 1966 gegründete Fußballtrainergemeinschaft ist mittlerweile ein eingetragener Verein. „Die Formalitäten beim Notar und dem Registergericht sind erledigt“, erklärte Batsch, der vor seinem Tätigkeitsbericht die BV Sabrina Hüttmann (Welden) und ihren Stellvertreter Thomas Künzel (Thierhaupten) begrüßte.

Batsch blickte auf die vergangenen vier Jahre mit 14 Tagungen, Trainingsdialogen und interessanten Referenten für Referate und Fortbildungen zurück und erinnerte ebenso an



Die neu gewählte Vorstandschaft der GFT.

Bild: **GFT**

die durchgeführten Eignungstests zur Erlangung der B-Lizenz. Seit 40 Jahren gehören

Klaus Stief und Reinhold Schacherl der GFT an.

Text: **Herbert Schmoll**



Große Momente für große Vorbilder

Der Bezirk feiert starke Persönlichkeiten und Ikonen des schwäbischen Fußballs

Es gab im letzten Jahr mehrere wunderbare Gelegenheiten um zu feiern und hoch verdiente Persönlichkeiten zu ehren.

Volker Wedel

Schwabens ehemaliger Bezirksvorsitzender und langjähriger Bezirksspielleiter Volker Wedel feierte seinen 80. Geburtstag. Dazu gratulierten Vertreter des Bezirks dem verdienten Funktionär in einer kleinen Feierstunde persönlich.

Wegbegleiter Armin Klughammer nutzte die Gelegenheit, um viele gemeinsame Erlebnisse aus mehr als drei Jahrzehnten in Bild und Text noch einmal Revue passieren zu lassen. In seiner aktiven Zeit war Volker Wedel Vizepräsident des BFV und wurde auch zum Ehrenmitglied ernannt (siehe grauer Kasten rechts).

Fritz Glück

Spricht man von Fritz Glück, so darf man Schwabens ehemaligen Bezirksjugendleiter getrost einen digitalen Zauberer nennen. Unser "Computer-Nerd" feierte ebenso wie sein Freund Volker Wedel seinen 80. Geburtstag.

Nicht nur im digitalen Bereich, sondern auch in puncto Satzung und Ordnungen ist das Urgestein seit Jahrzehnten zuhause und macht so manchem jungen Spezialisten ernstzunehmende Konkurrenz. Fast 40 Jahre arbeitet der Jubilar nun in verschiedenen Ämtern für den schwäbischen und bayerischen Fußball. Im Jugendfußball und hinsichtlich der digitalen Entwicklung des BFV hat er Meilensteine gesetzt, so das Thema Fußball in mehrfacher Hinsicht zu einer Lebensaufgabe gemacht und sich damit in ganz Bayern ein Denkmal geschaffen.



Volker Wedel feierte seinen Geburtstag im Kreise alter Weggefährten: (von links) Fritz Glück, Gabi Ott, Johann Wagner, Armin Klughammer, Günther Brenner, Jubilar Volker Wedel, Helmut Schmidt und Sabrina Hüttmann. Bild: privat

Laufbahn Volker Wedel

- aktiver Fußballspieler bei der SpVgg Gundremmingen bis 1972
- ab 1972: Schiedsrichtertätigkeit (SRG Westschwaben), über 500 Spiele geleitet
- ab 1982: Spielgruppenleiter in Westgruppen
- ab 1986: 20 Jahre Bezirksspielleiter
- ab 2006: Bezirksvorsitzender
- ab 2010: Vizepräsident des BFV
- 2017: Rücktritt (gesundheitliche Gründe)
- 2018: Ehrenmitglied des BFV

Träger der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland, der Sieben-Schwaben-Medaille und vieler Auszeichnungen diverser Sportverbände (u.a. BFV-Verbands-Ehrennadel in Gold, BLSV-Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkrantz und DFB-Verdienstnadel)

Laufbahn Fritz Glück

- ab 1986: Jugend-Spielgruppenleiter
 - ab 1991: Kreisjugendleiter
 - ab 2006: im Verbandsjugendausschuss
 - ab 2007: Bezirksjugendleiter
 - ab 2014: als EDV-Beauftragter und IBFV-Verantwortlicher im Bezirksausschuss
- Zusammen mit Volker Wedel und Walter Pache schuf Fritz Glück mit dem „Aktionstag Lego-land“, der 2025 das 16. Mal veranstaltet wird, eine beispielhafte Kooperation des Fußballs mit der Event-Branche.
- Träger der Goldenen Verdienstnadel der Stadt Augsburg und der Bayerischen Medaille „Für besondere Verdienste um den Sport“
- Höchste BFV-Auszeichnung: Verbands-Verdienstnadel in Gold



Mit einem entsprechenden Rahmen vergoldete Fritz Glück seinen runden Geburtstag zusammen mit seiner Frau Uschi (links) und BV Sabrina Hüttmann. Bild: privat

Lebenswerk im Dienste des Fußballs

SRG Neuburg bereitet ihrem höchst verdienten Obmann einen würdigen Abschied

Die traditionell im Gasthof Daferner abgehaltene Jahresfeier 2024 der SRG Neuburg war ein außergewöhnlicher Abend, den wohl viele in bester Erinnerung behalten werden. Obmann Jürgen Roth beendete im Kreise seiner Schiedsrichter eine bemerkenswerte Karriere und sein Lebenswerk im Dienste des Fußballs.

Meilensteine

Der über Bayern hinaus bekannte SR-Funktionär war über 45 Jahren Schiedsrichter, leitete rund 2000 Spiele bis zur Bezirksliga und war annähernd 40 Jahre Funktionär. Er arbeitete als Lehrwart, Obmann, KSO, BSA-Mitglied und BSO. Eine seiner größten Leistungen war der persönliche und enge Kontakt zu den jungen Schiedsrichtern, für die er Mentor und jederzeit ansprechbar war. Daneben steigerte er die Leistungsfähigkeit seiner Gruppe



Jürgen Roth inmitten seiner Gratulanten (von rechts) BFV-Präsident Dr. Christoph Kern, OB Dr. Bernhard Gmehling, Manfred Häckel, Obmann Fabian Hegener und Patrick Krettek. Bild: SRG Neuburg

und die Anzahl der Leistungs-SR erheblich. Zudem widmete er sich mit viel Erfolg der Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens, machte sich durch die Einführung des Coaching-Systems und die Reformierung des Beobachtungswesens einen Namen weit über Schwaben hinaus.

Hohe Wertschätzung

Das Neuburger Team um den neuen Obmann Fabian Hegener würdigte seine Leistung mit tollen Geschenken, die einer Verehrung vor seiner Arbeit gleichkamen. So wird das traditionelle Schiedsrichter-Hallenturnier in Jürgen-Roth-Cup umbenannt.

Würdigung aus beruflichem Munde

Spätestens als der OB der Stadt Neuburg, Dr. Bernhard Gmehling und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern als Laudatoren auftraten, wurde die Bedeutung Jürgen Roths für den Fußball und die Stadt Neuburg deutlich. Neben dem Bürgermeister der Gemeinde Ehekirchen, Günter Gamisch, BV Sabrina Hüttmann und BSO Thomas Färber brachten auch viele Funktionäre des Kreises Augsburg und der umliegenden Schiedsrichtergruppen den Respekt für ihren Kollegen Jürgen Roth in Form ihrer Anwesenheit zum Ausdruck. Das höchste Lob aber machten ihm seine Schiedsrichter, die nach der Ansprache des Präsidenten spontan langen Applaus und Standing Ovationen folgen ließen. Es waren Augenblicke, die den sonst hart gesottenen Funktionär und auch andere sichtlich rührten.

Günther-Holz-Plakette für Jürgen Roth

BSA ehrt scheidenden Obmann für geschätzte Vorbildfunktion im Schiedsrichterwesen

Anlässlich der traditionellen Mitarbeitertagung des Bezirkes Schwaben im Kloster Irsee wurde der langjährige Schiedsrichter und Funktionär Jürgen Roth (SRG Neuburg) nach 39 Jahren Funktionärstätigkeit vom Bezirksschiedsrichterausschuss offiziell verabschiedet. Bezirksschiedsrichterobmann Thomas Färber zeichnete ihn mit der Günther-Holz-Plakette Nr. 2 aus.

Zum 2. Mal vergeben

Diese Ehrung hatte der Bezirksschiedsrichterausschuss 2024 auf Bezirksebene für einzigartige Männer und Frauen einge-



Offiziell wurde Jürgen Roth vom Fußballbezirk Schwaben anlässlich der Mitarbeitertagung in Irsee verabschiedet. (von links) BSO Thomas Färber, Jürgen Roth und BV Sabrina Hüttmann, (hintere Reihe von links) Manfred Häckel, Fabian Hegener und Patrick Krettek. Bild: BSA

führt, die durch ihre Persönlichkeit und ihren Einsatz weit über Gruppen- und Kreisgrenzen und weit über die schlichte Aufgabenerfüllung hinaus in ganz Schwaben oder sogar Bayern Vorbildliches für das Schiedsrichterwesen geleistet haben.

Die außergewöhnliche Sonderehrung des BSA Schwaben trägt den Namen des verstorbenen Günther Holz. Er war eine der größten Persönlichkeiten des schwäbischen Schiedsrichterwesens. Die Auszeichnung wird in fortlaufender Nummerierung vergeben, die erste Plakette wurde posthum an den Namensgeber selbst verliehen.



Kolumne: Namen und Neuigkeiten

Besondere Feste, erfolgreiche Spieler, Schiedsrichter und Teams im Bezirk Schwaben



Prominente Besucher feierten den Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Armin Klughammer. (von links) Helmut Schmid, Emanuel Beierlein, Martin Meyer, Armin Klughammer, Jürgen Faltenbacher, BFV-Präsident Dr. Christoph Kern, Manfred Ringer, Carlos Torres Azevedo und Dieter Michl.

Bild: **BFV Schwaben**



Der Bezirksausschuss des Fußballbezirkes Schwaben gratulierte seiner Bezirksvorsitzenden Sabrina Hüttmann zum runden Geburtstag. Bezirksspielleiter Matthias Lingg überreichte der 40-Jährigen eine Collage mit Stationen ihrer Verbandslaufbahn.

Bild: **BFV Schwaben**



Manuel Hampp vom FC Königsbrunn (Bezirksliga Süd) hat den "Bay-erntreffer" des Monats Februar 2025 erzielt. Der 26-jährige Mittelfeldspieler setzte sich mit 46,6% der abgegebenen Stimmen im Online-Voting gegen die fünfköpfige Konkurrenz durch.

Bild: **BFV**



Beim diesjährigen Erdinger Meistercup in Moosburg (Oberbayern) konnten sich die Frauen des FC Augsburg freuen. Im landesweiten Wettbewerb drangen sie bis ins Viertelfinale vor.

Bild: **FC Augsburg**



Die U15-Junioren des TSV Schwaben Augsburg wurden Bezirkssieger im Baupokal und vertraten den Fußballbezirk Schwaben im Landesfinale in Garching (Bezirk Oberbayern), wo ein Spitzen-Jugendfußball zu sehen war.

Bild: **BFV Schwaben**



Toller Erfolg für KSO Toias Heuberger (Kreis Donau): Die Schule des Lehrers, das Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen, wurde vom DFB für das Pilotprojekt „DFB-Junior-Referee“ ausgewählt. Man sieht wie schön Wahlunterricht sein kann! Bild: **Theodor-Heuss-Gymnasium**

Ein Aufstieg in der Qualifikation der Schiedsrichter ist Lohn harter Arbeit. Man braucht dazu nicht nur Ausdauer und Durchhaltevermögen, sondern auch einen eisernen Willen, so manches Mal sogar die Fähigkeit, sich selbst zu überwinden und nach Rückschlägen wieder aufzustehen.

Einige unserer schwäbischen Schiedsrichter haben in der abgelaufenen Saison tolle Leistungen erbracht und sich so für eine Weiterentwicklung empfohlen. Der Bezirk Schwaben freut sich über den Erfolg!



Felix Wagner
SRG Donau
SR 2. Bundesliga



Tim Bruckner
SRG KE/OA
SR DFB-Nachwuchsligen, U19



Patrick Krettek
SRG Neuburg
SR Regionalliga



Jennifer Stützel
SRG Südschwaben
DFB-Lehrgang Assistentinnen



Tobias Schultes
SRG KE/OA
Assistent Bundesliga

Daneben zeigt sich schwäbische Expertise im VSA, dem höchsten Schiedsrichtergremium des BFV, und beim DFB (siehe Bilder unten). Herzlichen Glückwunsch!



Horst Schäfer
SRV Augsburg
DFB-Frauenbereich,
Ressort Coaching



Florian Neiber
SRG Westschwaben
VSA - Bereich Coaching,
Ansprechpartner für SR der LL



Sebastian Stadlmayr
SRG Nordschwaben
Assistent 3. Liga



Ein Zeichen für Fairness und Respekt

BFV-Bezirk Schwaben verteilt je zwei Signalwesten für den LdO an alle seine Vereine

Seit dem „Jahr des Schiedsrichters“ 2023 haben vielfältige Aktionen zu einer positiven Entwicklung im Schiedsrichterwesen beigetragen. Nach wie vor haben wir jedoch herausfordernde Momente auf den Plätzen zu überstehen, bei denen nicht selten Emotionen mit Aggressionen verwechselt werden. Deswegen rückte der BFV Schwaben die Aufgabe des Leiters des Ordnungsdienstes (LdO) ins Bewusstsein aller am Fußball Beteiligten.

Verteilung durch SR

Dazu überreichten ab Ende August in ganz Schwaben die eingeteilten Schiedsrichter jeweils vor einem Punktspiel jedem Verein zwei Signalwesten für den LdO. Die Aktion war auch dank der großzügigen Unterstützung der Medien- und Werbetechnik Manufaktur Alkoto GmbH in Ellgau möglich.



BV Sabrina Hüttmann übergab zusammen mit Alkoto-Chef Thomas Hirn (3. von links) anlässlich der Bezirksligapartie des TSV Meitingen gegen den BC Rinnenthal die Signalwesten an Meitingens Abteilungsleiter Torsten Vrazic (2. von rechts).
Bild: BFV Schwaben



Der BFV Schwaben setzte damit im Schulterschluss mit seinen Vereinen ein starkes Zeichen gemeinsamer Bemühungen um die Sicherheit auf dem Platz.

Ziel war es,

- mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen,
- so Eskalationen zu verhindern
- die Schiedsrichter zu unterstüt-

zen und zu schützen. Unter der Devise

#gemeinsamfairerfußball

sollte damit kritischen Situationen vorgebeugt, ein sportlich faires Miteinander gefordert und das Fairplay gefördert werden. Zusammen mit den leuchtenden Kleidungsstücken wurden auch Flyer zur Erklärung der Aktion verteilt. Sie enthalten einen QR-Code, der zu wichtigem Material hinsichtlich der Leitung des Ordnungsdienstes führt.


Künftig wird es also ein freiwilliges einheitliches Merkmal geben, das den Leiter des Ordnungsdienstes als solchen kennzeichnet. Der BFV bedankt sich bei allen, die sich als LdO zur Verfügung stellen und die gemeinsame Forderung ihrer Vereine und des BFV nach fairem Fußball durch das Tragen der Signalwesten auf jedem Sportplatz in Schwaben deutlich sichtbar machen.

Text: Gabi Ott




Beispiele der Übergabe in Nordschwaben: Stefan Baur und Alfred Randi händigten die Signalwesten in Tapfheim und Utzwingen aus.
Bilder: SRG Nordschwaben






BV Sabrina Hüttmann: Fußball soll und muss fair bleiben. Es ist ein Spiel für alle und Ausdruck der Gemeinschaft, in der Respekt und Zusammenhalt an erster Stelle stehen.




Thomas Hirn, Inhaber des Sponsors Alkoto: Das Motto unserer Firma lautet: "Und Sie wissen, es läuft." Genau diese Zuversicht und Klarheit wünschen wir uns auch für die Fußballplätze in unserer Region. Alkoto möchte durch diese Unterstützung ein Zeichen setzen und einen Beitrag zur positiven Entwicklung des Fußballs leisten, denn das Ziel im Fußball ist dasselbe wie im Geschäftsleben: Miteinander und fair sein.




BFMA-Vorsitzende Tina Lechner: Gewalt hat im Fußball keinen Platz. Mit dieser Aktion möchten wir Teamgeist und Respekt füreinander stärken. Die Signalwesten sollen ein sichtbares Zeichen für alle am Spielfeldrand sein.

Stimmen zur Aktion



BSO Thomas Färber an die schwäbischen Obleute: Ich möchte allen Beteiligten danken. Die Vielzahl der Rückmeldungen hat unterstrichen, wie groß der Zusammenhalt in der schwäbischen Schiedsrichterorganisation ist und bewiesen, dass man sich auf die schwäbischen SR verlassen kann.



Vereine: Die Aktion wurde in der Region sehr positiv aufgenommen und viele drückten ihre Freude über die Unterstützung durch den BFV und die Alkoto GmbH aus. Die Vereine sehen darin ein wichtiges Zeichen für eine friedliche und respektvolle Fußballkultur, in der es wirklich nur um das Spiel und das Miteinander geht.

Vertreter der SpVgg Wiesenbach nahmen die Signalwesten aus den Händen von Julien Seiler entgegen.
Bild: BFV Schwaben



FC Lauingen



SV Bedernau



FC PUZ



TSV Schiltberg



TSV Wittislingen



TSV Zaisertshofen



TSV Mittelneufnach



FC Immenstadt



TV Woringen



SG Freihalden



VfL Großkötz



FC Kempten



SC Türkenelf SOB



VfR Jettingen



FC Kleinaitingen



SV Steingriff



SV Obergessertshausen



SG Boos-Fellheim

#gemeinsamfairerfußball - Signalwesten für LdO



TSV Weilach



SC Griesbeckerzell



SV Stöttwang



FC Laimering-Rieden



FC Rettenberg

Bilder: BFV Schwaben



Ewig junge Faszination Hallenfußball

Hallenwinter 2024/25 bot umwerfende Highlights und hielt Fans in atemloser Stimmung

Der Winter 2024/25 hatte in punkto Hallenfußball großartige Highlights im Gepäck. Allein die sagenhaft gute Stimmung und der nicht endende Zuschauerstrom anlässlich der Endrunde in Stadtbergen entschädigte Aktive und Fans für die Unkenrufe ewig Gestriger, die mit schöner Regelmäßigkeit auf Verletzungsgefahren hinweisen, in den Winterschlaf gehen wollen und sich nach einem Jahrzehnt immer noch nicht an den Futsal gewöhnen konnten. Beispiele gefällig?

Spannung und Drama

Das Finale um die schwäbische Meisterschaft um den Lotto Bayern Hallencup der Herren war an Dramatik nicht zu überbieten! Das Kreisligateam des BSK Olympia Neugablonz drehte in der letzten Spielminute des Finales einen 0:1-Rückstand innerhalb weniger Sekunden zum 2:1, Landesligist SV Aystetten musste sich mit dem 2. Platz zufrieden geben.

Doch wie so oft liegen Lachen und Weinen nah beieinander. Den frisch gebackenen schwäbischen Hallenmeisterinnen des SC Biberbach fehlte nach einer makellosen Bilanz in den Gruppenspielen der Bayerischen JobRad-Hallenmeisterschaft der



Gute Stimmung bei der Hallenendrunde in der rappelvollen Sporthalle Stadtbergen.

Bild: Gabi Ott

Frauen im mittelfränkischen Treuchtlingen das nötige Quäntchen Glück, als sie im Halbfinale nur hauchdünn per Sechsmeterschießen (3:4) gestoppt werden konnten.

Erfolg ohnegleichen

Den Olymp des Hallenfußballs aber erklommen die U17 (B)-Junioren des FC Memmingen, die am 16. März den Titel "Deutschen Meister" aus Duisburg mit nach Hause brachten. Wirklich ein Erfolg ohnegleichen!! Der Fußballbezirk Schwaben ist sehr

stolz auf seine Jungs und gratuliert dem FC Memmingen und seinen Hallenkünstlern ganz herzlich!

Engagierte Helfer

Um solche Events auf die Beine zu stellen, sind eine gute Organisation und viele ehrenamtliche Helfer nötig. Nachdem der BFV Schwaben nach erfolgreichen Jahren mit dem SC Bubesheim und Cheforganisator Karl Dirr in Günzburg nun in die moderne und zentraler gelegene Halle umgezogen war, erwies sich ein

ebenfalls hoch engagiertes Ausrichtersteam der SpVgg Deuringen um Vorstand Martin Großmann als Garant für diese furiose Hallenendrunde 2025 in Schwaben.

BV Sabrina Hüttmann, Turnierleiter Matthias Lingg mit seinen Spielleitern und die Vorsitzende des Bezirks- Frauen- und Mädchenausschusses, Tina Lechner, konnten mit dieser makellosen Premiere in Stadtbergen rundum zufrieden sein.

Text: Gabi Ott



Schwäbischer Hallenmeister 2025: **BSK Olympia Neugablonz**
Bild: Walter Brugger



Schwäbischer Hallenmeister der Frauen 2025: **SC Biberbach**
Bild: Walter Brugger

Erfolgreiche Hallenteams 2024/25

Mit Stolz präsentiert Schwaben seine Hallenmeister auch über Bezirksgrenzen hinaus



Deutscher Meister im Hallenfußball 2025: Die U17-Junioren des **FC Memmingen**
Bild: Gettyimages



Zum dritten Mal in Folge Bayerischer Hallenmeister um den Galvany-Panasonic-Cup: Die U13-Junioren des **FC Augsburg**
Bild: BFV



Schwäbischer Meister im Hallenfußball 2025: Die U19-Junioren des **TSV Schwabmünchen**
Bild: Fritz Glück



Schwäbischer Meister im Hallenfußball 2025: Die U15-Junioren des **TSV Nördlingen**
Bild: TSV Nördlingen



Schwäbischer Meister im Hallenfußball 2025: Die U17-Juniorinnen des **TSV Schwaben Augsburg**
Bild: BFV Schwaben



Schwäbischer Meister im Hallenfußball 2025: Die U15-Juniorinnen des **FC Augsburg**
Bild: BFV Schwaben



IBFV-Wettbewerbe in Schwaben

Ausrichtende Vereine garantierten durch perfekte Organisation einen reibungslosen Ablauf

Schwaben richtete 2024 turnusgemäß die IBFV-Wettbewerbe aus. Mit dem 1. FC Sonthofen wurde ein hervorragender Organisator für die Jugendturniere gefunden. Aufgrund der Größe des Hauptfeldes konnten erstmals die U13-Turniere parallel ausgetragen werden. Sehr zur Freude aller verfolgten zahlreiche ange-reiste Eltern das Spielgeschehen. Die U19-Vereinstams hatten zwar am Sonntag weniger Zuschauer, zeigten aber bemerkenswerte Leistungen. Großes Lob gebührt Matthias Schmidle, dem Präsidenten des FC Sonthofen, und seinem Team für die mustergültige Ausrichtung. Hervorragende Arbeit leistete auch der Abteilungsleiter des SC Ronsberg, Hendrik Mückenheim, der etwa vier Wochen später den IBFV Cup der Herrenmannschaften durchführte. Wochen zuvor war das Vereinsgelände aufgrund der Hochwasserkatastrophe noch überflutet gewesen, sodass man lange befürchtete, das Event nicht durchführen zu können.

Ernste Überlegungen

Die Suche nach einem Ausrichter für die Hallenwettbewerbe gestaltete sich schwierig. Letztlich sprang nach einer Terminverlegung von Samstag auf Sonntag der FC Memmingen ein. Das Turnier wurde von GS-Leiter Carlos Azevedo und der U15-Mannschaft des Vereins

perfekt durchgeführt. Sowohl bei den U19 Vereinsmannschaften als auch beim IBFV-Cup stellte Vorarlberg keine Mannschaft. Es stellt sich deshalb die Frage, ob die Zukunft der Interessengemeinschaft der Bodenseefußballverbände noch zeitgemäß ist. Die Zeiten, in denen beim IBFV-Cup hunderte Zuschauer die Spiele sahen, sind leider längst vorbei.

Text und Bilder: Fritz Glück

U13-Junioren

1. Vorarlberg	5:2	8
2. Württemberg	5:2	7
3. Ostschweiz	5:4	5
4. BFV	2:5	4
5. Südbaden	2:6	2

U13-Juniorinnen

1. Württemberg	4:0	10
2. BFV	5:4	7
3. Südbaden	5:5	5
4. Vorarlberg	2:4	4
5. Ostschweiz	2:5	1

U15-Juniorinnen

1. Vorarlberg	7:2	10
2. Südbaden	9:2	9
3. Württemberg	3:4	5
4. Ostschweiz	1:7	2
5. BFV	1:6	1

U19-Junioren

1. Friedrichsh. (WFV)	10:0	9
2. Zuzwil (OFV)	1:3	4
3. Sonthofen (BFV)	3:4	3
4. Dettingen-D. (SBFV)	1:8	1

IBFV-Cup

1. Salem (SBFV)	18:2	9
2. Romanshorn (OFV)	10:8	4
3. Ronsberg (BFV)	6:6	4
4. Lindau (WFV)	2:20	0

U14-Junioren/Halle

1. Vorarlberg	11:4	9
2. Südbaden	9:4	9
3. BFV	9:9	4
4. Württemberg	6:9	4
5. Ostschweiz	5:14	2

U14-Juniorinnen/Halle

1. Südbaden	12:0	12
2. Vorarlberg	4:4	6
3. Württemberg	5:4	4
4. BFV	3:10	4
5. Ostschweiz	0:6	2



Highlights unserer Vereine 2024/25

Bunter Jahresverlauf bringt schwäbischen Vereinen verschiedenste interessante Erlebnisse



Es sind die unterschiedlichsten Gelegenheiten, die im Laufe eines Jahres in unseren Vereinen für Abwechslung sorgen. Am schönsten ist es, wenn es etwas zu feiern gibt. Auf den Bildern feierten der **BSC Heretsried** im Kreis Augsburg (links) und der **SV Donaualltheim** im Kreis Donau jeweils ihren 75. Geburtstag.

Bilder: **BSC Heretsried/SV Donaualltheim**.



Vereinsdialoge aktivieren den Kontakt zwischen Vereinen und Verband, der Austausch ist informativ und gewinnbringend für beide Seiten. Unsere Beispiele zeigen die Veranstaltungen in **Dasing** (Bilder von links mit den Verbandsgästen Vizepräsident Reinhold Bayer, Geschäftsführer Jürgen Igelsbacher, BV Sabrina Hüttmann und KV Thomas Künzel), **Bad Grönenbach** (mit Präsident Dr. Christoph Kern, BV Sabrina Hüttmann und KV Karl Heinz Giegerich) und **Marxheim/Gansheim** (mit Vizepräsident Reinhold Baier, Geschäftsführer Jürgen Igelsbacher, BV Sabrina Hüttmann und KV Josef Wiedemann).

Bilder: **TSV Dasing, TV Bad Grönenbach, FC Marxheim/Gansheim**



Anlässlich der Euro 2024 wurde vom BFV die Bayerische Ehrenamtsmeisterschaft ausgerufen. Vereine konnten durch verschiedene Aktionen, die vom BFV angeboten wurden, Punkte sammeln, unter anderem zum Beispiel für die Teilnahme am Ehrenamtstreff, an Online-Schulungen oder einem Antrag auf eine Raute/ein Gütesiegel des BFV. Sieger waren unter anderen (links) der **BSC Wolfertschwenden** und der **VfR Jettingen**.

Bilder: **BSC Wolfertschwenden, VfR Jettingen**



Digitalisierung im Amateur-Spielbetrieb

Mit KI soll künftig der ultimative Spielplan entstehen – Ist die Erfüllung aller Wünsche möglich?

Die Vorbereitungen für die neue Spielsaison laufen auf Hochtouren. Während sich viele Abläufe im Spielbetrieb inzwischen automatisiert haben, bleibt die Organisation komplex und arbeitsintensiv. Besonders die Mannschaftsverteilung nach den Vorgaben der Spielordnung sowie die Erstellung der Spielpläne unter Berücksichtigung der Vereinswünsche stellen die Spielleiter jedes Jahr vor große Herausforderungen.

Spielplanerstellung

Um diese Prozesse künftig effizienter zu gestalten, setzt der BFV auf digitale Unterstützung – und geht gemeinsam mit dem DFB den nächsten Schritt: In einem Pilotprojekt soll der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) getestet werden. Ziel ist es, Spielpläne schneller, fehlerfreier und ressourcenschonender zu erstellen.

Diese Entwicklung kann eine große Chance bedeuten. Schon die Einführung von SpielPlus hat gezeigt, wie sehr digitale Werkzeuge die Abläufe erleichtern. Der Wegfall von Papier-Spielbe-



Auftaktveranstaltung zum Pilotprojekt "Ligalytics". Mittelfristig soll Künstliche Intelligenz (KI) bei Ligeneinteilung und Spielplänen helfen.
Bild: **Carlos Azevedo**

richtsbögen und Spielerpässen hat nicht nur die Verwaltung vereinfacht, sondern auch zur Nachhaltigkeit beigetragen.

Online-Meetings

Auch Online-Meetings erweisen sich als wertvolle Neuerung. Sie reduzieren nicht nur den Reiseaufwand, sondern verbessern auch die CO2-Bilanz und sen-

ken die Kosten – ein Gewinn für Umwelt und Ehrenamtliche gleichermaßen.

Persönlicher Kontakt

Trotz aller digitalen Fortschritte dürfen wir die Bedeutung des persönlichen Austausches nicht unterschätzen. Technik kann unterstützen, sie ersetzt nicht das menschliche Miteinander. Der

direkte Kontakt und die Kommunikation untereinander bleiben auch in Zukunft ein zentraler Bestandteil des Spielbetriebs.

Mit dem Blick nach vorn und der Offenheit für Innovationen starten wir in die neue Saison – mit dem Ziel, den Spielbetrieb noch effizienter, nachhaltiger und zukunftsfähiger zu gestalten.
Text: **Matthias Lingg**



Bild: **Nils Kaiser/BFV**

Denkt man über das jetzt anstehende Thema Künstliche Intelligenz (KI) in der organisatorischen Arbeit der Spielleiter des BFV nach, so ergeben sich automatisch Fragen - rein praktische zu Strategie oder Inhalten, aber auch ganz grundsätzliche in Bezug auf den Einsatz dieser modernen Technologie.

Hier der Versuch einer Zusammenstellung der wichtigsten Fakten und Informationen (siehe graue Kästchen) und ein Kommentar zum Thema.

Kommentar:

Technische Neuerungen sind, weil sie die Arbeit erleichtern, fast immer ein Gewinn.

Es ist gut, wenn wir Schwaben an einem solchen Pilotprojekt teilnehmen, weil wir uns neuen Entwicklungen und den damit zusammenhängenden möglichen Verbesserungen nicht verschließen. Wir können dabei sein und direkt aus unserer Praxis unsere Bedarfe mit einbringen. Und: Eine "Rechenmaschine" ist eben eine Maschine und kein Mensch. Sie übersieht bei ihren Berechnungen einfach rein gar nichts. Von großem Vorteil ist es auch, wenn durch eine exakte Kalkulation die Reisewege der Vereine in die Gestaltung des Spielplans mit einbezogen werden, denn - ganz abgesehen vom tollen Effekt für unsere Umwelt - niemand will weiter fahren als nötig.

Denkt man als altgedienter Spielleiter an die nun verstaubten Schlüsselpläne, die einem Verein eine Nummer zuwiesen und ihn damit für die ganze Saison sowohl auf Heim- und Auswärtstermine festlegten als auch den Gegner fix zuteilten, dann erwartet man gespannt, was Künstliche Intelligenz leisten kann. Die hat nämlich weiße Felder in der Anzahl der Spieltage auf dem Berechnungszettel, arbeitet zuerst die Vereinswünsche ein und berechnet dann unter Berücksichtigung der genannten Fahrtstrecken die optimale Ligazusammenstellung.

Was ist eigentlich KI? (künstliche Intelligenz)

- Teilgebiet der Informatik
- erkennt und sortiert eingegebene Daten und ist über Algorithmen (Berechnungsvorschriften zur Lösung eines Problems) in der Lage, Denkaufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern würden
- basiert auf programmierten Abläufen oder durch maschinelles Lernen
- einfach formuliert: eine Art Computerprogramm, das denken und lernen kann“.

Ziele des Pilotprojekts?

- Tool für Ligeneinteilung und Erstellung der Spielpläne mittels KI
- Schnittstelle zur Einbettung in SpielPlus

Wer ist der Partner?

- Ligalytics: bietet Datenanalyse- und Beratungsdienste
- Ziel: Optimierung von Spielpläne durch bessere Datenmanagement-Tools
- hat bisher für den Profibereich gearbeitet (zum Beispiel European League of Football, Deutsche Eishockey Liga, FIBA Champions League Basketball)
- Pilotprojekt ist der Versuch, Dienstleistungen auf den Amateurbereich zu übertragen

Wer sind die Teilnehmer des Pilotprojekts?

- BFV als größter Landesverband des DFB vertreten durch den Kreis Augsburg
- Bundesland Schleswig-Holstein

Warum wurden sie ausgewählt?

- Darf man Wikipedia glauben, so hat Schleswig-Holstein 564 Vereine. Das ist vergleichbar mit der Anzahl der Vereine des Kreises Augsburg.
- Der Kreis Augsburg bietet besondere Rahmenbedingungen, die für die Berechnung durch KI interessant sind, zum Beispiel die Mehrfachbelegung von Sportstätten in der Stadt Augsburg

Wie ist die Vorgehensweise?

- In wöchentlichen Abstimmungsrunden liefern Spielleiter in einem ersten Schritt Daten (Ligenstruktur, Sollzahlen, für die Liga qualifizierte Vereine nach Auf- und Abstieg) zur Ligeneinteilung.
- Ligalytics verarbeitet die Daten mit KI und lässt eine Ligenzusammenstellung errechnen, die neben der reinen Einteilung auch Gesichtspunkte wie zum Beispiel kürzere Gesamt-Fahrtstrecken beinhaltet.

Mitarbeiter am Pilotprojekt Ligalytics?

- Mitarbeiter der Firma Ligalytics
- Mitarbeiter des DFB und der Verbandsgremien des BFV
- Bezirks- und Kreisvertreter Augsburg aus dem Spielbetrieb der Herren, Frauen und Jugend

Daneben sollte man realistischweise nicht damit rechnen, dass alle Vereinswünsche in Erfüllung gehen können. Denn auch die KI kann nur rechnen und nicht zaubern. Weiß man um die Vielfalt der Notwendigkeiten und Wünsche, die in einem Spielplan stecken, dann müssen von den Vereinen wohl zumindest Prioritäten gesetzt werden, denn auch rein rechnerische Möglichkeiten beziehungsweise organisatorisch und praktisch umsetzbare Alternativen sind irgendwann erschöpft.

Vielleicht sollte man auch einen Umweltgedanken daran verschwenden, ob nicht alles beim Alten bleibt, wenn einerseits die Kilometerersparnis und andererseits der Stromverbrauch eines Rechenzentrums im Juni - wenn ganz Bayern Ligeneinteilung und später Spielpläne macht - gegengerechnet werden.

Es muss ebenso klar sein, dass die KI ohne sorgsam gepflegte und fristgerecht gelieferte Stamm- und Meldedaten nicht fehlerfrei rechnen kann. Hier sind unsere Vereine in die Pflicht genommen, hier unterscheidet sich der bisher berechnete Profibereich vom ehrenamtlich geprägten Amateurfußball.

Sei es wie es wolle. Ein Pilotprojekt ist ein Versuch, ein Test ob es besser geht. Beäugen wir es nicht argwöhnisch, weil eine Liga vielleicht anders eingeteilt ist als erwartet. Kritisieren wir nicht, nur weil etwas neu ist, sondern erkennen wir die Vorteile. Am Ende wird sich herausstellen, ob der Test erfolgreich abgeschlossen werden konnte und dafür ist auch die ständige Evaluation des Ganzen durch die (im grauen Kasten "Vorgehensweise" genannten) wöchentlichen Abstimmungsrunden ein guter Prüfmechanismus. Wir werden dann auch wissen, ob der finanzielle Aufwand für ein solches Projekt gerechtfertigt ist oder das Budget übersteigt. Eines aber ist sicher: Wollen wir im BFV unseren hohen Standard halten, dann ist eine digitale Weiterentwicklung alternativlos.

Kommentar: **Gabi Ott**

1. Mai – 3x Spannung pur im Totopokal

Strahlender Sonnenschein, viele Zuschauer und tolle Spiele bescheren Pokal-Feiertag



Die Toto-Pokalfinals am 1. Mai sind zur Fußball-Tradition geworden. Bild: **Gabi Ott**

Rundum gelungen präsentierte sich der schwäbische Pokaltag 2025. Bei strahlendem Sonnenschein und mit hunderten Zuschauern wurden die drei Kreissieger des Totopokals ermittelt.

So bejubelten am Ende die drei Kreissieger SV Egg an der Günz (Allgäu), TSV Bobingen (Augsburg) und SG Alerheim (Donau) den Einzug in die 1. BFV-Hauptrunde des Toto-Pokal-Wettbewerbs 2025/26.

Im Allgäu sah man ein tolles und spannendes Finale zwischen zwei gleichwertigen Mannschaften. Das 1:0 für Oberegg fiel früh (7.), es folgte

ein Schlagabtausch, wobei ein Klassenunterschied nicht zu erkennen war. Nach einer 2:1-Führung musste „Underdog“ Oberegg erst in der 90. Minute den Ausgleichstreffer hinnehmen, bevor Bezirksligist Egg in der Nachspielzeit durch einen Elfmeter für Egg das Spiel für sich entschied.

Im Augsburger Kreisfinale dominierte der ligahöhere TSV Bobingen gegen die Hausherrn des TSV Dasing. Nachdem in der 1. Halbzeit Johannes Rummel noch ausgleichen konnten (1:1), gab es nichts mehr zu diskutieren. Nach einem lupenreinen Hattrick von Florian Kohler (50., 52., 67.) stand es 4:1 für den Bezirksligisten. Schön anzusehen, dass die beiden Kontrahenten sich zu einem gemeinsamen Siegerbild aufstellten.

Ein Fußballfest erster Güte feierte die SG Alerheim (Kreisliga) im Kreis Donau und sicherte sich mit ihrer Pokalpremiere gleichzeitig auch den Titel. Die Jungs aus dem Ries ließen sich beim 4:1 gegen den VfR Jettingen (Bezirksliga) nicht die Butter vom Brot nehmen, grenzenlos war der Jubel eines Siegers, den zu Beginn des Wettbewerbs niemand auf dem Zettel gehabt hatte.

Text: **Gabi Ott**



Endspiel-Ergebnisse Totopokal 2025/26:

Allgäu:

SV Oberegg (Kreisliga) – SV Egg an der Günz (Bezirksliga) 2:3

Augsburg:

TSV Dasing (Kreisliga) – TSV Bobingen (Bezirksliga) 1:4

Donau:

SG Alerheim (Kreisliga) – VfR Jettingen (Bezirksliga) 4:1



Kreissieger Allgäu: SV Egg an der Günz.

Bild: **BFV Schwaben**



Kreissieger Augsburg: TSV Bobingen.

Bild: **Reini Rummel**



Kreissieger Donau: SG Alerheim.

Bild: **Kiara Töpfer**



Zufriedenheit auch beim Organisationsteam.

Bild: **Reini Rummel**



Der Totopokal-Endspieltag stand 2025 ganz im Zeichen der Organspende. Auch die Mannschaften im Allgäu präsentierten das Banner der Aktion des BFV und des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention.
Bild: **BFV Schwaben**



Freude über die Siegerschecks, die von Lotto Bayern in Anwesenheit der BFV-Organisatoren überreicht wurden.

Bild: **BFV Schwaben**

Der Pokal hat seine eigenen Gesetze

Der SV Illertissen und der FC Memmingen als würdige Vertreter Schwabens im Pokal

Jedes Jahr gehen die 22 Kreissieger des Totopokals mit insgesamt 64 höherklassigeren Teams bis zur 3. Liga in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals an den Start. Dabei beweisen schwäbische Mannschaften immer wieder den traditionellen Satz: "Der Pokal hat eigene Gesetze."

Heißes Pflaster für 60

So war der Bezirk Schwaben schon wiederholt ein heißes Pflaster für den **TSV 1860 München**. Während im letzten Jahr Bayernligist **FC Pipinsried** nach einem sensationellen Spiel Endstation für die Oberbayern war, setzte 2024/25 der **FC Memmingen** (Regionalliga Bayern) mit großem Kampfgeist ein Ausruferzeichen hinter die Partie gegen die "Sechziger", die der Drittligist nur mit viel Mühe und Dusel denkbar knapp für sich entscheiden konnte (2:1).

Erfolgsgeschichte

Eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte schreibt der **FV Illertissen** (Regionalliga Bayern) fort. Nach vier erfolgreich überstandenen Runden kickten die Vöhlstädter im Halbfinale des bayerischen Wettbewerbs den Titelinhaber **FC Ingolstadt 04** mit 1:0 aus dem Wettbewerb. Für den Regionalligisten war es bereits die vierte Finalteilnahme seit 2021, zweimal zog der Verein in die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals ein. Diesmal war am 24. Mai 2025, dem "Finaltag der Amateure", Drittliga-Absteiger **SpVgg Unterhaching** hochkarätiger Endspielgegner.

"(K)Illertissen"

Aber auch die Oberbayern konnten nichts ausrichten gegen die Pokalspezialisten aus "(K)Illertissen", wie Fernsehkommentator Bernd Schmelzer den Un-



Überschäumende Freude über den dritten Gewinn des Totopokals, der FV Illertissen.
Bild: **HMB Media/BFV**

derdog betitelte. Nach 2022 und 2023 durften sich die Schwaben 2025 über das Landespokal-Triple, den erneuten Einzug in die erste Hauptrunde des DFB-Pokals und auch über das Preisgeld (7600 Euro) von BFV-Partner LOTTO Bayern freuen. Und dann wurde es wie immer spannend, als Läuferstar Owen

Ansah im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund die Begegnungen der ersten Hauptrunde des Pokals auslöste. Danach stand fest: Der 1. FC Nürnberg ist am 16. August (15:30 Uhr) zu Gast an der Iller, Bundesligist FC Augsburg reist zum Hallenschen FC.

Text: **Gabi Ott**



Der Neustart nach gewaltigen Schäden

Hochwasser-Drama: Von konkreten Maßnahmen, vielen Hilfen aber auch Komplikationen

Genaue Zahlen existieren nicht, doch die Schadenssumme durch das Hochwasser im Mai und Juni 2024 ist gewaltig. So schätzt etwa die bayerische Staatsregierung die Gesamtschäden auf 4,1 Milliarden Euro.

Betroffen waren viele Häuser, Betriebe, landwirtschaftliche Nutzflächen – und eben auch Sportstätten. Wobei die meisten Vereine noch mit einem blauen Auge davon kamen, vor allem im Allgäu bestätigten sich die großen Befürchtungen nicht.

Unterschiedliche Auswirkungen

Wo die Donau und ihre Zuflüsse aufeinandertrafen, war regelrecht Land unter. Wie das Beispiel TSV Offingen zeigt. Dort blieb die Donau zwar weitgehend in ihrem Bett, doch die Wassermassen stauten die Mindel auf, die quasi von hinten Wohngebiete und das Vereinsgelände volllaufen ließ.

Fußball- und Tennisplätze standen ebenso wie das Vereinsheim unter Wasser, umfangreiche wie auch teure Sanierungsarbeiten waren die Folge. Wie unterschiedlich die Auswirkungen



Das Gelände des TSV Offingen stand komplett unter Wasser.

Bild: **Alexander Kaya**

gen waren, zeigte sich ein paar Kilometer donauabwärts in der Gärtnerstadt Gundelfingen. Während beim TV Gundelfingen am nördlichen Stadtende nur ein paar Pfützen zu sehen waren, sofften die Sportstätten des SSV Peterswörth und des FC Gundelfingen im Westen und Süden der Stadt regelrecht ab. „Vier der am stärksten betroffenen Vereine kommen aus unserer Stadt“, erzählte Bürgermeister Dieter Nägele später – und er

schloss dabei auch noch den Schützen- und Fischereiverein in die Problematik ein.

Das Pech des SSV Peterswörth

Der SSV Peterswörth hatte das Pech, dass die Wassermassen umgeleitet wurden, um den ohnehin schon betroffenen Stadtteil vor noch größerem Schaden zu bewahren. Dadurch wurde

das komplette Untergeschoss des Vereinsheims samt Tennisplätzen überflutet. Nicht ganz unerwartet traf es den FC Gundelfingen, doch mit diesem Ausmaß hatte beim Traditionsclub niemand gerechnet.

Beim Versuch, die Vereinsanlagen noch zu schützen, orientierten sich die Helfer an den Marken der vermeintlichen Jahrhundertfluten von 1999 und 2001. Doch schnell mussten sie



Alle Schutzmaßnahmen wie das Errichten von Barrieren waren beim FC Gundelfingen vergebens. Das Hochwasser stieg auf mehr als 80 Zentimeter.
Bild: **Walter Brugger**



In den Kabinen des FC Lauingen zeigt sich, was das Hochwasser angerichtet hat. Die Decken sogten sich voll und brachen herunter.
Bild: **Jonathan Mayer**

einsehen, dass das Stapeln der Sandsäcke ebenso nutzlos war wie alle anderen Maßnahmen. Das Wasser stieg und stieg, übertraf letztlich alle vorherigen Rekordpegel und setzte alleine das Schwabenstadion 80 Zentimeter unter Wasser.

Die Heimat nicht aufgeben

Als sich die Flut zurückzog, wurde das Ausmaß der Schäden schnell klar. Weniger auf den Fußballplätzen, die schnell abtrockneten, wohl aber an der kompletten Anlage. Keller und Erdgeschoss der Gebäude standen tage-, ja teils monatelang unter Wasser, weil die Feuerwehr nicht abpumpen konnte.

Es drohte die Gefahr, dass durch den Druck des Grundwassers die Bodenplatten der Gebäude reißen oder Wände eingedrückt würden. Die Heizungsanlage musste unter Zeitdruck schnellstens erneuert werden, um den Fußballspielbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Eines war klar: Obwohl umliegende Vereine wie der Stadtrivale TV Gundelfingen schnell sportliches Asyl angeboten und spontan sämtliche Hilfe geleistet hatte, der FCG will seine Heimat nicht aufgeben. Obwohl ein Gutachten ergab, dass der Gesamtschaden bei 6,8 Millionen Euro liegt. Die Tennisanlage

wurde fast zur Gänze zerstört, der Asphaltplatz der Stockschützen unbenutzbar und die Vereinsgebäude müssen teilweise komplett erneuert werden.

Hilfsaktionen

Der FC Gundelfingen ist das Extrembeispiel, weitere Sportgelände wie die des Nachbarclubs FC Lauingen, der SSV Glött, des FC Grün-Weiß Ichenhausen, TSV Babenhausen oder FC Westerheim waren ebenfalls stark betroffen.

Von der Hilfsaktion des Bayerischen Fußball-Verbandes, der DFL und den zusätzlichen Spendenaktionen der Profiklubs FC Augsburg, Borussia Mönchengladbach und SSV Ulm 1846 profitierten 40 Fußballvereine im Freistaat, davon alleine 24 aus dem Regierungsbezirk Schwaben.

Angeichts des gewaltigen Schadensausmaßes erhielten der FC Gundelfingen (126.080 Euro), SSV Peterswörth (31.350 Euro) und FC Westerheim (23.580 Euro) die größten Summen aus diesem Topf.

Auch staatliche Gelder oder die Einnahmen aus Benefizspielen etwa der SpVgg Unterhaching oder des FC Memmingen bei betroffenen Klubs helfen ebenfalls, damit die Geschädigten weiterhin auf eine sportliche Zukunft bauen können.



Das Gelände des FC Westerheim war komplett abgesoffen, erst ein Jahr später durften die Fußballer wieder dorthin zurückkehren – zum Benefizspiel gegen den FC Memmingen. Bild: **FC Westerheim**

"Müssen uns für die Zukunft wappnen"

Wobei der Wiederaufbau die eine Seite ist, die andere bringt Michael Unger auf den Punkt. Der ehemalige Bayernliga-Kicker ist die treibende Kraft bei den Baumaßnahmen des FC Gundelfingen.

Er sagt klipp und klar: „Wir müssen uns für die Zukunft wappnen, denn das nächste Hochwasser kommt. Die Frage ist nur: Wann?“ Wie dann das Vereinsgelände geschützt werden kann, fließt in sämtliche Überlegungen ein. Wobei längst nicht alle Wünsche umsetzbar sind, denn das seit sieben Jahrzehnten bestehende Vereinsgelände liegt im mittlerweile ausgewiesenen

Überflutungsgebiet. Wie kompliziert alles ist, zeigt diese Geschichte. Selbst der Plan, den neuen Gundelfinger Kunstrasenplatz etwas höher zu bauen, scheiterte am Widerspruch des Wasserwirtschaftsamtes. Er musste sogar tiefer gelegt werden, um bei Trockenheit als Überflutungsfläche zur Verfügung zu stehen

Ein Widerspruch mit fehlender Logik

Erst wenn das nächste Hochwasser kommt, darf er mit mobilen Elementen geschützt werden, sodass der Platz dann im Bedarfsfall nicht als Überflutungsfläche zur Verfügung steht. Logisch klingt das nicht.

Text: **Walter Brugger**



Wochenlang konnte das Wasser aus den Kellerräumen nicht abgepumpt werden, wie Gundelfingens Abteilungsleiter Christian Renner (links) und der 2. Vorstand Gerd Bachmann zeigen. Bild: **Dominik Bunk**



#Lasstsiespielen geht in Verlängerung

Erfolgreiches verlängern, Bewährtes weiter ausbauen und "weiße Flecken" beleben

Aufhören, wenn es am schönsten ist! Diese alte Weisheit wäre im Frauen- und Mädchenfußball der falsche Schritt. Im Gegenteil – wir gehen in die Verlängerung! Die Kampagne „Lasst sie spielen“ wurde von allen Beteiligten durchwegs positiv und erfolgreich bewertet, sodass es den Verantwortlichen jetzt leicht fiel, sie zu verlängern.

Weg mit den "Weißen Flecken"

Ein großes Projekt im Jahr 2025 ist es, die sogenannten weißen Flecken zu beleben. In vielen Regionen Bayerns ist ein geregelter Spielbetrieb für Juniorinnen kaum bis gar nicht möglich, da nicht ausreichend Mannschaften zur Verfügung stehen. Es gibt viele Vereine, die hervorragende Jugendarbeit im Juniorinnen-Bereich leisten, die Finger aber (noch) vom Juniorinnen-Spielbetrieb lassen. Das soll nun geändert werden. Die Kreisvorsitzenden erhalten daher die Aufgabe, gemeinsam mit den Kreisbeauftragten für den Frauen- und Mädchenfußball schwäbische Vereine ausfindig zu machen, die sich langfristig im Mädchenfußball engagieren wollen.

Stichwort Netzwerk

Zu Beginn der Kampagne wurde auch der Grundstein für die Vernetzung im Frauen- und Mädchenfußball auf Kreisebene geschaffen. Mit dem Bezirks-Summit veranstaltete man nun auch ein Netzwerktreffen für den Bezirk. In den Räumlichkeiten der WWK-Arena fand im Mai beim FC Augsburg das schwäbische "Summit" statt. Die Vereinsvertreter*innen tauschten ihre Erfahrungen zu verschiedensten Themen aus und diskutierten, wie zum Beispiel Spielerinnen und Trainer*innen gewonnen und längerfristig in den Vereinen gebunden werden können.

Dorfkick neu belebt

Der Juniorinnenfußball wächst weiter. Großes Interesse erregte dieses Jahr der "Tag des Mädchenfußballs". Nach einer kleinen Durststrecke im Jahr 2024 gab es heuer wieder weitaus mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze.

Auch der Dorfkick wurde neu konzeptioniert. Die bayernweite Einführung begann etwas holprig, denn der ursprüngliche Gedanke hinter dieser Aktion und das Thema "Schnuppertrain-



BFMA-Vorsitzende Tina Lechner beglückwünschte Bezirkspokalsieger FC Lopenhausen, der mit 3:0 gegen den TSV Pfersee in Dinkelscherben den Titel erfolgreich verteidigt hatte und so erneut die 1. Hauptrunde des Verbandspokals erreichte. Bild: **FC Lopenhausen**



Kerstin Maier zeichnete den Hiscox-Pokalsieger im Kreis Allgäu, den VfB Durach aus. Das Team hatte sich in Unterthingau mit 1:0 gegen den SV Eggenthal durchgesetzt. Bild: **Marvin Burghardt**



Der FC Hochzoll hatte sich im Hiscox-Pokalfinale des Kreises Augsburg den Titel gesichert. 2:0 gewann die Mannschaft in Merching gegen den SV Prittriching. Bild: **BFV/Sebastian Eisenhut**



Sven Lang gratulierte den Frauen des VfB Oberndorf, die beim Hiscox Pokalfinale des Kreises Donau in Bissingen mit 1:0 die Oberhand gegen den SC Mörslingen behalten hatten. Bild: **BFV/Sven Lang**

ning" fanden sich in einem Topf wieder. Nun ist die Fahrtrichtung aber klar: Der Dorfkick richtet sich unter anderem an Juniorinnen, die bereits spielen, an ehemalige Spielerinnen und alle Fußballbegeisterten. Ziel ist es, all denen eine Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit anderen Frauen bzw. Juniorinnen zu „kicken“. Der Dorfkick soll daher ein zusätzliches Spielangebot darstellen.

Schwäbische Erfolge

Besonders positiv bewertet sind auch die Erfolge, die der schwäbische Frauen- und Mädchenfußball schreibt:

Die **U17-Juniorinnen des TSV Schwaben Augsburg** krönten sich beispielsweise zum Bayerischen Meister und qualifizieren sich damit für den DFB-Pokal der Juniorinnen.

Ein bis zum letzten Spieltag spannendes Meisterschaftsrennen lieferten sich die Frauen des **FC Augsburg** und des **TSV Sielenbach** in der Bezirksoberliga. Noch in der Vorsaison spielten beide Mannschaften in den Bezirksligen. Als freche Aufsteiger wirbelten sie das schwäbische Oberhaus ordentlich durcheinander und lieferten sich bis zum letzten Spieltag das Rennen um die erneute Meisterschaft. Letztlich setzte sich der FC Augsburg durch und marschiert nach nur einer Saison in der BOL direkt in die Landesliga.

Danke an alle

Ein großes Dankeschön gilt natürlich allen Unterstützern des Frauen- und Mädchenfußballs und den anderen Ausschüssen und BFV-Vertretern. Ereignisse, wie die gemeinsame schwäbische Hallenmeisterschaft in Stadbergen vor rund 1.000 Zuschauern oder das HISCOX-Pokalfinale in Dinkelscherben vor rund 350 Zuschauern sind sowohl für die Vereine, als auch für den BFMA Schwaben Highlights, an die wir uns gerne zurückerinnern.

Text: **Tina Lechner**



Die U17-Juniorinnen des TSV Schwaben Augsburg wurden Bayerischer Pokalsieger und haben sich damit für den DFB-Pokal der Juniorinnen qualifiziert. Tina Lechner, Vorsitzende des BFMA (rechts) überreichte die Urkunde.
Bild: **Schwaben Augsburg**



Das eigene Netzwerk erweitern, Neues lernen und Erfahrungen austauschen in den Räumlichkeiten des FC Augsburg.
Bild: **BFV Schwaben**



Beim Dorfkick in Loppinhausen kicken Mädchen aller Altersklassen und sammelten an Fußball-Stationen Punkte für die Loppinhausener Olympiade. Für alle Teilnehmerinnen gab es Urkunden, Medaillen und einen BFV-Goodie-Bag.
Bild: **FC Loppinhausen**



BFV-Studie "Die nächste Generation"

Uni Würzburg forscht – Thema "Gewinnung und Bindung von Jugendspielern und Trainern"

Gemeinsam mit dem BFV führt der **Lehrstuhl für empirische Bildungsforschung der Universität Würzburg** seit 2011 eine Studienreihe durch, deren Ziel es ist, "aktuelle Entwicklungen, Chancen und Perspektiven im **bayerischen Nachwuchsfußball** aus Sicht der Vereine zu betrachten, die Analysen als Grundlage für etwaige Maßnahmen heranzuziehen und für das Potenzial des Fußballs als gesellschaftliche Institution zu werben".

Es sei noch angemerkt, dass der BFV Themen vorschlägt und die Vereine zur Teilnahme einlädt, was einen repräsentativen inhaltlichen Querschnitt garantiert und die Daten strukturell vielfältig aufgestellter Vereine zur Folge hat. Konzept, Umsetzung, Auswertung und Interpretation jedoch stehen ausschließlich im Ermessen der Universität Würzburg. Der BFV stellt auch keine Ressourcen zur Verfügung und nimmt keinen Einfluss auf Ergebnisse. **Es handelt sich bei der Studie also nicht um Auftragsforschung.**

Schwerpunkt Jugend

Dabei kombiniert Lehrstuhlinhaber Professor Dr. Heinz Rein-
Dauerthemen wie zum Beispiel Strukturmerkmale, Vereinsziele oder Mädchenzugänge mit **neuen Schwerpunkten** wie Talentförderung, Integration und Vereinsbindung. Aus dem Ist-Stand einer Online-Befragung von 1210 Vereinen (=28%) ergibt sich aufgrund der **Datenlage vom Sommer 2024 der Schwerpunkt "Die nächste Generation"**. Nach der Pandemie verzeichnet der BFV seit 2022 steigende Zahlen im Bereich der Pass-Neuausstellungen. Das bedeutet erfreulicherweise mehr Nachwuchsfußballer, in der Folge aber gleichzeitig für die Vereine die Herausforde-



BFV-Kampagnen unterstützen die Nachwuchsgewinnung der Vereine.
Bild: **Martina Bogdahn/BFV**

Wichtige Erkenntnisse der Studie:

- Nachhaltige Vereinsentwicklung steht nicht im Zusammenhang mit finanziellen oder regionalen Gegebenheiten.
- Erfolgreiche Nachwuchsarbeit gelingt vor allem dort, wo Vereine flexibel auf Veränderungen reagieren, moderne Strategien zur Mitgliedergewinnung nutzen und gezielt Maßnahmen zur sozialen Integration ergreifen. Zentrales Handlungsfeld dabei ist auch die Förderung des Mädchenfußballs.
- Ehrenamtlichkeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Ressourcen im Vereinsfußball.
- Die Gewinnung von Trainer*innen bleibt eine Herausforderung, doch Vereine, die auf direkte Kommunikation, Wertschätzung und soziale Anreize setzen, haben hier deutliche Vorteile.

Nachwuchsgewinnung und -bindung:

- gezielte Ansprache möglicher Spieler*innen: Schnuppertrainings, Tage der offenen Tür, "Bring eine(n) Freund(in) mit-Aktion"
- stärkere Nutzung digitaler Kommunikationsmittel: Veröffentlichung von Inhalten bezüglich Training, Erfolg und Vereinsleben
- Attraktive Rahmenbedingungen für langfristige Bindung: stabiles Vereinsumfeld, einheitliche Trainingskleidung, regelmäßige Team-Events, offene Kommunikationskultur
- stärkere Einbindung der Eltern: Elternsprechstunden, Informationsabende, regelmäßiger Austausch
- Nachhaltige Förderung des Mädchenfußballs: Schaffung eigener Trainingsgruppen, gezielte Werbemaßnahmen für Mädchen, Etablierung von weiblichen Vorbildern im Verein

Gewinnung und Bindung Ehrenamtlicher:

- gezielte Ansprache potenzieller Trainer*innen im Elternkreis, da diese bereits eine Vereinsbindung haben
- Erhöhung der Wertschätzung durch materielle und symbolische Anerkennung: Ehrungen oder Trainingskleidung
- regelmäßige Feedback- und Entwicklungsgespräche, um die Motivation und Identifikation mit dem Verein zu stärken
- strukturierte Rekrutierungsprogramme: Informationsabende oder niederschwellige Einstiegsangebote für neue Trainer*innen
- nachhaltige Bindungsmaßnahmen, die über materielle Anreize hinausgehen: Team-Events, Mentoring-Programme zur Unterstützung neuer Trainer*innen

rung, mehr ehrenamtliches Personal finden zu müssen. Es stellen sich also grundlegende Fragen:

- **Wie gewinnt und bindet man den Nachwuchs und seine Trainer bzw. Betreuer?**
- **Wie gut gelingt den Vereinen die Ehrenamts-Akquise?**
- **Wie gehen Vereine mit der Fluktuation um?**

Next-Gen-Vereine

Die Auswertung der Online-Umfrage hat ergeben, dass 13% der befragten Vereine in Bezug auf diese Inhalte besonders erfolgreich sind. Die Studie nennt sie deswegen **"Next-Gen-Vereine"**, deren Nachwuchsarbeit auf den **Grundsteinen Talentförderung und soziales Miteinander** basiert.

Fazit für den BFV

Die wichtigsten Erkenntnisse der Studie sind in den nebenstehenden Kästen zusammengefasst, zur Studie führt oben stehender QR-Code/Hyperlink. Aufgrund der Erkenntnisse der Studie gibt es auch **übergeordnete Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der Vereine**, mit denen sich der BFV mittelfristig beschäftigen wird:

- Schulungen, um erfolgreiches Best-Practice der Next-Gen-Vereine weiterzugeben
- Mädchenbereich: Talentstützpunkte, Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung und Integration in bestehende Struktur
- gezielte Programme zur Rekrutierung und Bindung von Trainer*innen, Qualifizierungsangebote, Mentoring-Programme
- Fortbildungen und Leitfäden zu Maßnahmen wie Team-Events, einheitliche Trainingskleidung oder Elternsprechstunden
- Unterstützung in Bezug auf Digitalisierung und moderne Kommunikationswege wie die professionelle Nutzung der Social-Media-Kanäle.

Text: **Gabi Ott**

Ist-Stand und "Next Gen" in Schwaben

Eine lange Entwicklung, ihre Auswirkungen, Maßnahmen und ein Blick in die Zukunft

Die BFV-Studie "Nächste Generation" zeigt, dass Vereine über Nachwuchssorgen klagen, sei es im Jugendbereich oder bei der Gewinnung und Erhaltung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Beschäftigt man sich mit der Situation in Schwaben, so sieht man ein Puzzle aus verschiedensten Teilen und kommt nicht umhin, dieses differenziert zu betrachten.

Eckpunkte

Auch wir können uns der Tatsache nicht verschließen, dass die Zahl der Spieler in der Vergangenheit abgenommen hat. Bis 2010 sanken die Geburtenzahlen in Bayern. Wir spüren heute im Bereich der Herren und Frauen die Folgen. Dagegen sind Maßnahmen wie der FLEX-Spielbetrieb eingeführt worden, die einen geordneten Ligaspielbetrieb ermöglichen.

	14/15	20/21	24/25
Herren	786	813	765
Frauen	97	83	79

Die Geburtenrate steigt seit 2010 langsam wieder an, aus der Landesgeschäftsstelle sind – trotz der Zeit der Pandemie – erfreuliche Zahlen in Bezug auf die Passneuanträge veröffentlicht. Auch die Zahlen der Jugend in Schwaben sagen Ähnliches:

2023/24: **2544** Mannschaften
2024/25: **2624** Mannschaften
Trotzdem tun wir gut daran, das Augenmerk auf die Jugendarbeit zu richten, Projekte für die Nachwuchsgewinnung zu starten, denn parallel zu den schönen Nachrichten ist auch die Konkurrenz zu anderen Sportarten größer geworden.

Unsere Gesellschaft ist komplizierter geworden. Es gibt vielfäl-

tigere Familienformen, im Beruf ist mehr Erreichbarkeit und Flexibilität gefordert, eine fast unselbige Forderung nach Individualisierung und Selbstverwirklichung macht sich breit. Dazu fürchten potenzielle Ehrenamtliche die Verantwortung, die sie mit einem Amt übernehmen und haben Angst vor unangebrachter Kritik. Fragen wir also da, wo es möglich ist, nach projektbezogenem Engagement, überfordern wir unsere Ehrenamtlichen nicht und unterstützen sie durch Feedback, Gespräche, Respekt und Würdigung ihrer Arbeit. Denn jeder, der selbst ehrenamtlich tätig ist, weiß sehr gut, dass Lob und Anerkennung viel wert sind.

Angebote des BFV

Der Bayerische Fußballverband und auch die Gremien in Schwaben haben nicht erst seit gestern die Zeichen der Zeit erkannt. Wir müssen gemeinsam mit den Vereinen Sorge tragen, dass gute Angebote auch angenommen und neue erfolgversprechende Ideen umgesetzt werden. Greifen wir auf Bewährtes zurück und nehmen wir tolle Ideen wie die aus der Studie auf, zum Beispiel:

Jugendtrainer

- Schicken wir unsere Jugendtrainer im Verein auf die Online- und Präsenz-Schulungen des Verbands (Jugendtrainer-Zertifikat, Kindertrainer-Zertifikat, Junior-Coach-Ausbildung). Wenn das Training gut ist, bleiben unsere Jungs und Mädchen am Ball! Interessieren wir uns auch für die anderen Online-Schulungen des BFV zu vielen interessanten Themen.

BFV-Aktionen

- Bewerben wir uns für Aktionen wie das DFB-Mobil, Kleine Spiele für Bambini, den Tag des Mädchenfußballs, Ballbina kickt



Wer Freude hat am Fußball, der bleibt seiner Sportart treu. Also lasst sie einfach spielen!
Bild: Gabi Ott

oder den Dorfkick. Organisieren wir in unserem Verein Minifußball-Turniere. Jeder, der schon einmal dabei war, weiß, dass das richtig gut funktioniert.

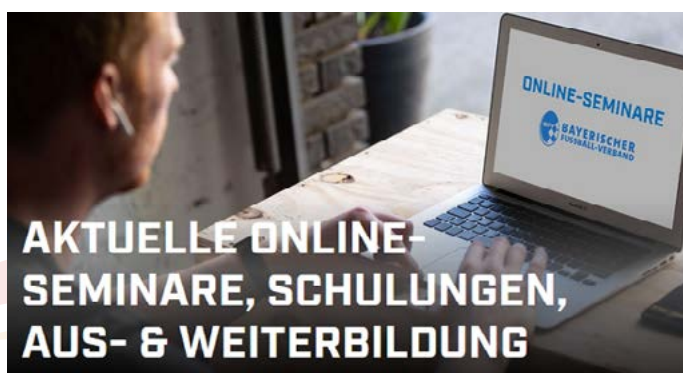
Praktische Tipps

- Sprechen wir mögliche Ehrenamtliche persönlich an. Jeder kann im Verein nach seinen

Kenntnissen, Fähigkeiten und Vorlieben etwas beitragen, in sportlicher Hinsicht, durch Planung und Organisation oder tatkräftige Hilfe hinter den Kulissen.

- Pflegen wir unsere wichtigste Ressource im Vereinsfußball, nämlich die großartige Ehrenamtlichkeit!

Text: Gabi Ott



Wer durch ein Online-Seminar Infos bekommen und Routine entwickelt hat, macht sein Amt gerne.
Bild: Getty Images



Ist Jugendfußball eine Trendsportart?

Alt und doch ewig jung, präsent und wandlungsfähig – beliebter denn je in allen Variationen

Fußball ist in Deutschland seit vielen Jahrzehnten die beliebteste Sportart – und das gilt besonders für Kinder und Jugendliche. Doch in einer Zeit, in der immer neue Sportarten wie Parkour, E-Sports oder Padel-Tennis bei jungen Menschen im Trend liegen, stellt sich die Frage: Ist Jugendfußball noch „modern“ genug, um als Trendsportart zu gelten?

Trendsportart Fußball?

Zunächst muss man klären, was eine Trendsportart überhaupt ist. Meistens versteht man darunter neue oder wiederentdeckte Sportarten, die plötzlich stark an Beliebtheit gewinnen, vor allem bei jungen Menschen. Diese Sportarten sind oft individuell, kreativ und stark durch die Präsenz in sozialen Medien geprägt. Jugendfußball hingegen ist kein neues Phänomen, er gehört seit Generationen zum Alltag vieler Kinder. Trotzdem kann man nicht einfach sagen, dass Jugendfußball „altmodisch“ ist. Im Gegenteil: Unser Sport hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt. Neue Spielformen wie Minifußball fördern Kreativität, Technik und Teamgeist. Auch durch Social Media bleibt Fußball spannend und aktuell – Jugendliche verfolgen ihre Lieblingsspieler auf



Die A-Junioren des **TSV Ustersbach** holten sich 2024 den Titel bei den Landkreismeisterschaften Augsburg. Bild: **BFV Schwaben**



Kreissieger Allgäu des Baupokals 2025: **SG Dirlwang/Auerbach-Stetten** Bild: **Sabine Adelwarth**

Instagram oder TikTok und wollen deren Tricks nachmachen. Große Turniere wie die EM oder WM sorgen regelmäßig für Fußballbegeisterung, auch bei den Jüngsten. Außerdem ist Fußball ein Sport, der die Gemeinschaft, die Integration und die Fairness fördert. Viele Kinder mit unterschiedlicher Herkunft finden über unseren Fußball zu einander. Auch die steigende Zahl an Mädchen, die Fußball spielen, zeigt, dass sich das Bild des modernen Fußballs stetig verändert und offener wird. Ein weiterer Aspekt ist die Verbindung zwischen digitaler Welt und Sport: Viele Jugendliche spielen Fußball nicht nur auf dem Platz, sondern auch am Bildschirm – zum Beispiel mit FIFA oder anderen Fußballspielen. Das zeigt, dass Fußball nicht nur körperlich, sondern auch virtuell präsent ist und sich an neue Lebenswelten anpasst. Zusammenfassend lässt sich sagen: Jugendfußball ist keine klassische Trendsportart, weil er dafür zu lange existiert und zu weit verbreitet ist. Trotzdem bleibt er modern, wandlungsfähig und für viele Jugendliche attraktiv. In diesem Sinne ist Jugendfußball vielleicht kein Trend, aber zeitlos beliebt – und damit gerade für junge Menschen weiterhin sehr bedeutend.

Text: **Paul Reitzle**



Kreissieger Donau des Baupokals 2025: **FC Marxheim/Gansheim** Bild: **BFV Schwaben**



Kreissieger Augsburg des Baupokals 2025: **TSV Rain** Bild: **BFV Schwaben**

Minifußball – Entwicklung des Trends

Neue Spielformen tragen zum Fortschritt in der "Trendsportart" Fußball ihren Teil bei

Zur Saison 2024/25 wurden in der BRD die neuen Spielformen im Kinderfußball verbindlich eingeführt. Und was passierte? Entgegen aller Unikenrufe spielen sogar mehr Kinder wieder Fußball! So manche polemische Aussage hat sich als falsch erwiesen, das Geschehen auf den Sportplätzen beweist das Gegenteil.

Es werden mehr Dribblings durchgeführt, mehr Pässe gespielt, mehr Zweikämpfe gewonnen und mehr Tore geschossen. Die häufigeren Ballkontakte und der Einsatz aller Kinder führen dazu, dass alle lernen können, dass alle mittendrin sind statt nur dabei.

Der Kreis Augsburg setzt das Konzept der Festivals in der G- und F-Jugend komplett so um:

G-Jugend: Fußball 3, Organisation über Team App

F-Jugend: Fußball 3, meist 6 Mannschaften mit maximal 3 Teams, also 18 Teams auf 9 Feldern, Champions-League-Modus.

Zur Abwechslung am Wochenende werden 12, 15 (dann nur 5 Mannschaften pro Festival) oder 18 Teams in eine Staffel eingeteilt und dann 2 oder 3 Festivals pro Staffel in unterschiedlicher Zusammensetzung durchgeführt.

Beim Fußball 5, der in der **F-Jugend und in der E-Jugend** gespielt werden kann, werden 6 Mannschaften mit max. 2 Teams zu einem Festival eingeteilt. Auch hier spielen wir in 12er, 15er und 18er Staffeln mit mehreren Festivals am Wochenende.

Die Organisation der Festivals durch die Spielleiter über Spiel-Plus läuft gut, die Verantwortlichen sind stets offen für Verbesserungen. Die Anregungen aus dem Kreis Augsburg führten auch schon zu Anpassungen der Spielenachmittage im Spiel-

Plus und zur Teilnahme an der Weiterentwicklung der zukünftigen Spielplanung des DFB. Den Hauptanteil an der erfolgreichen Einführung der neuen Spielformen haben allerdings die Vereine.

Ursprünglich hatte man auf den Spielgruppentagungen das Angebot gemacht, dass „Die Infrastruktur den Aufbau der Spielfelder und der Spielform bestimmt“. Das war aber gar nicht notwendig, weil Vereine hervorragend zusammenarbeiten und sich im Zweifelsfall gegenseitig aushelfen. So sind zum Beispiel Tore beim Fußball 3 bei den Festivals kein Thema mehr, weil entweder die Ausrichter genügend Tore besitzen oder die Gäste zusätzliche Tore mitbringen. Beim Fußball 5 wird die Ausstattung mit Jugendtoren immer besser. Viele Vereine haben sich hierfür auch mobile Jugendtore besorgt und helfen sich gegenseitig damit aus.

Diese Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Trainer*innen wird sowohl im Vorfeld als auch beim Festival selbst immer besser und führt zu einem Miteinander, dass letztlich jedes Festival für die Kinder zu einem Highlight macht. Die meisten Beteiligten im Kinderfußball erleben das jedes Wochenende.

Alle anderen sind herzlichst eingeladen sich selbst ein Bild von den neuen Spielformen vor Ort im Kreis Augsburg zu machen. Dabei werden sie sehen, dass die Bälle immer noch rund sind und die Kinder gewinnen und verlieren – sogar mit direkter Auswirkung auf das nächste Spiel, weil das Ergebnis dazu führt, ob man ein Feld auf- oder absteigt. In Erinnerung werden jubelnde und lachende Kinder bleiben, denen man die Freude am Fußball sofort ansieht.

Text: **Markus Hammele**



Minifußball und viele Kinder in voller Aktion auf der schmunken Sportanlage der DJK Stotzard
Bild: **Gabi Ott**



Minifußball und Kinder mit viel Einsatz und Spielfreude beim FSV Großaitingen.
Bild: **Markus Hammele**



Überschäumende Freude und Medaillen als Lohn für die Mühen in Großaitingen.
Bild: **FSV Großaitingen**



Aktionstag Legoland – Beste Tradition

Bereits zum 16. Mal gelingt eine für die Jugend erfreuliche Kooperation mit dem Freizeitpark

Sie ist das Fußball-Highlight der Saison für die E- und D-Jugend-Mannschaften des Bezirks Schwaben: Die Meisterehrung im Legoland. Was vor nunmehr bereits 16 Jahren begann, wurde zu einer Vorzeigeveranstaltung, deren Strahlkraft seit Langem über den Bezirk Schwaben hinaus reicht.

16 Jahre Kooperation

Dank der langjährigen Unterstützung durch die LEGOLAND Deutschland Freizeitpark GmbH und den FC Augsburg erhielten in der 16. Auflage der Meisterehrung 53 D-Jugend- und 66 E-Jugend-Meisterteams jeweils freien Eintritt. Hinzu kamen 120 ausgeloste F- und G-Jugendteams der sogenannten Fairplayligen.

Unter der Moderation des Bezirksjugendleiters Paul Reitzle überreichten BFV-Mitarbeiter die Meisterurkunden an die Mannschaften und Medaillen an alle Kinder.

Insgesamt wurden im Legoland Günzburg am letzten Tag der Sommerferien 2024 über 7200 Besucher verzeichnet, auch wenn das Wetter nicht das beste war.

Highlights des Tages

Viel gefragte Anziehungspunkte waren neben den Attraktionen des Legolands die Fußball-Dart-scheibe und der FCA-Stand mit Torwandschießen. Zum absoluten Höhepunkt wurde jedoch die Autogrammstunde mit FCA-Kapitän Jeffrey Gouweleeuw, der an diesem Tag Autogramme am Fließband schreiben musste, aber als Entschädigung in strahlende Kinderaugen sehen durfte. Die lange Warteschlange war nicht zu übersehen.



Volles Haus im Legoland Günzburg anlässlich der Meisterehrung der schwäbischen Jugend.

Bilder: **BFV Schwaben**



Legoland-Maskottchen winkte den Besuchern zu.



Freude bei den Kindern über die errungenen Medaillen.



Strahlende Gesichter: Kinder und BFV-Mitarbeiter.



Alle Hände voll zu tun hatte FCA-Kapitän Jeffrey Gouweleeuw in seiner Autogrammstunde, die bei den Kindern zum "Renner" wurde.

Text: **Fritz Glück**

WIR MIT DIR!



EINE KAMPAGNE DES

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

**BAYERISCHEN
FUSSBALL-VERBANDES**

**antenne
bayern**



WWW.BFV.DE/LASSTSIESPIELEN

Große Kulisse für einen fairen Kicker

Aktion "Fair ist mehr" zeichnet Maxim Gerb im Legoland als fairsten Spieler Bayerns aus

Insgesamt 93 bayerische Fair-Play-Aktionen wurden in der gesamten Saison 2023/24 im Rahmen der DFB-Aktion "Fair ist mehr" gewürdigt. Dabei hat der BFV als Landesverband den 13-jährigen D-Junioren-Spieler Maxim Gerb vom SV Steinheim als fairsten Kicker Bayerns ausgezeichnet. Maxim gehörte damit zum Kreis der Kandidaten, aus denen der DFB die Bundessieger für das Jahr 2024 auswählte.

Unter vielen Gleichartigen bekamen Maxim und der Begriff der Fairness anlässlich der Meisterehrung im Legoland verdiente Wertschätzung. Aus den Händen von BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau erhielt er in Anerkennung seines außergewöhnlich fairen Verhaltens eine von DFB-Präsident Bernd Neuendorf unterzeichnete gerahmte Urkunde und einen Länderspielgutschein in Höhe von 200 Euro. Zudem durfte sich der SV Steinheim über vier Minitore und ein Ballpaket freuen.

Fairness vor Erfolg

Maxim hatte im Mai im wegweisenden Spiel um die Meisterschaft SV Steinheim gegen den SV Amendingen beim Stand von 0:0 (25. Min.) nur noch den gegnerischen Keeper vor sich gehabt. Im Zweikampf war der junge Schlussmann nach dem Ball gehechtet, dabei war Maxim dem Torwart unabsichtlich und von allen unbemerkt auf die Hand getreten. Dies war für Maxim Grund, den Angriff abubrechen. Statt den Ball ins leere Tor zu schieben, drehte sich Maxim um und half dem Keeper auf. Erst dadurch wurden alle auf das Geschehen aufmerksam, der SR unterbrach die Partie. Das Spitzenspiel ging torlos weiter. Mitte der 2. Hälfte traf Maxim dann zum 1:0 - das goldene Tor dieses besonderen Fußballtags! Maxim Gerb vertrat nach seiner bayerischen Aus-



Maxim Gerb, Spieler der D-Junioren des SV Steinheim, wurde im Legoland im Rahmen der DFB-Aktion "Fair ist mehr" als fairster Kicker Bayerns ausgezeichnet. (von links) JM Karl Haag, Vizepräsident Jürgen Pfau, Maxim Gerb und sein Trainer Marcel Beil.

Bild: **BFV Schwaben**

zeichnung in der Folge den BFV bei der DFB-Ehrung der Aktion "Fair ist mehr". Seit 1995 zeichnet der DFB faire Fußballgesten aus.

Zweiter beim DFB

Die Entscheidung über die Bundessieger fällt in einer DFB-Jury, der neben prominenten Vertretern des Fußballs auch Amateure angehören. Mit dabei sind zum Beispiel die zweifache

Europameisterin Renate Lingor, 1. DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann und der ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Peter Sippel. Maxim landete dort unter den Vertretern der 21 deutschen Landesverbände auf dem zweiten Platz und gehört damit zu den Bundessiegern der Saison 2023/24, eine für den 13-Jährigen Steinheimer wirklich bewundernswerte Leistung! Im Oktober 2024 erhielt Maxim am Rande des Länderspiels

Deutschland gegen die Niederlande in der Münchener Allianz Arena die DFB-Ehrung (Bild siehe unten).

Es bleibt ein Spiel

Ronny Zimmermann zum Grundgedanken der Fairness: "Fair Play sorgt dafür, dass Fußball auch im intensiven Zweikampf immer noch ein Spiel bleibt".

Text: **BFV, Gabriele Ott**



2. Platz beim DFB: (von rechts) Präsident Dr. Christoph Kern, Jimmy Hartwig (DFB-Botschafter für Fair Play, Vielfalt und Respekt) Maxim Gerb und Vizepräsident Jürgen Pfau.

Bild: **Getty Images/DFB**

Für die Kampagne "Bleibt's entspannt am Spielfeldrand" von BFV und Antenne Bayern verliehen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und der Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) den Fair Play Preis des Deutschen Sports 2024 (Sonderpreis).

Bild: **Michael Pointvogel**





Zwei Monatssieger aus Schwaben

Der Fußballbezirk ist stolz auf seine fairen Aktiven und gratuliert zur hohen Auszeichnung

Seit 1995 würdigen der DFB und seine Landesverbände faire Gesten im Fußball. Auszeichnungen werden vom BFV ausgesprochen. Jeder, der eine Fair Play-Geste beobachtet hat oder der Überzeugung ist, dass das dauerhafte faire Verhalten eines*r

Spielers*in, Trainers*in, Schiedsrichters*in, Zuschauers*in oder Vereinsmitglieds gewürdigt werden sollte, kann dieses melden. Die Meldung geht an den Landesverband, also an den BFV in München und soll Informationen zum Spiel enthalten, weitere Angaben werden mit Hilfe eines

Meldeformulars abgefragt und weitergegeben. Als nächster Schritt wird ein bayerischer Monatssieger ausgewählt, einmal pro Saison wird der Landessieger gekürt.

Höchste Ehrung ist die bundesweite DFB-Ehrung. 2024/25 dürfen wir stolz sein, dass ein junger schwäbischer Fußballer hier den 2. Platz erreichte (siehe Seite 32). Sinn und Zweck der Aktion ist es, faires Verhalten nicht als Hindernis für Erfolg zu sehen und zu realisieren, dass trotz intensiven Zweikampfs der Fußball ein Spiel bleibt.

Lars Top TSV Altusried

Im Heimspiel gegen den FC Immenstadt II (2:3) kam es nach einem vermeintlichen Foul am Altusrieder Spielführer Lars Top zu einem Konter der Gäste, in dessen Folge der Altusrieder Torwart nach einem Handspiel außerhalb des Strafraums des Feldes verwiesen werden musste. Der daraus resultierende Freistoß führte zum Siegtreffer der Gäste. Die Proteste der Altusrieder Zuschauer beruhigte Lars Top mit dem Hinweis, dass er lediglich ausgerutscht sei und es sich keinesfalls um ein Foulspiel und ein daraus resultierendes ungerechtfertigtes Tor gehandelt hatte. So wirkte der Spieler deeskalierend auf die heimischen Fans ein.



(von links) Andreas Peter, Abteilungsleiter TSV Altusried, Kreisvorsitzender Karl-Heinz Giegerich, **Fair ist mehr-Monatssieger Oktober Lars Top** und Kreisspielleiter Elmar Rimmel. Bild: TSV Altusried

Luana Naumann VfB Durach

Im Spiel der schwäbischen Jobrad® Hallenbezirksmeisterschaft der Frauen spielte Luana Naumann vom VfB Durach gegen die SpVgg Kaufbeuren.

Beim Stand von 0:0 fiel Luana Naumann mit ihrer Gegenspielerin zu Boden, der Ball sprang ins Kaufbeurener Tor. Doch anstatt den Treffer zu feiern, meldete die 20-jährige Spielerin sofort, dass sie den Ball beim Sturz unabsichtlich mit der Hand über die Torlinie gespielt hatte. Der Treffer wurde daraufhin zu Recht annulliert. Wenig später sicherte der VfB Durach im Sechsmeterschießen den Sieg – mit Luana Naumann als Torschützin.



(von links) Co-Trainer Skender Balidemaj, Tina Lechner (BFMA), **Fair ist mehr-Monatssiegerin Januar 2025 Luana Naumann**, BV Sabrina Hüttmann, Trainer Michael Geiger. Bild: BFV Schwaben

Fair ist mehr – Nachahmung empfohlen

Vorbilder in Punkto Fairness beweisen Werte im Fußball - Infos und schwäbischen Beispiele



(von links) Lehrwart Dominik Esters, Kreisvorsitzender Thomas Künzel, Fair ist mehr-Sieger Markus Treffler und Obmann Stefan Sommer anlässlich der Auszeichnung.

Bild: **SRV Augsburg**

Markus Treffler BC Rinnenthal

In einem Jugend-Pokalspiel schützte Markus Treffler mit einem bemerkenswerten Gefühl für die Situation einen jungen Schiedsrichter. Der Referee hatte im Elfmeterschießen den bereits gehaltenen entscheidenden Strafstoß wiederholen lassen, weil sich der Gästekeeper zu früh bewegt hatte. Bereits auf dem Feld wurde er daraufhin vom Coach der Gäste angegangen. Als der Schiedsrichter später die Kabine verließ und auf dem Weg zur Bushaltestelle war, wollte der Jugendcoach den Unparteiischen ab-

passen. Es wäre dann wohl zu einer weiteren Konfrontation gekommen. Doch Markus Treffler gesellte sich zu unserem Nachwuchsschiedsrichter, bot ihm an ihn heimzufahren und verließ gemeinsam mit ihm das Sportgelände. Damit bewahrte er natürlich auch den Jugendtrainer vor seinen unüberlegten Handlungen und wahrscheinlich unerfreulichen Folgen. Die SRV Augsburg hatte Markus Treffler dann für "Fair ist mehr" gemeldet. Kreisvorsitzender Thomas Künzel überreichte die Auszeichnung deswegen auch anlässlich einer Monatsversammlung der SRV Augsburg.



(von links) Tobias Dempfle vom SSV Alsmos-Petersdorf wurde für "Fair ist mehr" geehrt von seinem Spielleiter Helmut Brandmayr.

Bild: **Thomas Steiner/SSV Alsmos-Petersdorf**

Tobias Dempfle SSV Alsmos-Petersdorf

Tobias Dempfle wechselte zu Beginn der neuen Saison vom SV Ottmaring zum SSV Alsmos-Petersdorf. In einem Punktspiel noch für seinen alten Verein gegen die Suryoye Assyryer Augsburg hatte er trotz sehr enger Partie im Kampf um den Klassenerhalt beim Stand von 2:2 eine Schiedsrichterentscheidung ins rechte Licht gerückt und durch dieses faire Verhalten einen Platzverweis für seinen Gegenspieler verhindert. Nach der Aktion blieb es beim leistungsgerechten Unentschie-

den. In seinem Benachrichtigungsschreiben an Tobias Dempfle lobt BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau diese Aktion als „großartiges Zeichen für das Miteinander auf dem Spielfeld und wunderbare Unterstützung für die Schiedsrichter“.

Der Unparteiische meldete die Begebenheit zur Weitergabe an Spielleiter Helmut Brandmayr, der das Vorkommnis als „Fair ist mehr“ einstufte und an den Landesverband schickte. Nun erhielt Tobias Dempfle dafür ein Handtuch „Fair ist mehr“ und die Fair Play-Urkunde.



(von links) Nikolas Berchtold bekam seine Auszeichnung aus den Händen von Spielleiter Fatih Kayan.

Bild: **Ernst Mayer**

Nikolas Berchtold SpVgg Wiesenbach

Die SpVgg Wiesenbach hatte in einem Freundschaftsspiel gegen die Gäste aus Waldstetten 2:1 geführt.

In der 82. Minute fiel der 2:2-Ausgleich durch den SV Waldstetten. Der Schiedsrichter konnte in dieser Situation nicht eindeutig erkennen, ob der Ball mit vollem Umfang hinter der Linie war, denn ein Wiesenbacher Spieler hatte in dieser Szene noch versucht zu klären. Doch direkt im Anschluss an diese Aktion zögerte Spielertrainer Ni-

colas Berchtold von der SpVgg Wiesenbach nicht, ging auf den Unparteiischen zu und informierte ihn darüber, dass der Ball klar hinter der Linie war. Daraufhin entschied der Referee auf ein Tor.

Der Schiedsrichter betonte, dass ein solches Fairplay-Verhalten außergewöhnlich sei und große Anerkennung verdient hätte. Er meldete über Spielleiter Fatih Kayan die Aktion an den Fair-Play-Wettbewerb. Der Funktionär überreichte die Ehrung im Frühsommer 2025 an Nikolas Berchtold.



FCA: "Dauerbrenner" geht ins Risiko

Der Bundesligist will diesmal nicht mehr das Thema Klassenerhalt in den Mittelpunkt stellen



Immer ein starker Impulsgeber für das FCA-Team sind die temperamentvollen Fans, die aus ganz Schwaben kommen. Die WWK-Arena war auch in der letzten Saison in den meisten Spielen restlos ausverkauft.
Bilder: Ulrich Wagner

Als der FC Augsburg 2011 zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte in die Bundesliga aufstieg, rechneten weder Fans noch Funktionäre des schwäbischen Traditionsvereins mit einer längeren Verweildauer im Oberhaus.

Wenn's gut läuft, vielleicht zwei, drei Jahre war damals zu hören. Selbst Walther Seinsch, der ehemalige Vereinspräsident und Initiator des Fußballwunders vom Lech war sich sicher: "Wir werden immer wieder mal in die 2. Liga absteigen", so der Augsburger Ehrenbürger.

Es kam völlig anders...

... als man damals dachte. Toll für Verein und Stadt, denn aus der enorm starken und ausgeglichenen zweiten Bundesliga wieder nach oben zu kommen

ist ein echter Kraftakt. Ihn schaffte nach vielen Zweitligajahren endlich der Traditionsverein Hamburger SV. Wenn die Augsburger am 23. August zum Saisonauftakt beim SC Freiburg gastieren, gehen sie in der



Attraktiveren Fußball, den möchte auch FCA-Präsident Markus Krapf in dieser Saison sehen.

Bundesliga bereits in ihre 15. Spielzeit. Längst gehört der FCA zum Inventar des Oberhauses und ist in Fußball-Deutschland eine gute Adresse.

Das reicht nicht mehr

Für Schlagzeilen sorgte der Klub im Frühjahr. Trotz einer ordentlichen Saison 2024/2025 und dem frühzeitigen Klassenerhalt wurden Trainer Jess Thorup und Sportdirektor Marinko Jurendic "in die Wüste geschickt". Eine Entscheidung, die nicht wenige Anhänger kritisierten.

Ein risikoreiches Vorgehen von Präsident Markus Krapf und Geschäftsführer Michael Ströll. Dazu beigetragen hatten wohl auch die letzten vier Spieltage der Saison, als sich das Team mit vier Schlappen in die Sommerpause verabschiedete.

Nur den Klassenerhalt zu feiern, dies reicht den Verantwortlichen und auch vielen Fans längst nicht mehr. Schon vor einem Jahr forderte Michael Ströll einen Verein, der wieder sexy sein soll (siehe auch Artikel auf den Seiten 40/41).

Mehr Attraktivität, mehr Offensive und Tore, mehr Einsätze für die hoffnungsvollen Nachwuchstalente. So nennt sich ein mutiges Vorhaben das seinen Reiz hat. Dazu ist wohl aber auch Geduld gefragt, den Vorstand und Fans aufbringen müssen. Eine gewünschte positive Weiterentwicklung lässt sich natürlich nicht über Nacht herbeiführen.

Verpflichtet wurde als neuer Coach und Impulsgeber der ehemalige Assistent von Bundestrainer Julian Nagelsmann,

Sandro Wagner. Der 37-jährige ehemalige Nationalspieler gilt als eine der schillernden Figuren im deutschen Fußball. Auch in der Boulevardpresse wird der FCA künftig wesentlich mehr Aufmerksamkeit als in den vergangenen Jahren bekommen. Ob damit die Vereinsverant-

wortlichen glücklich sein werden? Zumindest im Moment ist es so, denn am Lech scheint das Wagner-Fieber ausgebrochen zu sein, ein regelrechter Hype ist spürbar. Das mediale Interesse ist groß, auch zu den öffentlichen Trainingseinheiten kommen viele Fußballfans.



Der neue Cheftrainer Sandro Wagner sorgt für großes mediales Interesse rund um den FC Augsburg.



Der neue Sportdirektor Benni Weber hat schon die große weite Fußballwelt gesehen und war auch schon unter Thomas Tuchel tätig.

Respekt für das Land

Bei den Einheiten sind die Anweisungen von Wagner laut und präzise. Der Trainer möchte,

dass auch die ausländischen Spieler die deutsche Sprache lernen. "Das zeugt von Respekt für das Land, in dem man arbeitet", betont Wagner.

Gewerbegebiet | Im Hohenlicht | 86863 Langenneufnach | Tel. 08239 789 591

Topstar® WERKSVERKAUF

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 18:00 | Sa 09:00 - 18:00

topstar_werksverkauf

Bringe Bewegung in dein Home & Office
mit dem 3D-Sitzgelenk für 3-dimensional bewegtes Sitzen!

2.WAHL

Werkverkaufspreise
bis zu **70%** günstiger

Sitniss® X



**3D
SITZEN**



Beweg
Dich
Schlau!
mit Felix
Neureuther

SITNESS® POWERED BY
„Beweg dich schlau!“ mit Felix Neureuther /
www.bewegdichschlau.com



3D

Sit
Move
Improve

Der neue Sitniss 4D in
den Trendfarben 2025!



Sitniss®
4D



ESSZIMMERSTÜHLE

BÜROSTÜHLE

KINDERSTÜHLE

GAMING-STÜHLE

HÖHENVERSTELLBARE SCHREIBTISCHE

Jetzt auch online bestellen unter www.topstar-werksverkauf.de





Neue Gesichter im Kader des FC Augsburg



Kiyliane Dong von Estag Troyes



Robin Fellhauer vom SV Elversberg



Han-N. Massengo vom FC Burnley



Elias Saad vom FC St. Pauli

Bilder: Klaus Rainer Krieger

Benni Weber hat ein großes Netzwerk

Auch in der sportlichen Führungsmannschaft wurde fleißig personell gewechselt. Sportdirektor Benni Weber (42) und Kaderplaner Marc Lettau (39) sind neu beim FCA.

Manuel Baum (45), Koordinator Lizenzspieler und Julian Baumgartlinger (37) haben als ehemaliger Trainer und Spieler schon eine Augsburger Vergangenheit.

Gerade Weber hat die große, weite Fußballwelt schon gesehen. In Mainz, Dortmund, Paris und bei Chelsea arbeitete er als Videoanalyst mit Thomas Tuchel zusammen. Zuletzt war er beim Zweitligisten SC Paderborn tätig. Weber besitzt ein umfangreiches Netzwerk. Ein wichtiger Aspekt für den FCA.

Die Neuzugänge

Auch auf dem personellen Sektor gibt es einige Änderungen. Kiyliane Dong (Estag Troyes/Frankreich), Robin Fellhauer (SV Elversberg), Han-Noah Massengo (FC Burnley/Egland) und Elias Saad (FC St. Pauli) sind die Neuzugänge. Der Tunesier Saad, in Hamburg geboren, will

in der Fuggerstadt den nächsten Schritt machen. Man darf gespannt sein, ob sich weitere Neulinge für die Stammbildung qualifizieren. Nicht auszuschließen, dass der FCA noch auf dem Transfermarkt zuschlägt. Bis 31. August (nach Red.-Schluss) ist dies noch möglich.

Leistungsträger der vergangenen Spielzeit wie Alexis Claude-Maurice und Chrislain Matsima hatten zwar offenbar Angebote von anderen Klubs auf dem Tisch liegen, scheinen aber ihre Verträge zu erfüllen. Gar europaweites Interesse weckten die beiden Eigengewächse Mert

Kömür und Noahkai Banks. Neben einer ganzen Reihe von Testspielen absolvierten die Schwaben ein Trainingslager in Kollerschlag (Österreich). Zwei Trainingseinheiten standen täglich auf dem Plan, dazu kamen einige Teambuildingmaßnahmen. "Stillstand ist Rückschritt", so



Zwei herausragende Abwehr-Spezialisten, auf die der FCA auch in der neuen Saison setzen kann. Links Kapitän Jeffrey Gouweleeuw und Torwart Finn Dahmen.

Bild: Ulrich Wagner

sagt es der Volksmund, das gilt natürlich auch im Fußball. Vor zehn Jahren war es dem FCA gelungen, sich für die Europa-League zu qualifizieren. Dabei wurde sogar sensationell die Gruppenphase erreicht.

Ähnliches wieder zu schaffen, wäre für alle, die es mit dem Verein halten, ein Traum. Jene, die damals in Liverpool dabei waren, werden das Erlebnis Anfield Road nie vergessen.

"Bescheidenheit ist eine Zier"

Natürlich kann und soll man solche Träume haben, aber den Klassenerhalt in der Bundesliga wieder zu schaffen, wäre zunächst schon auch aus finanziellen Gründen ein wesentliches Ziel. Also vorerst noch etwas bescheiden bleiben? Der Volksmund hält es damit nicht unbedingt. Zitat: "Bescheidenheit ist

eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr". Noch klarer für den Fußball: "Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man mit mehr Gier".

Text: **Herbert Schmoll**

Der teure Pyro-Irrsinn

Für den FCA hatte die letzte Saison ein teures Nachspiel. Im Heimspiel gegen Holstein Kiel und danach auswärts beim VfB Stuttgart zündeten FCA-Anhänger verbotene Pyrotechnik. Das Sportgericht verurteilte den FCA mit zwei Geldstrafen in Höhe von 26.000 Euro. Während des Spiels gegen Kiel wurden rund 21 pyrotechnische Gegenstände im FCA-Fanblock nachgewiesen. Beim Spiel eine Woche in Stuttgart waren es mindestens fünf. Allein in der Spielzeit 2023/24 zahlte der FCA rund 208.000 Euro Strafe. Geld, dass man gerne in die Nachwuchsarbeit investiert hätte. (oll)



Manuel Baum, zuletzt Leiter der Nachwuchsabteilung bei RW Leipzig kehrte als Direktor Entwicklung zum FCA zurück, wo er zwischen 2016 und 2019 als Trainer tätig war.
Bild: **Ulrich Wagner**





präsentiert von
LEW

FCA-Fußballschule

Trainieren wie die Profis!

Jetzt
anmelden!



Wenn Stillstand Rückschritt bedeutet

Als es beim FCA zum großen Beben um Trainer Thorup und Sportdirektor Jurendic kam

Die Zielvorgabe war vor der 14 Bundesligasaison des FC Augsburg klar: Klassenerhalt. Dieses Ziel wurde auch rechtzeitig erreicht und eigentlich hätte man beim schwäbischen Bundesligisten bei bester Laune das Saisonfinale feiern können.

Es begann zu grummeln

Doch es sollte nicht so kommen. Die Mannschaft enttäuschte in den letzten vier Spielen mit vier Niederlagen, und in der Führungsriege begann es zu grummeln. Mit dem Saisonendspurt und letztlich auch Platz 12 und 43 Punkten war man unzufrieden. Dabei war dies die drittbeste Bilanz seit dem Beginn der Zugehörigkeit zum bundesdeutschen Oberhaus.

In den Tagen nach dem Saisonfinale zogen die Verantwortlichen in der WWK-Arena Bilanz und es kam zum großen Beben. Trainer Jess Thorup und Sportdirektor Marinko Jurendic bekamen den Stuhl vor die Tür gesetzt und mussten gehen.

Wenige Wochen später erteilte dieses Schicksal auch Koordinator Heinz Moser. Schritte, die



Nach langen Diskussionen entschieden: Jess Thorup und Marinko Jurendic mussten gehen.
Bild: Ulrich Wagner

Raphael Framberger, Frank Onyeka, Reece Oxford sowie Co-Trainer Lars Knudsen wurden offiziell verabschiedet.

Besonders emotional wurde es bei „Frammi“. Der gebürtige Augsburger und Publikumsliebhaber bekam großen Applaus von den Rängen. Aber auch der Finne Jensen, der seit 2018 für den FCA spielte, zeigte sich emotional: „Ich habe in den sieben Jahren hier so viele Erinnerungen gesammelt, es war wirklich eine schöne Zeit.“ „Einer der selbstkritisch auf die vergangene Spielzeit zurückblickte ist Phillip Tietz. Der Stürmer und siebenfache Torschütze brach zwar eine Lanze für Jess Thorup, gestand aber auch, dass er mit seinen Einsatzzeiten nicht ganz zufrieden war. „Dafür sind meine sieben Saisontreffer aber ganz in Ordnung.“

Positive Aspekte

Natürlich gab es auch weitere positive Aspekte. Etwa die Leistungen der Neuzugänge Chrislain Matsima und Alexis Claude-Maurice. Maurice war mit neun Treffern der erfolgreichste Torschütze, zauberte in vielen Spielen regelrecht, ließ aber auch die notwendige Konstanz vermissen. Für manchen Experten war er trotzdem der beste Augsburger Kicker seit den Zeiten eines Helmut Haller.

Das weckte natürlich Begehrlichkeiten bei manchen Konkurrenten. Man wird sehen wie es weiter geht. Positiv war auch die Entwicklung von Torhüter Finn Dahmen.

In der Hinrunde war er nach etlichen Verletzungen noch die Nummer 2 hinter Neuzugang Labrovic, ab Januar wendete sich das Blatt. Dahmen avancierte mit einer "Rekord-zu-Null-Serie" zur Stammkraft zwischen den Pfosten. Er hielt so zuverlässig, dass er gleich zum er-

rund um den FCA nicht alle verstehen konnten, die aber von den Verantwortlichen um Geschäftsführer Michael Ströll und Vereinsvorsitzenden Markus Krapf begründet wurden.

Für sie bedeutete Stillstand Rückschritt, der FCA ist in der Bundesliga zwar längst etabliert, doch einen positiven Ansatz zu finden, tat er sich schwer und so wurde nach langen Diskussionen entschieden sich von Thorup und Jurendic zu trennen.

Weitere Trennungen

Vor dem letzten Heimspiel gab es beim FCA eine Reihe weiterer Abschiede. Frederik Jensen,

LUDWIG TOURS
GmbH & Co. KG

Ihr Omnibuspartner
aus Zusmarshausen

mit Chauffeur
zu Europas schönsten Zielen

München Berlin Salzburg Garda
Amsterdam Wien Venedig

+Planung
+Preisfindung
+Durchführung
alles aus einer Hand

www.ludwig-tours.de



Es gab eine Reihe von Abschieden vom FCA. So auch von Raphael Framberger (im Bild links). Der gebürtige Augsburger war einige Jahre Publikums-
liebling.

Bild: **EIBNER/ Sascha Walther**

weiterten Kreis der Nationalelf gehörte. Positiv erwähnt werden sollen aber auch die beiden Nachwuchskräfte Mert Kömür und Noahkai Banks, die sogar bei europäischen Spitzenklubs Interesse weckten. Eine ganze Reihe von Akteuren hat am

Saisonende den Fuggerstädter Renommierclub verlassen. Die Verträge von Frederik Jensen, Robert Gumny und Reece Oxford wurden nicht verlängert. Irvin Cardona wechselte nach Frankreich zum AS St. Etienne, Patrick Pfeiffer nach Darmstadt.

Auch die ausgeliehenen David Colina und Lasse Günther haben sich neue Arbeitgeber gesucht. Das Spielerkarussell wird sich beim FCA wohl noch bis Ende August weiterdrehen.

Text: **Herbert Schmoll**



Abschied auch aus gesundheitlichen Gründen vom talentierten Abwehrmann Reece Oxford.

Bild: **Peter Fastl**



Technikerschule
Augsburg

**Werde staatlich
geprüfte:r Techniker:in**

**Bring deine
Karriere aufs
nächste Level!**

alle Infos hier



technikerschule-augsburg.de @ in f





"Ich bin immer noch ein Lernender"

Im Gespräch mit dem neuen FCA-Trainer Sandro Wagner – Vom Kader ist er überzeugt

Der neue Cheftrainer des FC Augsburg, Sandro Wagner, lockte die Medienvertreter bei seiner ersten Pressekonferenz in Augsburg an. Das Presseinteresse war bei seinem ersten Auftritt riesig. Im Presseraum der WWK-Arena versammelten sich rund 50 Journalistinnen und Journalisten sowie acht Kamerateams, um mit Spannung seine Vorstellung zu verfolgen.

Wie kam es zum ersten Kontakt mit dem FC Augsburg?

Wagner: Ich habe mich mit Michael Ströll getroffen. Er wollte wissen, was ich bisher gemacht habe, wo ich hin möchte. Er hat mir den FCA in all' seinen Facetten von A bis Z vorgestellt. Es war ein unfassbar intensives Gespräch. Ich war anschließend sehr müde. Ich habe gemerkt, da hat jemand Bock hat, mich intensiv kennen zu lernen.

Sie hatten im Trainerteam der Nationalmannschaft so etwas wie eine Lebensstellung. Wie kommt man da auf die Idee, Trainer beim FCA zu werden?

Wagner: Beim DFB habe ich schon früh kommuniziert, den Verband verlassen zu wollen. Es war eine spannende und aufre-



Intensive und konstruktive Gespräche die zu einem Drei-Jahresvertrag führten. FCA Geschäftsführer Michael Ströll mit seinem Wunschtrainer Sando Wagner.
Bilder: Ulrich Wagner

gende Zeit, aber ich wollte Cheftrainer werden. Und jetzt bin ich hier. Die gemeinsame Zeit mit Julian Nagelsmann im DFB-Team war allerdings äußerst wertvoll und ich konnte sehr viele Dinge lernen und mitnehmen.

Ihre Beweggründe, Cheftrainer beim FCA zu werden?

Wagner: Die Gespräche mit den Verantwortlichen waren herausragend, ich bin fest von dieser Aufgabe und dem Kader überzeugt. Der Verein macht einen seriösen, bodenständigen Eindruck und ist hoch ambitioniert. Nach dem Gespräch war mir klar, ich möchte zum FCA. Das Potential ist jedenfalls vorhanden. Das beginnt schon bei den jungen Spielern wie Mert Kömür und Noahkai Banks. Die Bedingungen sind top. Es ist geil und ein Traum mit den Spielern zu arbeiten. Es erfüllt mich mit Stolz hier zu sein. In der Bundesliga gibt es nur 18 Trainer – und ich kann einer davon sein. Ich werde bestimmt jeden Tag mit einem Lächeln im Gesicht auf den Platz kommen. Ich bin ein Arbeiter, da wird auf die Jungs einiges einprasseln.

Wie sehen Sie ihre Ansprüche und Ziele in Augsburg?

Wagner: Meine DNA ist aktiver Fußball. Wir messen unseren Erfolg nicht vorrangig an einem Tabellenplatz. Wir wollen Entwicklung sehen und die Fans

sollen Spaß an unserem Spiel haben. Es darf für unsere Gegner kein Ausflug sein, nach Augsburg zu fahren – und soll ihnen weiterhin Respekt abverlangen.

Haben sie die Spieler dazu, so spielen zu lassen, wie mancher es von Ihnen erwartet?

Wagner: Aktiver Fußball heißt manchmal auch Hauruck nach vorne. So müssen mittlerweile manchmal auch Top-Mannschaften vorgehen. Wir wollen variabel agieren, verschiedene Systeme ausprobieren. Aktiv spielen ist auch eine Haltung.

Was muss passieren, dass Sie am Saisonende sagen können, das war ein gutes Jahr.

Wagner: Das mache ich nicht nur an der Platzierung, sondern auch an der Entwicklung der Mannschaft fest.

Wie gut kennen Sie die Stadt Augsburg schon?

Wagner: Ich habe einige Freunde in Augsburg und kenne die Stadt inzwischen recht gut. Ein passendes Appartement fand

Diatopor

Diatopor -- ein mineralisches Naturprodukt zur Verbesserung der Bodenstruktur. Hohe Wasserspeicherkapazität, dauerhaft und formstabil.

Eignet sich sehr gut für Rasenflächen bei Neubau und bei Regenerationsmaßnahmen!!

Haben Sie fragen rufen Sie an! Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen des Sportplatzbaues, des Sportplatzunterhaltes und bei Saatgutfragen.

Consagros GmbH
Eugenstrasse 21
72622 Nürtingen
Tel: +49 (0) 7022 / 253669
Fax: +49 (0) 7022 / 216996
E-mail: consagros-gmbh@t-online.de
Internet: www.consagros.de

 **consagros**

ich in der Innenstadt. Mein Hauptwohnsitz mit der Familie wird allerdings weiterhin Unterhaching bleiben.

Sie absolvieren ja gerade beim DFB den Fußballlehrer-Lehrgang. Wie lange dauert das Ganze?

Wagner: Bis Jahresende habe ich vermutlich sechs Fehltag. Das hält sich doch in Grenzen. Früher war das eine andere Taktung. Ich habe beim DFB auch zwei Top-Ausbilder. Man lernt dort wirklich etwas. Natürlich werden wir hier den Trainingsplan auch anpassen. Und vielleicht freut sich der eine oder andere Spieler auch, wenn der Cheftrainer mal einen Tag nicht hier ist (lacht).

Sie haben in einem Interview gesagt, dass Sie selbst noch lernen müssen. Wie haben Sie das gemeint?

Wagner: Dass ich das gesagt habe, weiß ich gar nicht mehr so

genau. Allerdings bin ich immer noch ein Lernender, der auch sehr demütig ist, obwohl man das bei mir vielleicht gar nicht vermutet. Ich bin unfassbar stolz, beim FC Augsburg Trainer zu sein. Ich habe hier Leute um mich herum, die in diesem Geschäft große Erfahrung besitzen. Da will ich natürlich auch einiges mitnehmen.

Mit Ihrer Verpflichtung hat der FCA offensichtlich auch sein "Graue-Maus-Image" abgelegt.

Wagner: Dazu will und kann ich nichts sagen. Ich habe schließlich als Bundesligatrainer ja noch nichts erreicht. Fakt ist, dass ich in Augsburg hervorragende Rahmenbedingungen vorfinde. Ich bin tatsächlich von dieser Aufmerksamkeit sehr überrascht. Ich habe als Trainer noch kein Erstligaspiel absolviert. Der Hype ist mir sogar etwas unangenehm.

Interview: **Herbert Schmoll**

Sandro Wagners Laufbahn

Sandro Wagner (37) ist in München geboren. Als Jugendlicher spielte er Fußball beim Sendlinger FC, Hertha München und dem FC Bayern. Nach elf Jahren in der Jugend des FC Bayern war er knapp zehn Jahre bei sechs verschiedenen Vereinen in Deutschland (u.a. Hertha BSC, Werder Bremen) aktiv, wobei ihm beim SV Darmstadt 98 und bei der TSG Hoffenheim der Durchbruch in der Bundesliga gelang. Nach einem Jahr beim FC Bayern München stand er von Ende Januar 2019 bis Ende Juli 2020 in China bei Tianjin Teda unter Vertrag. Mit 29 Jahren kam er erstmals für die A-Nationalmannschaft zum Einsatz und bestritt acht Länderspiele. Als 32-Jähriger beendete der Stürmer seine aktive Karriere im Sommer 2020 und wurde Fernsehkommentator und Jugendtrainer. Von 2021 bis 2023 trainierte er die SpVgg Unterhaching, die er nach dem Aufstieg in die dritte Liga verließ.



Jetzt Tickets sichern!





Regionalliga mit Hoffen und Bangen

Der FCA II, TSV Schwaben, FV Illertissen und FC Memmingen sind stark gefordert

Vier schwäbische Klubs in der Regionalliga Bayern, der vierthöchsten Liga. Das Quartett steht wohl vor einer anspruchsvollen Saison – zwischen Hoffen und Bangen. Nachfolgend unsere Übersicht.

FC Augsburg II mit neuem Trainer

Drei Jahre arbeitete Tobias Strobl als Trainer in der Regionalliga bei der U23 des FC Augsburg. Ihn zog es nach Ende der vergangenen Saison zum Drittligisten SC Verl.

Der neue Coach kommt mit Ex-Profi Markus Feulner aus der Augsburger Nachwuchs-Akademie. "Wir wollen unsere eigenen Talente fördern - das gilt für Spieler wie Trainer", sagt FCA-Geschäftsführer Michael Ströll. Unterstützt wird Feulner von zwei Co-Trainern: Dominik Reinhardt, der wie Feulner bereits für die FCA-Profis und die



Da sah es noch gut aus für den FCA II, als Constantin Kresin die 1:0-Führung gegen das favorisierte Team des FC Bayern II erzielte. Am Ende ging man aber leer aus (1:2). Bilder: **Klaus-Rainer Krieger**

U23 auflief und diese auch schon trainierte, wechselt aus der U17 in die U23. Die zweite Stelle konnte der FCA mit einem externen Übungsleiter be-

setzen: Martin Weng war von der U12 bis zur U19 schon selbst für die Rot-Grün-Weißen am Ball und stand 2016 bis 2018 ebenfalls als U17-Co-Trainer an der Seitenlinie der Fuggerstädter. Zuletzt trainierte er Bayernligist FC Pipinsried.

Der Führungsstab

Zum sportlichen Führungsstab gehören zudem Torwarttrainer Tomas Tomic, Reha- und Athletiktrainer Max Englaro, Physiotherapeut Jakob Thanner sowie Zeugwart und sogenanntes Mädchen für alles Harry Mack. Außerdem kehrt Keeper Benjamin Leneis zurück zu seinem Ausbildungsverein. Der 26-Jährige wird Teil des Torwarttrainer-teams. Wie schon seit Jahren musste der FCA auch in diesem

Sommer sein Reserveteam stark umkrempeln, ein Umbruch stand wieder an. Leistungsträger wie Torjäger Juan Cabrera (zu Greuther Fürth), Daniel Haumann (FV Illertissen), Noah Müller (Wacker Burghausen), Lukas Ehrlich (Halle) und Raphael Framberger (Karriereende) stehen nicht mehr zur Verfügung. Beim Trainingsauftakt stand Oliver Sorg (18), der von Sturm Graz kommt, auf dem Platz.

Aus der U19 rückten etliche Spieler nach: Fynn Heinze, Kerim Yaman, Noah George, Lorenz Rachinger, Louis Stegmiller, Jonas Ruf und David Dreio, die allesamt schon in der vergangenen Saison Trainings- und Einsatzeiten bei der U23 vorweisen konnten, gehören als Spieler aus dem Jahrgang



Ein temperamentvoller Trainer beim FCA II: Markus Feulner.

Wir wünschen dem FCA für die Saison 25/26 alles Gute und viel Erfolg!

Andrea Holz-Schuster und Thomas Steibli

JB SportManagement

2006 nun fest zum ältesten Ausbildungsteam des FCA. Auch Franz Xaver Bleicher, Mauro Hämmerle und Kevin Nana Motowilczuk, 2007 geboren, Florian Hangl und Berkay Aslan, ebenfalls noch für die U19 spielberechtigt, absolvierten die Vorbereitung mit der U23.

TSV Schwaben: Ostrzolek blieb

Bei den Heimspielen des TSV Schwaben sitzt die Augsburger Fußballgröße Peter Hartmann als interessierter und durchaus kritischer Beobachter im Rosenaustadion auf der Tribüne.

Früher spielte Hartmann selbst an der Seite des jetzigen Co-Trainers der Schwabenritter Roland Bahl und des späteren Weltmeisters Karlheinz Riedle beim FC Augsburg in der damals dritthöchsten Liga, der Bayernliga in der Rosenau. Später wechselte der schnelle Außenstürmer zum TSV Schwaben. Jetzt ist er treuer Fan der Violetten und ihres Spielertrainers Matthias Ostrzolek.

Hartmann machte sich im Verlauf der Rückrunde Sorgen um die sportliche Zukunft des Schwaben-Abwehrreckens. Er schätzt die Qualitäten des ehemaligen Bundesligaprofis hoch ein und dürfte heilfroh sein, dass dieser seinen Kontrakt beim Regionalligisten um eine Saison verlängerte.

Gewisse Ängste hatte Hartmann, dass finanzkräftige Vereine auf Ostrzolek aufmerksam werden können. Doch diese Gefahr ist zumindest bis Ende der Saison gebannt.

Verträge wurden verlängert

Neben Spielertrainer Ostrzolek (35), haben auch Co-Trainer Roland Bahl (63), Co-Trainer Marco Zupur (28) und Torwarttrainer Claus Zerbe (58) ihre

Verträge bei den Lila-Weißen verlängert. Allgemein großes Lob für die Augsburger gab es jedenfalls in der vergangenen Spielzeit. Auch von Victor Kleinhenz, dem Meistermacher und Aufstiegscoach der Schweinfurter Schnüdel. Er lobte die Schwaben nach dem 2:0-Sieg in der Rückrunde: "Augsburg setzt Maßstäbe in Sachen Intensität."

Dabei galt der TSV, der nach Jahrzehnten wieder Regionalligaluft schnuppern durfte, vor der Saison als Abstiegs kandidat Nummer eins. Doch zurück zu Matthias Ostrzolek. Es war lange nicht klar, dass der gebürtige Westfale trotz seiner Profikarriere sein Glück als Fußballtrainer versuchen würde. Nach seiner letzten Station als Spieler im bezahlten Fußball beim FC Admira Wacker Mödling in Österreich, heuerte er als Co-Trainer in der Bayernliga beim VfB Halbergmoos an.

Da er mit seiner Familie in Neusäß bei Augsburg wohnt, kam später auch der Kontakt zu Schwaben-Fußballchef Max Wuschek zustande. An der Staufenbergstraße heuerte Ostrzolek als Spieler und Co-Trainer von Fußballlehrer Janos Radoki an. "Janos hat mir eine ausgezeichnete ausgebildete Mannschaft hinterlassen", lobte Ostrzolek seinen Vorgänger.

Als sich Radoki und der Verein nach wenigen Wochen trennten, wurde er zum spielenden Cheftrainer befördert. Das war vor zwei Jahren. Mittlerweile absolviert er am DFB-Campus in Frankfurt die Ausbildung zum A-Lizenzinhaber.

Bei den Schwaben, die auch zum großen Lokalrivalen FC Augsburg ein gutes Verhältnis pflegen, dreht sich das Personalkarussell. Simon Achatz (FC Gundelfingen), Simon Gail (SV Mering) und Timothee Diowo (Wacker Burghausen) haben den Klub verlassen, mit Odin Redier (Türkspor Augsburg), Marc Sodji (TSV Rain) und Felix Schwarzholtz (FC Memmingen) wurden drei Neue verpflichtet.



Stürmer Mark Radoki vom TSV Schwaben ist ein großer Hoffnungsträger in der neuen Regionalliga-Saison.

Immer am

mit der CSU im Augsburger Land!

 Markus Ferber Europaabgeordneter	 Carolina Trautner Staatsministerin a. D. Landtagsabgeordnete	 Hansjörg Durz Bundestagsabgeordneter
 Martin Sailer Bezirkstagspräsident, Landrat	 Klaus Förster Bezirksrat, Bürgermeister	 Lorenz Müller Vorsitzender CSU-Kreistagsfraktion, Bürgermeister

www.csu-augsburg-land.de



Wenn es um den Pokal geht, dann macht Regionalligist FV Illertissen regelmäßig Furore. Zum dritten Mal holte er sich den Bayerischen Toto-Pokal. Die begehrte Trophäe war verbunden mit dem Einzug in die 1. Hauptrunde auf DFB-Ebene. Bild: **Nikita Schleicher**

FV Illertissen: Auch Pokal als Highlight

Der BFV-Pokalsieger FV Illertissen, welcher sich in der ersten Runde des DFB-Pokals auf den Besuch des 1. FC Nürnberg freut, hat neben der Regionalliga auch den Pokal als besonderes Highlight.

Coach Holger Bachthaler hatte enorm viel Arbeit. Der erfahrene Übungsleiter musste einen großen Umbruch meistern. Eine komplette Mannschaft hat die Illertaler verlassen, es konnten aber auch viele Neuzugänge im Vöhlinstadion engagiert werden. Der spielstarke Daniel Hausmann kam vom FC Augsburg II,

Mussa Fofanah vom Oberligisten VfR Aalen. Mussa spielte bereits beim FV Illertissen in der Jugend. In seinen weiteren Stationen SSV Ulm, 1860 München, FC Ingolstadt und dem VfR Aalen konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ankommen und dann loslegen

Mussa ist ein Hoffnungsträger: "Er ist ein schneller, talentierter Offensivspieler und will nach der Bayernliga und Oberliga Baden-Württemberg in der Regionalliga den nächsten Schritt in seiner Entwicklung machen", so Sportvorstand Karl-Heinz Bachthaler, der Vater des Trainers.

Der TSV Schwaben und die Regionalliga-Regel

Für einiges Aufsehen sorgte der TSV Schwaben Augsburg in der vergangenen Saison. Der Neuling verstieß in vier Spielen gegen die Regionalliga-Regel, nach der auf dem Spielberichtsbogen vier deutsche Spieler unter 23 Jahren aufgeführt sein müssen.

Das Sportgericht zog den Schwabenritten zunächst 12 Punkte ab. Dagegen legte der Verein Einspruch ein. Die nächste Instanz, das Verbandssportgericht, kassierte das Urteil ein. Der TSV Schwaben Augsburg durfte die sportlich eroberten zwölf Punkte gegen Schweinfurt, Türkgücü, Burghausen und Bamberg behalten.

Das hatte das ständige Schiedsgericht für die Regionalliga in Bayern entschieden. "Natürlich war das unser Fehler", gestand Schwaben-Fußballchef Max Wuschek, doch ein Abzug von 12 Punkten wäre in keinem Verhältnis zu unserem Vergehen gestanden", sagte der Funktionär, der mit seiner Führungsriege auch eine Geldstrafe akzeptierte.

Mittlerweile ist klar: Die geltende U23-Regelung in der Regionalliga Bayern hat nur bedingte Rechtsgültigkeit und verstößt gegen EU-Recht, so die Ansicht der Nürnberger Richter. Für den Bayerischen Fußball-Verband (BFV) bedeutet das Urteil, dass die Regelung hinsichtlich der Nationalitätenfrage angepasst werden muss. (oll)

Der 50-Jährige Coach musste sich erst einmal einen Überblick verschaffen: "Es ging darum, anzukommen, organisatorische Dinge zu regeln. Dann konnten wir auf dem Platz loslegen, meine ersten Eindrücke waren ordentlich. Alle hatten ja im Vorfeld bereits ein Programm: bereiteten sich gut vor und achten darauf, dass keine ernsthaften Verletzungen passieren."

Weitere Neuzugänge beim Regionalligisten: Finn Annabring (SC Staig), Michel Witte (VfR Mannheim), Robin Muth (1. FC Kaiserslautern II), Niklas Musch (SC Freiburg), Eduard Heckmann (FC 08 Villingen), Jakob Mayer (VSG Altglienicke), Daniel Hausmann (FC Augsburg II), Mussa Fofanah (VfR Aalen).

Text: **Herbert Schmoll**

Unsere Kompetenz – Ihr Vorteil

secuwert GmbH
VERSICHERUNGS- & IMMOBILIENMAKLER

Wir sind Ihr ungebundener Versicherungsmakler und Experte für maßgeschneiderte Sicherheits- und Vorsorgelösungen. Bei Immobilienangelegenheiten unterstützen wir Sie fachkundig und begleiten Sie bis zum Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie.

+49 821 48007-18 | info@secuwert.de | www.securowert.de

FCM: Fokus auf regionaler Jugendarbeit

Mit vielen eigenen Talenten gelang der sofortige Wiederaufstieg in die Regionalliga Bayern

Beim FC Memmingen lagen natürlich die T-Shirts bereit: „#Ein Team. Identität. Intensität. Leidenschaft. AUFSTIEG“ war darauf zu lesen. Denn der Tabellenführer fuhr beim Saisonfinale als klarer Favorit zu Türkspor Augsburg. Der FCM setzte sich mit 3:0 durch und die Betreuer konnten die Shirts an Spieler, Trainer und alle an der Bayernliga-Meisterschaft Beteiligten verteilen.

Kein Selbstläufer

Ein Selbstläufer war der Titelgewinn keineswegs. Nachdem die Unterallgäuer im Mai 2024 zum zweiten Mal innerhalb von 24 Monaten aus der Regionalliga Bayern abgestiegen waren, stand der Klub vor einer kompletten Neuausrichtung. Da hatte dem FCM aufgrund der Altlasten im Frühjahr noch die Insolvenz gedroht, die aber abgewendet werden konnte.

Der alte Weg mit dem Einkauf von Spielern, die wie etwa Dominik Stroh-Engel aus dem Profilager kamen, oder Kickern, die in die Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten reingeschnuppert hatten, funktionierte nicht mehr. Die Gehaltskosten waren stetig gewachsen, das Leistungsniveau stagnierte.

Folglich musste ein Kurswechsel her, der noch unter dem langjährigen Präsidenten Armin Buchmann eingeleitet und von Trainer-Urgestein Esad Kahrlic, der die sportliche Leitung im Herrenlager übernahm, umgesetzt wurde. Das entscheidende Wort war dabei: Identifikation.

So ein Plan klingt zunächst nur schön, aber die Memminger haben einen entscheidenden Vorteil, denn ihre Jugendarbeit ist herausragend. Das zeigte sich auch in der zurückliegenden Saison wieder, als die A-Junoren um die Bayernliga-Spitze mitspielten und die U17 sogar



Auf der Tribüne des Haunstetter Stadions feierte der FC Memmingen die Bayernliga-Meisterschaft.

Bild: Hannah Berger



Memmingens Matthias Günes darf sich jetzt Meistertrainer nennen.

Bild: Hannah Berger



Kapitän Lukas Rietzler (rechts) genießt beim FCM hohe Anerkennung und wurde zum Spieler der Saison gewählt. Präsident Andreas Minkenberg überreichte ihm die Auszeichnung.

Bild: Siegfried Rebhan

den deutschen Futsal-Meistertitel gewannen. Und trotzdem: Geduld ist gefragt. Vom sofortigen Wiederaufstieg sprachen die Maustädter nicht.

Plötzlich ganz oben

In der sehr ausgeglichenen Bayernliga Süd spielte der FCM dann zwar sofort in der Spitzengruppe mit. Doch ganz oben stand er am fünften Spieltag, ansonsten lagern vor allem 1860 München II und abwechselnd der SV Erlbach oder der FC Pipinsried vorne.

Erst am 33. Spieltag patzte die Konkurrenz, während sich die Memminger dank des Tores von Kapitän Lukas Rietzler in der 93. Minute gegen die SpVgg Unterhaching II mit 3:2 durchsetzten – und plötzlich an der Tabellenspitze standen. Diese Chance ließen sich die Schützlinge von Trainer Matthias Günes nicht mehr entgehen.

An der grundsätzlichen Ausrichtung ändert sich beim Verein nichts. Dafür steht auch der neue Präsident Andreas Minkenberg, der im Februar 2025 auf Buchmann folgte. Buchmann hatte die Allgäuer 25 Jahre geführt und frühzeitig ange-

kündigt, dass er die Vereinsführung abgibt. Minkenberg betonte schon bei seiner Wahl, dass er „den FC Memmingen mit dem Fokus auf regionale Jugendarbeit stabil mit der ersten Mannschaft in der Regionalliga platzieren“ wolle.

Keine leeren Worte

Dass dies keine leeren Worte sind, zeigt die Kaderplanung für die Regionalliga. Von den sechs externen Neuzugängen sind Fabian Lutz (1. FC Sonthofen), Marcello Barbera und Kim Paschek (beide TSV Kottern) Rückkehrer, die bereits im Jugendlager für den FCM aufliefen. Ansonsten sollen eben vor allem junge Talente aus der U21 ihre Chance bekommen.

Auf die hat Matthias Günes stets ein Auge, war er doch bis zu seiner Beförderung zum Chefcoach für die U19 verantwortlich. Der Füssener kennt deren Stärken und Schwächen, schenkte ihnen Vertrauen und setzte sie in der Bayernliga ein. Darunter auch seinen Neffen David Günes (19), der mit drei Vorlagen sowie vier Treffern keinen unwesentlichen Anteil am Regionalliga-Aufstieg hatte.

Text: Walter Brugger



FCA-Talente mit Profiverträgen

Ein Trio schnupperte schon Bundesligaluft, drei weitere Hoffnungsträger auf dem Sprung



Mert Kömür



Noakhai Banks



Kerim Yaman



Mahmut Kücüksahin

Obwohl der FC Augsburg gleich eine ganze Reihe seiner talentierten Nachwuchsspieler mit Profiverträgen ausgestattet hat, war die Durchlässigkeit vom Amateur in den Lizenzspielerbereich bisher so nicht gegeben.

Das soll sich jetzt grundlegend ändern. Der neue Trainer Sandro Wagner will mit seinem Team die Augen besonders auf die Jungen richten. Als da wären: Mert Kömür, Noakhai Banks und Mahmut Kücüksahin, die bereits in der Bundesliga zum Einsatz kamen. Aus der Talentschmiede kommen weiter: Kerim Yaman (18, pfeilschneller Außenbahnspieler) und Felix Meiser (zweikampfstarker Mittelfeldakteur). Die Bundesliga trauen viele Experten auch Aiman Dardari (18) zu.

Dardari, ebenfalls extrem schnell, kam im vergangenen Winter aus der Nachwuchsschule des FSV Mainz 05. Bei den A-Junioren, die 2023 die deutsche Meisterschaft feierten, war er Mannschaftskapitän. Man darf gespannt sein, wann die Fuggerstädter Verantwortlichen seine Qualitäten erkennen.

Den Sprung geschafft

Bei Mert Kömür war dies schon der Fall. Er bringt es bisher auf 24 Bundesliga-Einsätze mit drei Toren. Geschäftsführer Michael Ströhl ist überzeugt vom weiteren Potenzial des Youngsters: „Mert Kömür hat beim FCA den Sprung in den Profifußball geschafft und sich dort mit viel Fleiß und Engagement seinen Platz erarbeitet.“ Der Mittelfeldspieler, der 2019 aus Dachau



Aiman Dardari



Felix Meiser

an die Paul-Renz-Akademie kam, hat seinen Vertrag vorzeitig bis 30. Juni 2029 verlängert.

FCA statt AS Rom

Der erst 18-jährige Noakhai Banks unterschrieb bis zum 30. Juni 2027 mit der Option auf zwei weitere Jahre beim FCA. Seit der U10 spielt Banks, der sowohl die amerikanische als auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, und in Dietmannsried im Allgäu aufwuchs, bei den Fuggerstädtern.

In der abgelaufenen Saison kam der 1,93 Meter große Innenverteidiger nicht nur in der U19 (16 Spiele in der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest), sondern auch in der U23 (sechs Spiele in der Regionalliga Bayern) zum Einsatz. Dabei konnte sich das kopfballstarke Nach-

wuchstalent gleich zweimal in die Torschützenliste eintragen. Für die US-Boys sammelte das Eigengewächs bereits mehrfach Länderspiel-Erfahrung, unter anderem bei der U17-WM im vergangenen Winter. Übrigens: Die AS Rom hatte Banks im vergangenen Winter schon auf der Liste.

„Ich freue mich, dass ich die Chance bei den Profis erhalte. Für mich erfüllt sich ein Kindheitstraum und ich werde alles dafür tun, um in Zukunft für den FCA in der Bundesliga aufzulaufen zu dürfen.“

"Bin sehr stolz"

Ein weiteres Eigengewächs sieht seine Zukunft bei Rot-Grün-Weiß: Offensivakteur Kerim Yaman unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2028

HYPDATA

IMMOBILIEN GmbH

Ihr Premium Bauträger seit
25 Jahren in Augsburg und
Umgebung

Neuburger Straße 43 - 86167 Augsburg - Tel.: 0821 650 722 10

und geht in seine zehnte Saison beim FC Augsburg. Der 18-Jährige spielt seit der U11 für die Nachwuchsteams der Fuggerstädter. Im Jahr 2016 wechselte er ebenfalls vom TSV Dietmannsried – dem gleichen Verein wie sein langjähriger Mannschaftskollege Noahkai Banks – nach Augsburg.

2024/25 absolvierte Yaman 15 Pflichtspiele für die FCA-U19 und erzielte dabei fünf Treffer. Nach der Winterpause wurde er vorzeitig in die U23 hochgezogen, für die der Rechtsfuß in zwölf Regionalliga-Partien sieben Tore und eine Vorlage beisteuerte. Auch für die FCA-Profis erhielt er Testspielminuten.

„Kerim Yaman hat als schneller Offensivspieler seine Torgefährlichkeit unter Beweis gestellt. Jetzt wollen wir Kerim weiter fördern und an das Profi-Niveau heranführen“, so Michael Ströll.

„Es macht mich sehr stolz, dass der FCA langfristig auf mich setzt und meine Zukunft bei

meinem Ausbildungsverein liegt. Diese Saison möchte ich nutzen, um bei den Herren anzukommen und durch den klaren Plan, der mir aufgezeigt wurde, die nächsten Schritte in meiner Entwicklung zu machen. Darauf freue ich mich sehr“, sagt Kerim Yaman.

Text: **Herbert Schmoll**

"Eine sehr attraktive Aufgabe"

Mit Philipp Eckart bekamen die A-Junioren des FCA einen neuen dynamischen Trainer



Claus Schromm, der Cheftrainer Nachwuchs beim FCA.

Bild: **Klaus-Rainer Krieger**

Ende der letzten Saison konnte sich das Abschieden sehen lassen. Die U19 (A-Junioren) des FC Augsburg schloss auf Platz eins der Gruppe E in Liga B der DFB-Nachwuchsliga ab. Damit qualifiziert sich die Mannschaft von Trainer Markus Feulner für den DFB-Pokal 2025/26.

Bis zur Winterpause lief es nicht optimal, doch danach kamen die jungen Fuggerstädter richtig in die Spur. "Besonders in der Rückrunde haben wir richtig Gas gegeben, tollen Fußball gezeigt und uns den Erfolg gegen starke Gegner wie den SC Freiburg dann auch verdient", sagt Feulner, der nun Regie im Regionalligateam des FCA führt.

FCA statt AS Rom

Die A-Jugend des FCA wird nun von Philipp Eckart betreut. Der 35-Jährige Lizenz-Inhaber wechselte vom Bayernligisten

FV 04 Würzburg nach Augsburg. Zuvor war Eckart viele Jahre im Profifußball tätig: Mit den Würzburger Kickers stieg er in der Saison 2019/20 in die zweite Bundesliga auf und saß in den beiden folgenden Spielzeiten als Co-Trainer im Deutschen Unterhaus wie in der dritten Liga auf der Bank. Danach folgte eine weitere Station als Co-Trainer bei Erzgebirge Aue.

Auch im Nachwuchsbereich weist der gebürtige Würzburger Erfahrung auf und blickt auf Tätigkeiten bei Bayer 04 Leverkusen, der SpVgg Greuther Fürth, der TSG Hoffenheim und RB Salzburg zurück. Als studierter Sportwissenschaftler kann Eckart außerdem auf ein fundiertes theoretisches Wissen zurückgreifen.

Claus Schromm, Cheftrainer Nachwuchs, sagt: „Mit Philipp Eckart gewinnen wir einen motivierten, dynamischen Trainer für

unseren FCA. Philipp Eckart bekannt: „Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit beim FC Augsburg. Die Position als U19-Cheftrainer bei einem gestandenen Bundesligisten zu übernehmen, ist eine sehr attraktive Aufgabe.“

Sehr zufrieden zeigten sich auch die Verantwortlichen der U17 (B-Jugend) um Cheftrainer

Jakob Strehlow mit dem Abschieden 2024/2025. Das Team erreichte das Achtelfinale um die Deutsche Meisterschaft. Strehlow: "Besonders schätze ich das Zwischenmenschliche, das beim FCA wirklich besonders ist. Die Bedingungen für die Ausbildung sind top, alle arbeiten eng zusammen."

Text: **Herbert Schmoll**



Der Volvo EX90 Fully Electric.

Sicherheit neu definiert.
Unser vollelektrisches Premium-SUV.

Im Volvo EX90 vereinen sich wegweisende Technologie, puristisches skandinavisches Design und innovative Materialien. Entdecken Sie nachhaltigen Luxus für Ihren Alltag und erleben Sie den Beginn einer neuen Ära.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

TIERHOLD
Auto. Service. Qualität.

Automobile Tierhold GmbH

Unterer Talweg 48
86179 Augsburg

Tel. 0821 80 89 90
volvocars-haendler.de/tierhold



Wunden lecken – neue Kräfte sammeln

Der TSV Schwaben war in der Regionalliga überfordert – Spannendes Landesliga-Derby

Es war eine Saison zum Vergessen für die Fußballerinnen des TSV Schwaben Augsburg. Mit viel Zuversicht war das Team nach dem furiosen Bayernliga-Aufstieg in die Regionalliga-Spielzeit gestartet. Als Trainer wurde der junge, 21-jährige Tyrone Grotz ausserkoren. Mit ihrer Erfahrung im Frauenbereich sollte dem Cheftrainer die erfahrene Schwaben-Spielerin Mona Budnick zur Seite stehen. Doch die Regionalliga, die dritthöchste deutsche Frauenliga, erwies sich als zu anspruchsvoll für Team und Trainer.



Keine Rettung

Im Mai war das Schicksal der Schwaben-Frauen besiegelt, der Wiederabstieg in die Bayernliga war nicht mehr abzuwenden – auch wenn kurz zuvor noch ein Trainerwechsel weg von Tyrone Grotz hin zum routinierten Frauencoach Heinz Jörg noch die Rettung bringen sollte.

Doch selbst der erfahrene Coach, der die erste Frauenmannschaft der Schwaben bereits von 2011 bis 2015 erfolgreich trainiert hatte, konnte seine Funktion als Feuerwehrmann nicht mehr erfüllen.

Die Schwaben-Frauen, immer noch die Nr. 1 im Bezirk, haben sich aus der Fußball-Regionalliga verabschiedet. Nach ihrem Abstieg treten sie nun in der Bayernliga an. Bild: **Fred Schöllhorn**

Junges Trainerteam

Danach galt es, die Wunden zu lecken und in der Sommerpause neue Kraft zu tanken. Heinz Jörg war auch nur für die letzten Spiele eingesprungen, weshalb die Frauenfußballabteilung nun einen kompletten Neustart mit ihrem Bayernliga-Team versucht.

„Man sah, dass die Regionalliga mit unseren finanziellen Mitteln nicht mehr machbar ist“, musste sich Abteilungsleiterin Petra Kleber mit ihrem Team eingestehen.

Auf eine Ausschreibung hin meldete sich ein junges Trainerteam. Tobias, Patrick und Adrian stiegen ins Training ein. Ende August gibt es mit dem Pokalspiel gegen den SC Biberbach die erste Bewährungsprobe. „Man kann derzeit wirklich nicht abschätzen, wie wir die neue Saison wuppen werden“, wagt Petra Kleber keine Prognosen.

Nachdem die Fußballerinnen des TSV Schwaben abgestiegen und im Gegenzug die Frauen des FC Augsburg den

Sprung von der Bezirksoberliga in die Landesliga schafften, trennt nur noch eine Liga den Platzhirschen vom aufstrebenden Newcomer.

Erst im Jahr 2006 wurde beim Bundesliga-Verein FC Augsburg überhaupt eine Frauenfußballabteilung gegründet. In den Profibereich mit den bundesliga-tauglichen Frauen-Teams wie etwa beim FC Bayern, Wolfsburg oder Frankfurt will man aber ausdrücklich nicht. „Das wird nicht der Weg des FCA



SCHNELLE ABSCHLÜSSE
Durch Nähe und Interaktion
in digitalen Räumen

SYNCPILOT
SECURE · INTERACTION · EXCELLENCE

SYNCPILOT realisiert **digitale Transformationsprojekte** mit höchsten Datenschutzanforderungen und nimmt dabei positiven Einfluss auf die Employee- und Customer Experience sowie den Geschäftserfolg.

Ministerien, Kommunen, Energieversorger, Krankenkassen und Versicherungen profitieren bereits von den nachhaltigen und effektiven Software Lösungen und Leistungen.

Demo-Termin und Informationen zum medienbruchfreien Vertrieb mit SYNCPILOT unter:
syncpilot.de/kontakt



Der gut dreißigköpfige Frauen-Kader des FCA feierte den Aufstieg in die Landesliga. Endstation sollte das nicht sein. Bild: **Ralph Reuchlein**

sein“, stellte Präsident Markus Krapf bereits im Rahmen des Landesliga-Aufstiegs fest.

FCA mit Strahlkraft

Die Begeisterung für den Fußball soll an erster Stelle stehen, und der Bundesligist verfügt natürlich über eine Strahlkraft, die auch die jungen Mädchen anzieht. Mittlerweile haben der FCA wie auch der TSV Schwaben schon seit vielen Jahren alle Nachwuchsteams besetzt. Erfolgreich sind die jungen Talente sowohl bei den Schwaben, als auch beim FCA. So wurden die U17-Fußballerinnen des TSV in diesem Jahr bayerischer Meister, die C-Juniorinnen des FCA in der Bezirksoberliga.

Als Aufsteigerinnen werden die Frauen des FC Augsburg dann auch bald mit einem prestigeträchtigen Derby konfrontiert. Denn wenn die Fußballerinnen des SC Biber-



Das Biberbacher Trainergespann Fabian Wolf und Lisa Seidler freut sich auf das Derby mit dem FCA. Bild: **Karin Tautz**

bach auf dem Biberbacher Galgenberg oder auf dem Sportgelände in Erlingen zu ihren Heimspielen antreten, dann können sie sich über ordentliche Besucherzahlen nicht beschweren. Darunter sind sehr oft ein amtierender Bürgermeister und zwei ehemalige Gemeindeoberhäupter.

Wolfgang Jarasch, aktueller Amtsinhaber in Biberbach unterstützt seine beiden Töchter Anna und Larissa, die beim SCB spielen, von Meitingens Ex-Rathauschef Alfred Sartor kicken die beiden Enkeltöchter Theresa und Sophia Hammerl. Biberbachs Ex-Bürgermeister Alois Pfaffen-zeller gilt als echter Fußballfan.

Hochburg Biberbach

Wie schon im Jahre vorher schlossen die Schützlinge des Trainergespanns Fabian Wolf und Lisa Seidler auch die abgelaufene Saison auf Platz vier ab und waren damit im Bezirk die Nummer zwei hinter dem TSV Schwaben. Dazu kamen der Titelgewinn bei der schwäbischen Meisterschaft auf dem Parkett (siehe eigener Bericht) und der dritte Rang bei der Bayerischen Indoor-Meisterschaft in Treuchtlingen.

Schon seit der Gründung der Frauenmannschaft im Jahre 1970 ist Biberbach eine Hochburg im schwäbischen Frauenfußball. In der vergangenen Spielzeit sorgte auch die zweite Mannschaft, die sich als SG Biberbach/Erlingen/Osterbuch am Spielbetrieb beteiligt, mit der Meisterschaft in der Kreisliga für Furore. Das Team schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga. Ein guter Unterbau für das Landesliga-Team.

**Andrea Bogenreuther/
Herbert Schmoll**

CSU 
Näher am Menschen



www.andreasjaeckel.de



@jaeckelandreas



buero@jaeckel-landtag.de



Andreas Jäckel

**Kontaktieren Sie mich gerne - ich
freue mich über Ihre Wünsche
und Anregungen!
Ihr**

**ANDREAS
JÄCKEL**

**Ihr Abgeordneter für Augsburg
im Bayerischen Landtag**



V.i.S.d.P.: Andreas Jäckel, Heilig-Kreuz-Straße 24, 86163 Augsburg



SCHIEDSRICHTER



**WIR
REGELN
DAS
...
ALLES!**





Durch stete Anstrengung zum Erfolg

Arbeit im BSA und in den Gruppen sowie persönliche Anstrengungen der SR tragen Früchte

Nach einem deutschen Sprichwort kommt auch im Alphabet Anstrengung vor Erfolg.

Betrachtet man das vergangene Spieljahr bzw. das abgelaufene Kalenderjahr 2024 unter diesen Gesichtspunkten, so darf ich aus Sicht des Bezirks-Schiedsrichterausschusses (BSA) Schwaben festhalten, dass die durch uns gemeinsam mit unseren zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppe in den vergangenen Jahren unternommenen Anstrengungen weiter zu Erfolgen und Verbesserungen führen.

620 Neulinge, die in den schwäbischen Schiedsrichtergruppen von 2022 bis 2024 ausgebildet werden konnten und zu einem aktuellen Hochstand von 2.354 aktiven und passiven Referees in ganz Schwaben führen, sind einerseits bester Beleg für diese erfolgreiche Arbeit und andererseits ein Ausrufezeichen an die gesamte schwäbische Fußballfamilie, dass wir im Schiedsrichterwesen um unsere Verantwortung wissen und dieser gerne gerecht werden.

Nicht zuletzt auch hieraus resultieren demnach gleichsam die im Jahr 2024 sage und schreibe vorgenommenen 32.199 nammentlichen Ansetzungen in ganz Schwaben. Ausgehend von 28.195 Einteilungen im Jahr 2023 stellt dies ein bemerkenswertes Plus von 4.004 Einsätzen dar und hilft uns immens dabei, unserem Auftrag gerecht zu werden, die Spiele in unserem Bezirk flächendeckend zu besetzen.

Aber auch viele schwäbische Unparteiische in den Spitzenligen des deutschen und bayerischen Fußballs haben gerade in der Saison 2024/2025 einmal mehr eine Vielzahl von Anstrengungen und Entbehrungen auf sich genommen, um ihren sport-



BSO Thomas Färber leitet die Geschicke der schwäbischen Schiedsrichter seit 2022.
Bild: **privat**

lichen Zielen wieder ein Stück näher zu kommen.

Erfolge machen stolz

Neben unseren Aushängeschildern Robert Hartmann (Schiedsrichter der Bundesliga, der in diesem Jahr sogar als Vierter Offizieller beim DFB-Pokalfinale in Berlin zum Einsatz kam) und Daniela Göttlinger (FIFA-Schiedsrichterassistentin, die unter anderem bei der U17-Juniorinnen-EM in Schweden zum Einsatz kam) möchte ich dabei vor allem die tollen Erfolge von Tobias Schultes (Aufstieg als Assistent in die Bundesliga), Felix Wagner (Aufstieg als Schiedsrichter in die Zweite Bundesliga), Sebastian Stadlmayr (Nominierung als Assistent für die Dritte Liga) und Patrick Krettek (Rückkehr als Schiedsrichter in die Regionalliga) erwähnen. Gerade all die vorgenannten Namen haben sich selbst von dem ein oder anderen Rückschlag nicht beirren

lassen und stehen daher für kontinuierliche Arbeit, ein hohes Maß an Bodenständigkeit sowie eine leidenschaftliche Professionalität.

Der BSA Schwaben gratuliert ihnen allen daher im Namen der gesamten schwäbischen Schiedsrichterfamilie an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und hofft, dass in den kommenden Jahren eine Vielzahl der in unserem Bezirk vorhandenen Talente diesen vorbildhaften Beispielen folgen können.

Diese Gratulation verbinde ich ausdrücklich mit einem Dank an unsere Kolleg*innen in den drei Kreisschiedsrichterausschüssen sowie in den Führungsteams der Schiedsrichtergruppen, denn erst durch deren oftmals als Sisyphusarbeit wirkenden Einsatz war und ist es möglich, sowohl im strukturellen als auch im sportlichen Bereich die notwendigen Optimierungen vorzunehmen.

Berücksichtigt man darüber hinaus, dass schon jetzt in allen schwäbischen Führungsmannschaften die Weichen für die ab dem Herbst 2025 bevorstehenden Neuwahlen klug und ausgewogen gestellt wurden, so muss niemandem um das schwäbische Schiedsrichterwesen bange sein.

Ebenso geht mein Dank an mein Team im BSA und in unseren Kompetenzteams, welche die in den Gruppen und Kreisen begonnene Arbeit kreativ und zielgerichtet fortführen, an alle schwäbischen Schiedsrichter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz Woche für Woche auf den Fußballfeldern in unserer Region sowie gleichsam an die schwäbischen Fußballvereine mit ihren Führungskräften, mit denen die Zusammenarbeit ganz überwiegend reibungslos, konstruktiv und auf Augenhöhe stattfindet.

Neue Projekte

Meinen Bericht schließen möchte ich erneut mit einem Zitat und dabei getreu dem Motto „Wer rastet, der rostet“ klarstellen, dass wir im schwäbischen Schiedsrichterwesen zwar die Erfolge und positiven Entwicklungen allesamt sehen, jedoch selbstredend intensiv und konstruktiv daran arbeiten werden, die Strukturen auf dieser Ebene weiter zu verbessern, denn nur dann kann der Erfolg von heute die Basis für die Fortsetzung unseres Aufwärtstrends von morgen und übermorgen sein. Viele neue Projekte und Ideen werden daher aktuell bei uns im BSA in Abstimmung mit unseren zehn Gruppen durchdacht und in näherer Zukunft auf den Weg gebracht. Ich freue mich demnach schon jetzt darauf, Ihnen, liebe Leser*innen, in der kommenden Ausgabe dieses Jahresjournals hiervon berichten zu dürfen.

Text: **Thomas Färber**

Qualifikation für die Saison 2025/26

Schwäbische Schiedsrichter in den Leistungsklassen - Beobachterwesen

1. Bundesliga

Hartmann Robert (Kempten/
Oberallgäu)

1. Bundesliga (Assistenten)

Schultes Tobias (Kempten/Ober-
allgäu)

2. Bundesliga

Wagner Felix (Donau)

3. Liga (Assistenten)

Göttlinger Daniela (Augsburg)
Krzyzanowski Jonas (Neuburg)
Stadlmayr Sebastian (Nord-
schwaben)

Frauenbereich:

2. Bundesliga

Holland Lena (Augsburg)

1. Bundesliga (Assistentinnen)

Göttlinger Daniela (Augsburg)
Plass Alessa (Augsburg)

2. Bundesliga (Assistentinnen)

Koch Paulina (Kempten/ Ober-
allgäu)

DFB-Nachwuchsligen (U19):

Bruckner Tim (Kempten/ Ober-
allgäu)

Assistenten der Nachwuchsligen

Hanser Jakob (Ostallgäu) U19
Haggenmüller Felix (Kempten/
Oberallgäu) U19
Löffler Leon (Donau) U17
Özkan Erhan (Augsburg) U17
Trs Lukas (Augsburg) U17
Schmidt Paul (Donau) U17

Regionalliga

Hummel Andreas (Kempten/
Oberallgäu)
Krettek Patrick (Neuburg)
Krzyzanowski Jonas (Neuburg)
Ostheimer Lothar (Kempten/
Oberallgäu)
Riedel Maximilian (Augsburg)
Treiber Stefan (Neuburg)
Wörz Elias (Ostallgäu)

Bayernliga

Ettenreich Philipp (Donau)
Stadlmayr Sebastian (Nord-
schwaben)

Landesliga

Birkmeir Paul (Neuburg)
Blösch Marco (Ostallgäu)
Bruckner Tim (Kempten/Oberall-
gäu)
Fleschhut Sebastian (Ostallgäu)
Furnier Yanick (Neuburg)
Haggenmüller Felix (Kempten/
Oberallgäu)
Hägele Moritz (Neuburg)
Härle Fabian (Ostallgäu)
Hanser Jakob (Ostallgäu)
Hegener Fabian (Neuburg)
Heider Johannes (Donau)
Holland Lena (Augsburg)
Kanwischer Leon (Augsburg)
Karmann Barbara (Neuburg)
Koch Paulina (Kempten/Oberall-
gäu)
Löffler Leon (Donau)
Meixner Patrick (Augsburg)
Nartschick Lukas (Augsburg)
Osteried Moritz (Westschwaba-
ben)
Schramm Leonhard (Augsburg)
Stober Christian (Augsburg)
Wörle Sarah (Südschwaben)

Bezirksligen

Baumeister Linus (Augsburg)
Berger Luca (Donau)
Beutmiller Patrick (Donau)
Beyrle Tobias (Augsburg)
Bihler Marvin (Neuburg)
Brenner Steffen (Nordschwaba-
ben)
Carman Abdullah (Ostschwaba-
ben)
Deak Sebastian (Neuburg)
Dimdik Lukas (Ostallgäu)
Eder Sebastian (Nordschwaben)
Eichholz Jan Niklas (Augsburg)
Gabel Jürgen (Augsburg)
Göttlinger Daniela (Augsburg)
Häckel Manfred (Neuburg)
Häring Marco (Memmingen)
Heggenstaller Stefan (Neuburg)
Heuberger Tobias (Nordschwaba-
ben)
Hoffmann Felix (Südschwaben)
Hönl Antonia (Augsburg)
Höpfler Patrick (Neuburg)
Hufnagel Hendrik (Neuburg)
Karaagac Deniz (Kempten/
Oberallgäu)
Keil Manfred (Augsburg)
Keppeler Jonas (Nordschwaba-
ben)
Klittich Luca (Augsburg)



Aufsteiger 2025 in die Landesliga: (von links) Yanick Furnier (Neuburg),
Felix Haggenmüller (Kempten/Oberallgäu), Jakob Hanser (Ostallgäu)
Bild: BSA

Leitenstern Philipp (Nordschwaba-
ben)
Lindemeir Lukas (Ostschwaben)
Maier Alexander (Neuburg)
Marschall Moritz (Augsburg)
Meyer Vincent (Donau)
Mitchell Kevin (Kempten/Ober-
allgäu)
Müller Laurenz (Westschwaben)
Öczan Erhan (Augsburg)
Peil Michael (Augsburg)
Plass Alessa (Augsburg)
Raudensky Maximilian (Neu-
burg)
Reiter Alexander (Ostschwaben)
Riedl Luca (Neuburg)
Ruh Johannes (Augsburg)
Rus Christian (Augsburg)
Schatz Florian (Ostallgäu)
Schmidt Paul (Donau)
Schön Lukas (Memmingen)
Schregle Lukas (Ostallgäu)
Schwank Simon (Südschwaben)
Senger Benjamin (Augsburg)
Sieber Veit (Nordschwaben)
Steigerwald Sebastian (Neu-
burg)
Sting Michael (Ostallgäu)
Stützel Jennifer (Südschwaben)
Trs Lukas (Augsburg)
Vasiu Antonio (Augsburg)
Wagner Maximilian (Kempten/
Oberallgäu)
Wirkner Maximilian (Nordschwaba-
ben)
Weber Karin (Ostallgäu)
Zinßer Jakob (Südschwaben)
(Aufsteiger: grün markiert)

Coaches Junioren und Frauen-Bundesliga

Neiber Florian (Westschwaben)
Prinzler Martin (Südschwaben)
Schäfer Horst (Augsburg)

Beobachter/Verband

Eder Sebastian (Nordschwaben)
Esters Dominik (Augsburg)
Hoffmann Felix (Südschwaben)
Holzmann Elmar (Ostallgäu)
Kranzfelder Manfred (Augsburg)
Müller Thomas (Westschwaben)
Walter Christian (Südschwaben)

Beobachter/Bezirksliga

Beck-Jaser Holger (Ostschwaba-
ben)
Birkmeir Paul (Neuburg)
Färber Thomas (Augsburg)
Förg Harald (Neuburg)
Hecht Jürgen (Ostallgäu)
Kinberger Tobias (Ostallgäu)
Köck Fabian (Kempten/Oberall-
gäu)
Müller Sven (Nordschwaben)
Reiner Ulrich (Donau)
Roßkopf Fritz (Neuburg)
Schaudt Siegfried (Südschwaba-
ben)
Schießl Christian (Ostallgäu)
Schöllhorn Markus (Memmingen)
Thumser Alexander (Augsburg)
Urban Helmut (Augsburg)
Urmann Jürgen (Donau)
Wild Jan-Erik (Ostallgäu)



Aufgabenpensum fordert vollen Einsatz

Vielfältige Aufgaben über das Pfeifen hinaus beschäftigen die schwäbischen Schiedsrichter

Brainstorming zum Thema Schiedsrichter beginnt immer mit der Leitung von Spielen. Man findet aber enorm viele weitere Inhalte, die im Sinne eines modernen Schiedsrichterwesens unerlässlich sind. Im Interview haben wir nachgefragt bei BSO Thomas Färber.

Arbeitsschwerpunkte

Als BSO betreust du zusammen mit deinem Team des BSA unsere zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen und damit 2354 Schiedsrichter (Stand 07.06.2025). Wo liegen die Schwerpunkte eurer Arbeit?

BSO Thomas Färber:

Zunächst ist es mir wichtig zu betonen, dass wir nach der SRO zwar für die zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen zuständig sind, wir jedoch die Eigenständigkeit und Entscheidungshoheit der zehn Gruppen und drei Kreise in höchstem Maße respektieren. Wir verstehen uns demnach mit allen schwäbischen Gruppen als Partner auf Augenhöhe und versuchen unterstützend tätig zu werden, wenn wir hierum gebeten werden.

Auf Bezirksebene liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit als BSA im Bereich der Einteilung sowie der Aus- und Weiterbildung der uns anvertrauten Schiedsrichter*innen unter anderem durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen sowie ein gezieltes Coaching- und Fördersystem, in welchem sich aktuell knapp 30 Beobachter*innen mit uns engagieren. Darüber hinaus war es uns ab dem Beginn unserer Zusammenarbeit im BSA äußerst wichtig, dass wir einen Schwerpunkt auch auf die Verbesserung der Außendarstellung des schwäbischen Schiedsrichterwesens legen. Aus diesem Grund haben wir gleichzeitig mit den damaligen Neuwahlen auch ein eigen-

es Ressort „Kommunikation“ geschaffen.

Aufgabenverteilung

Wie verteilt ihr die anstehenden Aufgaben auf die Mitglieder des BSA?

BSO Thomas Färber:

Der BSA Schwaben besteht aktuell aus fünf Mitgliedern, von denen sich Sarah Wörle schwerpunktmäßig um unsere Außendarstellung kümmert, Paul Birkmeir die nicht zu unterschätzende Zahl an Spielen auf Bezirksebene einteilt, Helmut Urban für die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen zuständig ist und Jan-Erik Wild das Ressort „Beobachtung und Coaching“ betreut und sich dabei auch um die Aus- und Weiterbildung der schwäbischen Beobachter*innen kümmert. Bei mir läuft letztendlich die Personalverantwortung und Gesamtkoordination der einzelnen Ressorts zusammen. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartner und Bindeglied für alle anderen Ausschüsse auf Bezirksebene sowie für den VSA.

Ich möchte allerdings dankend klarstellen, dass die Vielzahl an Aufgaben, die wir als Verantwortliche auf Bezirksebene zu betreuen haben, ohne die Mitarbeit vieler Personen in unseren Kompetenzteams und ohne den Rückhalt aus den zehn Gruppen nicht zu stemmen wäre.

Imagekampagne

Unser Jahresjournal berichtet in diesem Jahr zum wiederholten Male von der Imagekampagne der schwäbischen Schiedsrichter. Wie entstand dieses Projekt und auf welche Weise wird es vom BSA begleitet.

BSO Thomas Färber:

Die Imagekampagne ist zentraler Bestandteil des Ressorts



Das BSA-Team um Thomas Färber deckt zusammen ein großes Spektrum an Aufgaben ab. (von links): Thomas Färber, Paul Birkmeir, Sarah Wörle, Helmut Urban, Jan-Erik Wild Bild: Carlos Azevedo

BSA – Mitglieder und Aufgaben

Paul Birkmeir: Einteilung

Sarah Wörle: Kommunikation

Helmut Urban: Lehrwesen

Jan-Erik Wild: Beobachtungswesen

1. Einteilung, Lehrwesen, Beobachtung und Kommunikation im Bezirk

2. Ausbildung und Weiterbildung

- SLZ (Schiedsrichterleistungszentrum), 3x jährlich FoBi für alle ab LL
- spezielle Bezirksstützpunkte z.B. für potenzielle LL-Assistenten
- Stützpunkte für alle BezL-SR und Beobachter, 3x jährlich, aktuelle Themen, Videoschulung
- Online-Schulung für Beobachter, 5-6 x jährlich
- Stützpunkt Frauen (Barbara Karmann)
- BezL-Lehrgang, 1x jährlich für alle BezL-SR und Beobachter
- Leistungsprüfung, 2x jährlich für alle BezL-SR
- NLZ (Nachwuchsleistungszentrum) auf Bezirksebene, online 7-8 x jährlich ca. 10 Leute; Höchstalter 21, Ziel: Verbandsebene, zusätzlich Sichtungslerngänge 1-2x jährlich
- NWS (Nachwuchsseminar), 2x jährlich für Talente aus der Kreisklasse und Kreisliga, ca. 20 Teilnehmer*innen
- Mitarbeitertagung in Irsee, 1x jährlich zur Kommunikation und Weiterbildung der schwäbischen SR-Funktionäre
- Sommerarbeitstagung in Pforzen, 1x jährlich zur Kommunikation und Weiterbildung der Mitglieder der schwäbischen Gruppenführungsteams
- Online-Regeltests, 10x jährlich für alle ab der BezL

Weitere themenbezogene Aufgaben

Imagekampagne (u.a. Vereinsabende, Regelserie mit Youtube-Videos und Regeltests des BSA), Danke Schiri, Bezirksturniere, Referate in Versammlungen und anderen Fortbildungsveranstaltungen in den Gruppen und Kreisen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Geburtstage, Jubiläen, Verabschiedungen, Bezirksehrungen, Veranstaltungen der Gruppen (u.a. Teilnahme an Kameradschaftsabenden und Ehrungstagen)

„Kommunikation“ und für mich als BSO eine unverzichtbare Herzensangelegenheit, denn wir wollen nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ aufzeigen, dass wir schwäbische Schiedsrichter*innen gleichsam Sportler auf hohem, teilweise höchstem Niveau sind und zudem deutlich mehr machen, als „nur“ Woche für Woche durch unsere Spielleitungen den Spielbetrieb in unserem Bezirk aufrechtzuerhalten.

Neben unserer monatlichen Regelserie mit frei zugänglichem Regeltest und Lehrvideo auf YouTube gehört hierzu als zentraler Baustein das Projekt der „Vereinsabende“, in dem wir unter der Federführung unseres Kompetenzteammitglieds Richard Käsmayr gezielt auf die Vereine zugehen und mit ihnen im Rahmen eines ca. 90-minütigen Austausches die vielfältigen Facetten des Schiedsrichterwesens beleuchten, um das Verständnis für beide Seiten (Vereine und Schiedsrichter) wechselseitig zu erhöhen.

Weitere Themen

Gibt es auch andere Themen, mit denen sich die schwäbischen Schiedsrichter auseinandersetzen?

BSO Thomas Färber:

Neben unseren Kernaufgaben bearbeiten wir pro Jahr eine Vielzahl von weiteren Themen, unter anderem gehören dazu die gemeinsam mit unseren zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen durchzuführende DFB- Aktion „Danke Schiri“ sowie das Bezirksschiedsrichterhallenturnier, die Kommunikation mit den Funktionären und Mitarbeitern in den Gruppenführungen aller zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen anlässlich der Mitarbeitertagung in Irsee sowie unserer Sommerarbeitstagung in Pforzen, die Vorbereitung und Begleitung von Ehrungen für verdiente Schiedsrichter*innen auf Gruppenebene einschließlich der damit einhergehenden Teilnahme an den diesbezüglichen Kameradschaftsabenden und Eh-

rungstagen in den Gruppen. Darüber hinaus ist es eine der zentralen Aufgabenstellung für uns, die Talentsichtung und -förderung in unserem Bezirk etwa durch Fördermaßnahmen wie unser Nachwuchsleistungszentrum (NLZ), unser Nachwuchseminar (NWS) und unsere speziellen Schulungsangebote für Schiedsrichterinnen, welche durch unsere Landesliga-SRin Barbara Karmann betreut werden, auf dem ohnehin schon hohen Niveau zu halten und idealerweise noch weiter auszubauen.

Aus diesem Grund arbeiten wir im BSA aktuell auch an einem neuen Projekt, mit welchem wir gemeinsam mit den Gruppen und Kreisen noch gezielter nach Talenten in diesem Bereich suchen möchten.

Aufgaben der Gruppen

Auch die Gruppen haben ihre Führungen. Mit welchen Inhalten beschäftigen sich die Obleute und ihre Ausschüsse?

BSO Thomas Färber:

Das Herz des schwäbischen Schiedsrichterwesens und insgesamt aller Schiedsrichter*innen in Bayern und Deutschland schlägt nicht nur dank der herausragenden Zahl an einzuteilenden Spielen in den Schiedsrichtergruppen. Auf Bezirksebene können wir nur dann erfolgreich arbeiten, wenn die Gruppen uns hierfür die Basis legen. Dies beginnt bei den jährlichen Neulingskursen einschließlich der sich hieran anschließenden, immensen Aufgabe der Betreuung der Neulinge im Rahmen eines Patensystems. Es geht weiter über die im ganzen Jahr stattfindenden Monatsversammlungen und Lehrabende zur Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen sowie über die in allen Gruppen vorhandenen, speziellen Fördermaßnahmen für Talente und ambitionierte Leistungsklassen-Referees.

Ferner betreiben auch alle zehn Gruppen eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in Form von Auf-



Bezirksstützpunkt für alle potenziellen Landesliga-Assistenten in Langgerringen.
Bild: BSA



Bezirksligalehrgang in Bliensbach

Bild: BSA



Konzentrierte Zuhörer anlässlich der Fachtagung der schwäbischen Schiedsrichter im Bildungszentrum Irsee.
Bild: BSA



treten in sozialen Medien oder Gruppenschiedsrichterzeitungen und -Jahresjournalen, was eine optimale Unterstützung für unsere schwäbische Imagekampagne bildet. Die Gruppenführungen organisieren zudem die schon vorgenannten Kameradschaftsabende und Ehrungstage sowie eine Vielzahl von geselligen Veranstaltungen (z.B. Gruppenausflüge, Preisschafkopfen und Bundesligafahrten). Wir als schwäbische Referees sind demnach zwar auf dem Sportplatz als Spielleiter oftmals Einzelkämpfer, verstehen uns aber aufgrund der Vielzahl von gemeinsamen Events und Veranstaltungen als absolut verschworene Gemeinschaft und

Familie. Es lohnt sich daher sehr, ein Teil unserer Truppe zu werden.

Moderne Formate

Welche Formate nutzen der BSA und die Gruppen zur Planung, Durchführung und Präsentation?

BSO Thomas Färber:

Natürlich gehören Präsenzveranstaltungen auch weiterhin als unverzichtbarer Bestandteil zu unserem Schiedsrichterleben, denn nur im persönlichen Kontakt und Austausch können wir die Basis für unseren Zusammenhalt schaffen. Ungeachtet dessen wird auf allen schwäbischen Schiedsrichterebenen

bereits seit Jahren mit Online-Formaten zur Aus- und Weiterbildung gearbeitet. Die Bezirke und Gruppen gestalten dies dabei sehr individuell, zum Beispiel in Form von Videoschulungen zu einzelnen Szenen bis hin zu kompletten Spielanalysen.

Neben den klassischen Lehrinhalten steht in diesen Formaten immer wieder die für uns Schiedsrichter unverzichtbare Persönlichkeitsschulung durch erfahrene Referees aus den höchsten Verbands- und DFB-Spielklassen, aber auch durch externe Referenten auf der Agenda. So durften wir zum Beispiel im vergangenen Jahr mit der Sportpsychologin Mila

Hanke im Rahmen einer bezirksweiten Veranstaltung eine Expertin zum Thema „Mentale Stärke“ begrüßen. In diesem Sommer werden die Schiedsrichter*innen der Bezirksliga anlässlich ihres Bezirksligalehrgangs ferner eine Trainingseinheit mit einem Athletiktrainer des Bundesligisten im Nachwuchsleistungszentrum des FC Augsburg absolvieren dürfen. Ich denke, all dies macht deutlich, dass das schwäbische Schiedsrichterwesen hoch modern und facettenreich denkt, arbeitet und ausbildet. Wir wollen Anlaufstelle für alle Frauen und Männer sein, die sich sportlich und mit hoher Verantwortung betätigen.

SR und Sportjournalisten im Austausch

Gespräch, Austausch und Diskussion erhöhen das gegenseitige Verständnis für einander

Seit rund zehn Jahren bieten der DFB und die Schiedsrichter GmbH in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) die Möglichkeit eines Dialogs zwischen Medien und Spitzen-Schiedsrichtern an. Jetzt war Bundesligaschiedsrichter Robert Hartmann auf Einladung des Vereins Augsburg Allgäuer Sportpresse (VAS) und seiner Vorsitzenden Andrea Bogenreuther zu Gast in der AZ-Heimatwelt, dem Kundenzentrum der Augsburger Allgemeinen. Anlässlich des Seminars „Schiedsrichter schulen Sportjournalisten“ nahmen Redakteure, Fotoreporter, sowie Michael Ströll der Geschäftsführer des FC Augsburg und Peter Müller, Chefredakteur der Augsburger Allgemeinen, an einem für alle Beteiligten höchst interessanten Austausch statt.

Angeregter Austausch

Knapp zwei Stunden diskutierte Schwabens höchstrangiger Referee mit den Medienschaffenden, Schiedsrichterkollegen und Vertretern des FC Augsburg offen und angeregt über Themen wie Handspiel, Abseits, persön-

liche Strafen sowie strittige und unstrittige Entscheidungen in der Bundesliga-Saison 2024/25. Das Publikum sah per Videoleinwand und Bewegtbilder schwer zu bewertende Szenen, musste sie schnellstmöglich beurteilen und gewann dabei einen Einblick in die schwierige Arbeit der Schiedsrichter. Robert Hartmann nahm bei seinem Besuch in Augsburg auch Stellung zu Aufreger-Szenen wie dem heiß diskutierten Tackling des FCA-Spielers Chrislain Matzima in der Bundesligapartie des FC Augsburg gegen Holstein Kiel – das zwei Tage vorher von Schiedsrichter Harm Osmers mit einem Elfmeter sanktioniert wurde, der eigentlich nicht hätte gegeben werden dürfen. Der gebürtige Allgäuer räumte unumwunden ein, dass seitens der Schiedsrichter natürlich auch Fehler passieren. Er betonte aber, dass dank des Video Assistent Referee (VAR) in dieser Saison bei 92 Interaktionen 86 Fehlentscheidungen verhindert worden seien. Warum es mitunter bis zu eineinhalb Minuten zur Entscheidungsfindung dauern kann, machte Hartmann mit Einblicken in seine eigene Arbeit deutlich. Über vier Bild-



Über die Leinwand spielte Robert Hartmann verschiedene umstrittene Fußballszenen ein.
Bild: **Andrea Bogenreuther**

schirme und die Kommunikation mit dem Platzschiedsrichter, dem Operator, der die Videosequenzen einspielt, und seinen Assistenten werden die betreffenden Szenen immer wieder gecheckt, werden Skalierungslinien gesetzt und Standbilder analysiert. Das kostet Zeit. „Aber lieber dauert es ein wenig länger und man kommt zur richtigen Entscheidung“, warb Hartmann für Verständnis wegen der Verzögerungen im Stadion. Er sprach sich deutlich für den VAR aus, stellte allerdings auch klar, dass der Unparteiische auf

dem Platz bei allen Entscheidungen immer das letzte Wort habe. „Doch es macht den Fußball gerechter“, so Hartmann.

Für uns ist dieser positive Dialog sehr wichtig und wertvoll“, lautete sein zusammenfassendes Fazit zum Seminar. Selbst wenn man in der Sache nicht immer einig ist, so hilft es allein schon, sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen. So wächst das gegenseitige Verständnis.“

Text: **Herbert Schmoll/ Andrea Bogenreuther**

Blick zurück auf ereignisreiches Jahr

Bemerkenswerte Jubiläen, schöne Feste und außergewöhnliche Projekte unserer SR



Unser BSO Thomas Färber wurde für 30 Jahre SR geehrt. Eine schöne Gelegenheit, denn gleichzeitig wurde auch sein Vater Manfred für 25 Jahre ausgezeichnet.
Bild: **SRV Augsburg**



Die SRG Ostschwaben setzte unter dem Motto "Schul-SR" an der GS AIC-Mitte ein tolles Projekt um. Die Kinder beschäftigten sich unter anderem mit fairem Spielen und Regeln. Bild: **SRG Ostschwaben**



SRG Memmingen: Ehrung für 60 Jahre SR für Remigius Jaut (von links) BSO Thomas Färber, Remigius Jaut, Obmann Klaus Theil und BV Sabrina Hüttmann.
Bild: **SRG Memmingen**



Anlässlich des Fifa Women's Elite Seminars trafen Lena Holland (links) und Antonia Hönl (rechts) die ehemalige FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus
Bild: **SRV Augsburg**



Gesellschaftstag bei der SRG Donau mit dem 2. Preisschafkopfen, das nun zur Tradition werden soll.
Bild: **Richard Käsmayr**



Vertreter der SRG Nordschwaben bei ihrer Förderkadersitzung in Huisheim mit Praxisinheit.
Bild: **SRG Nordschwaben**



Imagekampagne mit frischen Ideen

Schiedsrichter geben Regelwissen durch Flyer und eigenen Youtube-Kanal des BSA weiter

Im Herbst 2022 fiel der Startschuss des BSA zur Imagekampagne. Zentrale Anliegen waren die Verbesserung des Images unserer Schiedsrichter*innen und die Zahl der Neulinge durch gezielte Maßnahmen langfristig zu erhöhen. Unter der Leitung von BSA-Mitglied Sarah Wörle konzipierte eine Gruppe junger Schiedsrichter aus allen schwäbischen Gruppen, Ligen (B-Klasse – Landesliga) und Altersklassen (19 bis 60 Jahre) eine umfassende Online-Umfrage, um die aktuelle Sichtweise auf den SR-Bereich festzustellen. Hauptpunkte waren die Wahrnehmung der SR, Regelkunde, Gleichbehandlung und Respekt, Kritikfähigkeit und Dialog und Werbung für das Hobby SR.

nutzen. Auch über einen Newsletter denken die Mitglieder der Imagekampagne derzeit nach. Man kann sich bei all den SR, die diese Kampagne seit ihrem Beginn begleitet haben, nur bedanken. Die derzeitige "Crew" besteht aus Tim Bruckner, Tamar Feldmeier, Felix Haggenmüller, Benjamin Hecht, Richard Käsmayr, Elias und Paulo Kennerknecht, Yannik Kindlein, Lukas Lindemeir, Lukas Lürzel, Julian Seiler, Jenny Stützel, Lukas Trs, Sven-Arne Wähner und Sarah Wörle.

Text: **Gabi Ott**



Auf dem youtube-Kanal des BSA Schwaben veröffentlicht die Imagekampagne "Von Pfiff zu Pfiff" - Die Regelserie.

Erfolgreiche Aktionen

Die Ergebnisse konnte man 2024 vorstellen (siehe Journal 2024/25). Aus den Erkenntnissen entwickelten die Mitglieder der Imagekampagne erfolgreiche Maßnahmen. Mittlerweile zum Selbstläufer ist die Aktion "Vereinsabende" geworden, das erste Projekt der Imagekampagne, das bereits vor der Vorstellung der Umfrageergebnisse gestartet wurde (siehe nächste Seite). Daneben läuft seit Beginn der letzten Saison 2024/25 "Von Pfiff zu Pfiff!" – Die Regelserie. Deren Themen beschäftigen sich mit der 10-Minuten-Zeitstrafe, mit Rechten und Pflichten des Schiedsrichter-Teams, Freistößen, Persönliche Strafen für Spieler, Auswechselspieler und Spielfeldoffizielle sowie dem Handspiel. Eine genaue Auflistung haben wir mit Verlinkung in der rechten Spalte zusammengestellt. Dazu gibt es zu jedem Thema der Regelserie einen Flyer und ein Quiz in Form eines Regeltests. Die Materialien wurden über die Geschäftsstelle an alle Vereine verschickt. Diese können den Flyer zum Beispiel für eine Seite ihres Stadionhefts



Unten sieht man ein Beispiel aus der Flyer-Serie, die man auf der Website des BFV herunterladen kann, darüber der passende Link.



#01 – Die
10-Minuten-
Zeitstrafe



DIE 10-MINUTEN- ZEITSTRAFE

Die Regelserie erscheint monatlich zu aktuellen Regelthemen im Rahmen einer Imagekampagne des Bezirks-Schiedsrichter-Ausschusses Schwaben.

WUSSTEST DU, ...

- dass es die Zeitstrafe früher schon einmal im Amateurbereich gab?
Mit der Einführung der Gelb-Roten Karte wurde sie 1991 abgeschafft.
- dass nur in 3 von 21 Landesverbänden aktuell mit Zeitstrafe gespielt wird?
Das sind 1. Hessen, Saarland und natürlich Bayern (aber nur Bayern hat die Gelb-Rote Karte zusätzlich noch beibehalten). Es ist geplant, die Zeitstrafe zukünftig wieder in ganz Deutschland einzuführen.
- dass eine Zeitstrafe zum Spielabbruch wegen zu weniger Spieler führen kann?
Bei weniger als 7 Spielern auf dem Platz (z. B., weil mehrere Spieler eine Gelb-Rote oder Rote Karte bekommen haben) muss der Schiri abbrechen, auch wenn die Zeitstrafe nur temporär ist.



#02 – Rechte
und Pflichten
des SR-
Teams



#03 –
Freistöße



#04.1 –
Persönliche
Strafen für
Spieler und
AW-Spieler



#04.2 –
Persönliche
Strafen
für Spiel-
offizielle



#05 –
Handspiel



Vereinsabende ermöglichen Dialog

Positive Rückmeldungen aus ganz Schwaben - Jetzt Evaluation und Weiterentwicklung

Um den Dialog zwischen Vereinen und Schiedsrichtern zu verbessern und das gegenseitige Verständnis zu erhöhen, startete am 2. März 2023 in Osterbuch das Projekt "Vereinsabend". Motoren der Aktion waren und sind noch Richard Käsmayr (SRG Donau/ Kompetenzteam des BSA) und Sarah Wörle (BSA). Inzwischen sind an die 50 Veranstaltungen gelaufen und man hat laut Richard Käsmayr "ausschließlich sehr gute Erfahrungen". Der Referent erzählt von vielen positiven Rückmeldungen und davon, dass den Aktiven ein direkter Austausch mit den SR sichtlich gut gefällt.

Inhalte

Das verwundert nicht, denn die Inhalte der Vereinsabende sind für Spieler, Trainer und Abteilungsvertreter interessant und durchaus aufschlussreich. Die Tagesordnung besteht aus den Themen Vorstellung des Schiedsrichterwesens, Ablauf eines Spieltags aus der Sicht des Schiedsrichters, Regeltest mit Videoszenen, offener Dialog zum respektvollen Umgang zwischen Schiedsrichter und Verein. Da nicht überall in Schwaben die Anzahl der Vereinsabende gleichmäßig verteilt ist, wollen die Verantwortlichen ihre Vorgehensweise differenzieren.

Vereinsabende 2.0

Wo noch großer Bedarf ist, will man jeweils ein Referententeam bilden, das aus einem Verantwortlichen wie zum Beispiel Richard Käsmayr, aus einem SR der Gruppe, der sich für das Thema begeistert, und aus einem Vertreter der Gruppenführung besteht. So kann sich das "Team Vereinsabende" besser vernetzen. Diese Abende sollen nach dem bewährten Muster ablaufen. Daneben wird das ursprüngliche Konzept evaluiert und weiterent-



wickelt. Im Zuständigkeitsbereich der SRG Donau hat nämlich ein Großteil der Clubs bereits einen Vereinsabend besucht. Dort will Richard Käsmayr zusammen mit seinen Kollegen Philipp Ettenreich und Patrick Huber Vereinsvertreter mit ins Boot holen und nach deren Ideen und Wünschen das Konzept überarbeiten, Arbeitstitel "Vereinsabende 2.0". Anlaufen soll der zweite Durchgang der Vereinsabende 2026.

Regelmäßiger Dialog

So streben die Schiedsrichter einen regelmäßigen Austausch mit den Vereinen an, der nur gewinnbringend sein kann. Denn eines will Richard Käsmayr allen Beteiligten verdeutlichen: "Wenn Spieler und Schiedsrichter auch Situationen aus verschiedenen Perspektiven sehen und kontrovers diskutieren, am Ende verbindet uns die Faszination, die Begeisterung und die Leidenschaft für den Fußball. Und deshalb dürfen wir uns diese Chance auf einen Dialog nicht entgehen lassen!"

Text: **Gabi Ott**



SV Aislingen



SC Biberbach



TSV Dinkelscherben



FC Mertingen



FC Unterbechingen



SG Wittislingen-Ziertheim



Schiris zu Gast beim TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg
30.04. um 19:00 Uhr in Unterreuten

TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg

Liste der Vereinsabende

(2025 bis Redaktionsschluss):

- SG Lutzingen/Unterliezheim
- TSV Klosterlechfeld
- TSV Dinkelscherben
- FC Unterbechingen
- SG Lechfeld
- SV Aislingen
- SC Biberbach
- TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg
- SG Wittislingen-Ziertheim
- FC Mertingen
- SV Thierhaupten
- TSV Markt Wald

Statement/SC Biberbach auf Instagram zum Vereinsabend

... Dies war mit einer der ersten Vereinsabende, welche im gesamten Landkreis nun öfter angestrebt werden sollten. In den letzten Jahren kam es zur einen oder anderen Regeländerung/-anpassung, welche interaktiv aufgearbeitet werden konnte. So war dies nicht nur informativ und aufklärend, sondern ebenso unterhaltend und integrierend. Ebenso wurden unsere mitgebrachten Fragen innerhalb eines überschaubaren zeitlichen Rahmens geklärt. Das Ganze ist also kein Sitzmarathon. Wenn ihr als Verein die Gelegenheit erhalten solltet, an einem dieser Formate teilnehmen zu können, dann können wir vom SCB nur empfehlen dies anzunehmen. Diese Angebote des Austausches bekommt man nicht so oft und sie helfen wahnsinnig fürs gegenseitige Verständnis.

Danke Schiri – Ehrung für Vorbilder

BFV und DFB zeichnen seit 2011 in einer bundesweiten Aktion verdiente Schiedsrichter aus



SRV Augsburg: Jürgen Schneider



SRG KE/OA: Andreas Hummel



SRG Neuburg: Helmut Bößhenz



SRG Ostschwaben: Erich Plepla



SRG Südschwaben: Mark Wölzlein

Seit zehn Jahren werden nun bereits anlässlich der Aktion "Danke Schiri" Unparteiische ausgezeichnet, die sich in mehrfacher Hinsicht um das Schiedsrichterwesen verdient gemacht haben. Es zählt die Leistung auf dem Platz und die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung bei der Gewinnung und Bindung von Nachwuchs für das Schiedsrichterwesen.

Die Preisträger kommen jährlich aus den Kategorien U 50, Ü 50 und Frauen. Sie werden zunächst im Kreis nominiert; unter den Kreissiegern wird dann ein Bezirkssieger ausgewählt, es folgt der Landesentscheid und schließlich ist aus jeder Kategorie eine Person als Landessieger zur Bundesehrungsveranstaltung eingeladen.

Gruppensieger

2025 präsentierte der BFV-Bereich Schwaben die Sieger seiner Gruppen in Wertingen (siehe Bilder des BSA Schwaben). Die Laudatoren würdigten die Leistungen der Sieger ihrer Gruppen und ehrten sie zusammen mit dem BSA Schwaben. Es wurden auch die Bezirkssieger bekanntgegeben:

Bezirkssieger

Kategorie U50:
Helmut Bößhenz (Neuburg)

Kategorie Ü50:
Erich Plepla (Ostschwaben)

Kategorie Frauen:
Daniela Ruf (Donau)

Unsere schwäbischen Sieger sind dem Schiedsrichterwesen stark verbunden und wir schätzen sie als echte Vorbilder für den Nachwuchs. Herzlichen Glückwunsch aus dem ganzen Bezirk Schwaben!

Text: **Gabi Ott**



SRG Donau: Daniela Ruf



SRG Memmingen: Markus Schöllhorn



SRG Nordschwaben: Ralf Vogel



SRG Ostallgäu: Rudolf Vogler



SRG Westschwaben: Robert Zeller



Bezirksfeier in Wertingen: (von links) BSO Thomas Färber, die Sieger der Aktion "Danke Schiri" Erich Plepla, Daniela Ruf und Helmut Bößhenz sowie BV Sabrina Hüttmann, die zusammen mit dem BSO die Auszeichnungen übergab. Bild: **BSA Schwaben**



Landesfeier: (von links) VSO Sven Laumer, Michael Oschmann (CEO Sellwerk/Das Örtliche), die schwäbischen Sieger Helmut Bößhenz, Erich Plepla und Daniela Ruf, BSO Thomas Färber und BFV-Vizepräsident Robert Schraudner. Bild: **Andreas Timmermann/BFV**

Zur Landesfeier trafen sich die Sieger der Aktion "Danke Schiri" im Funkhaus Nürnberg. Der im BFV-Präsidium für das Schiedsrichterwesen verantwortliche Vize-Präsident Robert Schraud-

ner und Verbands-Schiedsrichterobmann Sven Laumer würdigten die Leistungen der 21 Referees – stellvertretend für alle Unparteiischen im bayerischen Amateurfußball. „Vielen Dank für euren Einsatz!

Woche für Woche sorgt ihr als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit eurem Engagement dafür, dass Amateurfußballer*innen im Freistaat ihrem Sport nachgehen können. Ohne euch würde in Bayern kein Ball

rollen!“, so Schraudner anlässlich der Ehrungsveranstaltung in der Norismetropole, in deren Anschluss die Preisträger dann zur Zweitligapartie des 1. FC Nürnberg gegen SSV Ulm (2:0) eingeladen waren.



Unsere drei Schwaben-Sieger der Aktion "Danke Schiri" freuten sich über den Besuch des Zweitligaspiels Nürnberg gegen Ulm, zu dem sie im Anschluss an die Ehrungsveranstaltung eingeladen waren.

Bild: **BSA**

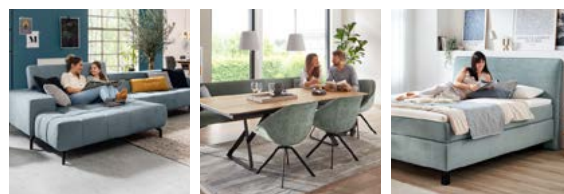


Am Rande der Ehrungsveranstaltung zur Aktion "Danke Schiri" im Funkhaus Nürnberg die drei schwäbischen Preisträger (von links) Daniela Ruf (Frauen), Erich Plepla (Ü50) und Helmut Bößhenz (U50).

Bild: **BSA**

DELTA-MÖBEL Handelsgesellschaft mbH | 89347 Bubesheim, Günzburger Str. 38
 Öffnungszeiten: Mo. geschlossen | Dienstag - Freitag 09:30 - 18:00 Uhr | Samstag 09:00 - 16:00 Uhr
 Zusätzliche Termine gerne möglich! | www.delta-moebel.de

SCHÖNER EINRICHTEN



Entdeckt euer individuelles Wohnkonzept!

DELTA-MÖBEL
 DEIN MÖBELHAUS MIT PERSÖNLICHKEIT



Winter-Highlight Mandi-Güller-Turnier

Hallenkrone der schwäbischen Schiedsrichter - Titel heiß umkämpft seit fast 40 Jahren

Schwabens Schiedsrichter-Pokaltourniere sind seit langer Zeit Tradition, bereits 1987 wurde in der Halle zum ersten Mal ein Turnier ausgetragen.

2018 haben die Unparteiischen den Wettbewerb im Gedenken an den langjährigen Bezirksvorsitzenden Mandi-Güller-Cup genannt. 2025 fand die Veranstaltung, die infolge der Pandemie von 2021 bis 2023 nicht ausgetragen werden konnte, nun in ihrer neuesten Version zum fünften Mal statt. Und das sehr erfolgreich!

Top organisiert

Top organisiert von der Schiedsrichtergruppe Donau und ihrem engagierten Helferteam lief der Tag reibungslos ab. Einerseits spannende und nicht selten leidenschaftlich umkämpfte Partien, andererseits Spaß am Spiel, das Treffen mit länger nicht gesehenen Kameraden und viele Gespräche am Rande der Veranstaltung garantierten beste Stimmung in der Halle und gute Laune bei allen Beteiligten. Es war einfach ein toller Fußballtag.

Nach den Gruppenspielen setzten sich in der Gruppe 1 die SRG Kempten/Oberallgäu und die Kameraden der SRG Memmingen an die Spitze, in der Gruppe 2 wurden die Schiedsrichter aus Nordschwaben und Augsburg zum Maß aller Dinge. (Ergebnisse siehe grauer Kasten)

Zwischenrunde

In der Zwischenrunde besiegte dann Kempten nach Sechsmeterschießen die SRV Augsburg mit 6:4, Memmingen behielt mit 2:1 die Oberhand gegen den Vorjahressieger Nordschwaben, der bisher maximale Punktausbeute erspielt und keinen einzi-



Die stolzen Sieger der SRG Memmingen, die von (von links) Harald Güller, BSO Thomas Färber und (rechts) BV Sabrina Hüttmann geehrt wurden. Bild: BSA

gen Gegentreffer zugelassen hatte. So mussten sich die heimlichen Favoriten mit dem Spiel um Platz 3 zufrieden geben.

Allgäuer Endspiel

Zum Schluss machten also die Allgäuer die Sache unter sich aus und die Hochspannung blieb wie im ganzen Turnierverlauf den Zuschauern auch bis zum Schluss erhalten. Stolz Sieger wurde nach Sechsmeterschießen die SRG Memmingen, die mit einem 5:3-Endergebnis den Turniersieg errungen hatte.

Harald Güller ehrt Siegermannschaft

Geehrt wurden die Mannschaften vom Sohn des Namensgebers Harald Güller, einem großen Freund des schwäbischen Fußballs, BSO Thomas Färber und BV Sabrina Hüttmann.

Text: Gabi Ott



Turnierleitung und Helfer leisteten hervorragende Arbeit.

Bilder: Gabi Ott



Turnierverlauf und Ergebnisse:

Gruppenspiele

Ergebnisse Gruppe 1:	Ergebnisse Gruppe 2:
SRG KE/OA 9 P.	SRG Nordschw. 12 P.
SRG Memmingen 7 P.	SRV Augsburg 9 P.
SRG Donau 6 P.	SRG Neuburg 2 6 P.
SRG Neuburg 5 P.	SRG Ostallgäu 3 P.
SRG Westschw. 1 P.	SRG Südschw. 0 P.

Zwischenrunde

SRG KE/OA - SRV Augsburg	6:4 (n. S.)
SRG Memmingen - SRG Nordschwaben	2:1

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 9: SRG Westschw. – SRG Südschwaben	1:4
Spiel um Platz 7: SRG Neuburg 1 – SRG Ostallgäu	2:0
Spiel um Platz 5: SRG Donau – SRG Neuburg 2:	3:0
Spiel um Platz 3: SRV Augsburg – SRG Nordschwaben	0:1

Endspiel:

SRG KE/OA - SRG Memmingen	3:5 (n. S.)
---------------------------	-------------



Turnierimpressionen

Bilder: Gabi Ott





BSG-Chef: Saisonbilanz nicht einheitlich

Mangelndes Unrechtsbewusstsein – Gesellschaftliches Problem gilt auch für den Fußball

Zieht man aus der Sicht der Sportgerichte mit Blick auf alle Altersklassen im Männer- und Frauenfußball ein Fazit der Saison 24/25, so fällt dieses natürlich nicht einheitlich aus.

Faire Bezirksligen

Die Entwicklung in den Herren-Bezirksligen ist sehr erfreulich. Die Anzahl der roten Karten gegen Spieler ist um 30 % im Vergleich zur Vorsaison zurückgegangen. In beiden Ligen wurde insgesamt „nur“ 35 Mal der rote Karton gezeigt, während in der Vorsaison die Schiedsrichter noch 50 Mal in die „Gesäßtasche“ griffen. Das hat mich neugierig gemacht und ich habe mich für die Entwicklung der letzten Jahre interessiert. Und ich war überrascht, dass nach dem „Corona-Restart“ die Zahl der Feldverweise stetig abnahm. In den Spielzeiten 22/23 und 21/22 waren noch 55 bzw. 64 Feldverweise notwendig.

Ja, in der Saison 22/2023 wurde die 10-Minuten-Zeitstrafe wieder eingeführt und es ist aus Sportrichtersicht nicht einschätzbar, welche Auswirkung damit verbunden sind. Betrachten wir jedoch die letzte Saison vor der Corona-Pandemie, kann ich nur zu dem Rückschluss kommen, dass die Spieler in den schwäbischen Eliteklassen diszipliniert um die doch so wichtigen Punkte kämpfen. In der Saison 18/19 mussten nämlich noch 82 Spieler vorzeitig das Spielfeld verlassen. Ohne den Tag vor dem Abend loben zu wollen, den Bezirksliga-Teams der Saison 24/25 ist ein Kompliment für ihre Spielweise auszusprechen.

Spielausfälle Frauen

In den Frauenligen wird seit jeher fairer und anständiger Fußball gespielt. Ohne mich mit den Statistiken beschäftigen zu haben, wage ich die Behauptung, dass

die persönlichen Strafen im Vergleich zu den Herrenspielklassen auf allen Spielniveaus gravierend weniger sind.

Dem gegenüber ist mit dem Frauenfußball eine andere Auffälligkeit verbunden – die hohe Zahl der verschuldeten Spieldausfälle wegen Spielerinnenmangel. Abgesehen davon, dass ich mich in meiner Zeit im Bezirkssportgericht nur an zwei Fälle erinnern kann, in welchen der Heimverein nicht die notwendige Anzahl von sieben Spielerinnen stellen konnte, möchte ich dieses Phänomen nicht weiter kommentieren. Meines Erachtens schadet die hohe Zahl der Spieldausfälle dem sportlichen Wettbewerb und der Wertschätzung, die der Frauenfußball verdient hat.

Sportliches Verhalten lässt sich durchaus am Spielklassenniveau festmachen. Auch das ist nicht bahnbrechend. Und so verwundert es nicht, dass die Botschaften aus den Kreis- und Jugendsportgerichten überwiegend ein anderes Bild zeichnen. Was habe ich mich früher immer geärgert, wenn jemand gesagt hat, „das ist doch nur Fußball“. Wenn mir meine Kollegen von ihren Verfahren erzählen, erwische ich mich immer häufiger dabei, wie mir dieser Satz bei manchen Vorkommnissen in den Kopf schießt.

Oftmals bei Vorfällen im Jugendbereich und da insbesondere im Kleinfeldspielbetrieb. Aber auch so manche Entgleisung bei den Erwachsenen löst bei mir Unverständnis aus. Das kann auch nicht immer mit Emotionen gerechtfertigt werden, die zum Fußball dazugehören. Die Grenze ist dort, wo Emotionen in unsportliches Verhalten übergehen und der Umgang mit und zwischen den am Spiel beteiligten Personen und Zuschauern den gebotenen Anstand und Respekt vermissen lässt.



Erfreuliche Fakten gegen gesellschaftliche Problematiken: BSG-Vorsitzender Martin Meyer über die Saison 24/25. Bild: **BFV Schwaben**

Mangelndes Unrechtsbewusstsein

Hinzu kommt dann noch etwas, was leider auch allgemein in unserer Gesellschaft zu beobachten ist, nämlich ein Mangel an Unrechtsbewusstsein und ein ausgeprägter Rechtfertigungsdrang. Um das klar zu sagen: Unsportliches Verhalten, Drohungen und körperliche Gewalt sind im Sport durch nichts zu rechtfertigen. Besonders verwerflich ist, wenn sich Erwachsene gegen Schutzbefohlene, insbesondere Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen, ungebührlich, einschüchternd oder gar bedrohlich verhalten. Mein Appell an dieser Stelle: Es ist halt doch nur Fußball!

Personeller Wandel

Veränderungen in der Besetzung der schwäbischen Sportgerichte wird es sowohl zur neuen Saison als auch mit Beginn der neuen Legislaturperiode ab Juli 2026 geben. Mit Yervant Sarioglu beendet ein langjähriger und verdienstvoller BSG-Beisitzer seine Funktionärskarriere. Mit ihm verlieren wir einen engagierten und kompetenten Fachmann sowie einen Kameraden, der aufgrund seines ruhigen,

sachlichen Wesens ein wichtiger Eckpfeiler im höchsten schwäbischen Sportgericht war. So sehr ich seine Entscheidung bedauere, so groß ist mein Verständnis für seine persönlichen Gründe. Auf Florian Menn wird das KSG Donau künftig verzichten müssen. Gerade auf Hochtouren angekommen, zwingen auch Florian persönliche Gründe, sein Amt niederzulegen.

Erfreulich ist, dass unsere Bemühungen, über Stellenausschreibungen und Social Media für die Sportrichtertätigkeit zu werben, sehr erfolgreich sind. Viele Interessenten haben sich gemeldet, ob aus dem Schiedsrichterbereich oder unseren schwäbischen Vereinen. Unser Ziel ist es nun, sie auch für unser Ehrenamt zu gewinnen. Sofern uns das gelingt, werden wir auch die künftigen Herausforderungen tat- und schlagkräftig meistern.

Eine Herzensangelegenheit ist den schwäbischen Sportrichtern und mir, dass unser Vorsitzender des KSG Allgäu so schnell wie möglich wieder zu uns zurückkehren kann. Lieber Thommi, alles erdenklich Gute und die besten Wünsche für deine Genesung!

Text: **Martin Meyer**

Was? Wettbetrug im Amateurfußball?

Journalist Fabian Kapfer spricht bei der SRV Augsburg vor vollem Haus

Auf Wettportalen im Internet kann man fast auf alles wetten, auch auf viele Sportarten wie den Fußball. Und das nicht nur, wenn der FC Augsburg gegen den FC Bayern München spielt. Fabian Kapfer ist Datenscouts auf der Spur: Gleich zwei Mal war der Journalist dabei, als illegale Geschäfte in der Bayernliga aufflogen. Von Georg Schalk befragt, berichtete Kapfer nun anlässlich einer Monatsversammlung der SRV Augsburg von seinen Erlebnissen und stellte sich den Fragen des Publikums.

Illegale Wetten

Es war ein ganz normaler Fußballnachmittag in Rain. Fabian Kapfer berichtete schon lange über die Spiele des dortigen TSV und so auch an diesem Tag. Doch bereits im Vorfeld war er vorgewarnt worden, dass ein Datenscout anwesend sein könnte. "Daten sammeln und Spielanalysen machen ist natürlich im Grunde erlaubt", so Kapfer. „Es ist aber verboten, diese Daten dann an Wettanbieter

weiterzugeben.“ In Deutschland ist es nämlich illegal, auf Spiele unterhalb der 3. Liga zu wetten – also auch auf die des TSV Rain. Dabei sind die Scouts an sich zunächst oft harmlos. „Auf solche Jobs kann man sich einfach bewerben, das machen zum Beispiel Studenten nebenher und verdienen dabei den Mindestlohn.“ Dass sie mit dem Gewerbe am Rande der Kriminalität stehen, ist ihnen womöglich gar nicht bewusst – und wenn sie erwischt werden, sind sie demnach auch schnell kooperativ.

Die große kriminelle Energie im Wettgeschäft beim Amateurfußball findet man aber an anderer Stelle. Denn solange ein Datenscout nicht erwischt wird, verarbeiten Wettanbieter am anderen Ende der Welt die gesammelten Daten für Live-Wetten – gespielt werden die dann dort meist von Spielsüchtigen, denen es egal ist, ob sie von den Vereinen und den Beteiligten jemals zuvor etwas gehört haben oder überhaupt einschätzen können, was auf dem Platz passieren könnte.



(von links) Augsburgs Obmann Stefan Sommer, Fabian Kapfer und Moderator Georg Schalk
Bild: **SRV Augsburg**



Das hoch interessante Thema "Wettbetrug im Amateurfußball" fand vor einem vollen Haus statt.
Bild: **SRV Augsburg**

Auch in Rain entdeckten die Verantwortlichen dann tatsächlich jemanden im Publikum, der auffällig häufig in sein Handy tippte und immer wieder den Blick zwischen Spielfeld und Bildschirm wechselte. „Der Mann wurde angesprochen, der Verein rief die Polizei und die brachte ihn vom Sportgelände“, schildert Kapfer die Situation.

Dass dies kein Einzelfall ist, beweist ein Vorfall eine Woche später auf der Bezirksanlage Haunstetten bei Türkspor Augsburg, wo Kapfer - wieder aufgrund seiner Fußball-Berichterstattung - dasselbe noch einmal erlebte. Diesmal wurde der Datenscout von den Verantwortlichen der Gastgeber des Stadi-

ons verwiesen. Im Internet passierte dasselbe wie in Rain: Das Spiel wurde aus dem Netz genommen. Der Anbieter muss zwar den Spielern den Einsatz zurückzahlen, dann aber dreht sich das Rad munter weiter.

Mit solchen Sportwetten lassen sich noch weitere dubiose Geschäfte machen – wenn etwa die Wettmafia ein Spiel ins Visier nimmt und die Partie manipuliert. Dazu hat BR-Reporter Simon Wörz recherchiert, der mehrere Fälle von Wetten auf bayerische Amateurspiele aufdeckte. Seine Recherchen sind online zu finden und beschreiben unter anderem wie Spielmanipulationen funktionieren.

Text: **Christof Paulus**



Junge Ehrenamtliche bilden Netzwerke

Ständiger Austausch junger Vereinsvertreter als Ziel der U30-Vertreter in den Bezirken

Die U30-Bewegung ist in doppelter Hinsicht für die jungen ehrenamtlichen Vereinsfunktionäre da: Auf der einen Seite haben wir unser Ohr nah an deren Interessen, Meinungen und Ideen - andererseits bilden wir sie mithilfe von Aus- und Fortbildungen weiter. Unser Ziel ist es, junge Vereinsfunktionäre aus ganz Bayern zu vernetzen, ihr Ansprechpartner zu sein und ihr ehrenamtliches Engagement zu stärken.

Treffen in Oberhaching

Mit unserer jährlich stattfindenden Highlight-Veranstaltung, der bayernweiten U30-Netzwerk-schulung, bilden wir stetig und nachhaltig junge Nachwuchskräfte des bayerischen Amateurfußballs aus und haben dort gemeinsam eine „Heimat“. Zum insgesamt neunten Mal fand diese Anfang des Jahres in der Sportschule Oberhaching statt mit dem Ziel, wichtige Impulse und Ideen für die Vereinsarbeit mitzunehmen und sich mit Gleichgesinnten aus ganz Bay-

ern auszutauschen. Auf dem Programm des dreitägigen Treffens standen spannende Vorträge und Workshops: Athletiktrainer und Sportwissenschaftler Andreas Strobl gab einen Einblick in das Thema Verletzungsprävention und Tipps für die passende Ernährung für Amateurfußballer*innen. Bei einem Social-Media-Workshop erarbeiteten die jungen Ehrenamtlichen Ideen für ein Social-Media-Format, das jungen Sportler*innen das ehrenamtliche Engagement näherbringen und sie für die Arbeit im Verein begeistern soll.

Besonderes Highlight in diesem Jahr war der Besuch von Julia Porath, Autorin und ehemalige Internatsleiterin beim Hamburger SV und Borussia Dortmund. In ihrem Vortrag „Elternmanagement: So machst du deinen Verein attraktiv für Toptalente und bindest sie spielend leicht langfristig“ gab sie Einblicke in ihre Erfahrungen im Umgang mit Top-Talenten, ihren Eltern und Trainer*innen. Porath ging dabei insbesondere auf die Bezie-



Er vertritt die junge Generation in den Vereinen: U30-Vertreter Jona Raab.
Bild: **BFV Schwaben**

hung zwischen Trainer*innen und Eltern ein, die von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Kommunikation geprägt sein sollte. Ein vertrauensvoller und offener Umgang mit Eltern führt dazu, dass Eltern sich mehr an den Verein gebunden

fühlen, sich mehr engagieren und somit Ehrenamtlichen die Arbeit erleichtern.

Auch der Sport kam nicht zu kurz. U20-Nationaltrainer Antonio Di Salvo und Daniel Stredak gaben Einblicke in die „Trainingsphilosophie Deutschland“. Kerngedanke der vorgestellten Trainingsphilosophie ist es, die Netto-Spielzeit der Spielerinnen und Spieler zu erhöhen und die Entwicklung der Nachwuchsfußballer*innen in den Vordergrund zu stellen. Das soll vor allem über kleine Spielformen, viele Wiederholungen, Freude und Intensität gelingen.

Darüber hinaus gab es sowohl in der Allianz Arena (beim Bundesligaspiel des FC Bayern München gegen Holstein Kiel) als auch in der Sportschule Oberhaching viel Zeit, das eigene Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Auch BFV-Präsident Christoph Kern und Vizepräsidentin Inge Pirner mischten sich unter die Nachwuchskräfte, zu denen eine tolle schwäbische Delegation gehörte.



Eine starke schwäbische Delegation beim U30-Netzwerktreffen: (von links) Lena Weislein (Lützelburg), BV Sabrina Hüttmann, Julien Seiler (Hochwang, Bezirks-Online-Beauftragter), Stefan Waschhauser (Kleinkötz), Roland Stückle (Bad Grönenbach), Noa Siegel (Lützelburg), Robert Weidle (Bad Grönenbach), Jona Raab (U30-Vertreter). Es fehlt auf dem Bild: Beran Isci (Diedorf)
Bild: **BFV**

Text: **Jona Raab**



QR-Code:
Info Fußballhelden

FUSSBALLHELDEN

Auszeichnungen für junge Ehrenamtler

Aktion "Fußballhelden - Junges Ehrenamt" würdigt Leistungen junger Vereinsmitarbeiter

Der Bayerische Fußball-Verband hat im März 2025 gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund bereits zum achten Mal insgesamt 22 Ehrenamtliche aus ganz Bayern, darunter drei Nachwuchskräfte aus Schwaben, mit dem Preis "Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt" ausgezeichnet. Neben einer Urkunde durften sich die Preisträger über einen Gutschein für eine einwöchige Bildungsreise nach Barcelona freuen. Im Rahmen der Zweitligapartie zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem SC Paderborn würdigten BFV-Präsident Dr. Christoph Kern, Vizepräsidentin Inge Pirner, U30-Mitglied im Verbandsvorstand Selina Bittmann und Schwabens U30-Vertreter Jona Raab ihr unbezahlbares Engagement im bayerischen Amateurfußball. Daneben gibt es ebenfalls einmal im Jahre den Sonderpreis Mädchenfußball. Dieser ging 2025 an Laura Matzka vom FC Loppinhausen.

Schwäbische Sieger

Benedikt Greppmair

TSV Dasing, 25 Jahre

- Jugendtrainer, Jugendleiter (zusammen 11 Jahre)
- Co-Trainer der 2. Mannschaft
- vielfältigste organisatorische Aufgaben, unter anderem Maßnahmen zur Gewinnung von Jugendspielern, Teilnahme an BFV-Aktionen, Teambuilding-Aktionen wie Abschlussfahrten aller Altersklassen, Förderung und Unterstützung junger Trainer und Schiedsrichter, Lehrabende für neue Regelungen und Integration von Flüchtlingen

Jan Rieß

TSV Blaichach, 18 Jahre

- BFV-Kindertrainerlehrgang
- DFB-Juniorcoach - C-Schein
- vielfältigste Aufgaben im Jugendbereich, unter anderem Coach der F1-Junioren, Bildung und Betreuung einer C-Junioren-



Große Freude anlässlich der Preisverleihung zur Aktion "Fußballhelden - Junges Ehrenamt" 2025. (von links): Präsident Dr. Christoph Kern, Vizepräsidentin Inge Pirner, die schwäbischen Fußballhelden Jan Rieß (TSV Blaichach), Manuel Czesch (FSV Buchdorf) und Benedikt Greppmair (TSV Dasing), Schwabens U30-Vertreter Jona Raab und U30-Mitglied im Verbandsvorstand Selina Bittmann

Bild: **Sebastian Dirschl/BFV**



Spielgemeinschaft, Bindeglied zu Jugendleitern, Organisation von Trainingsterminen und Beförderung, Trainer und Betreuer bei Sommercamps, SR und Turnierleiter Turnieren, Akquise von Werbepartnern

Manuel Czesch

FSV Buchdorf, 29 Jahre

- Trainerausbildung B- und C-Lizenz des BFV
- Jugendbetreuer verschiedener Altersklassen und
- Platzwart (gesamt: 11 Jahre)
- vielfältigste Aufgaben, unter anderem im Orga-Team für großes Turnier und Jugend-Camps sowie für Modernisierung des Sportgeländes (Neubau Sportheim, Neubau zusätzlicher Hauptplatz mit Flutlichtanlage), Ferienprogramm, Kooperation Schule

Laura Matzka

FC Loppinhausen, 30 Jahre

- Vorsitzende des Vereins und damit vielfältigste Aufgaben und Gesamtverantwortung
- Verantwortliche für den Frauenbereich
- aktive Spielerin



BFMA-Vorsitzende Tina Lechner und BV Sabrina Hüttmann überreichten den Sonderpreis Mädchenfußball an Laura Matzka vom FC Loppinhausen.

Bild: **FC Loppinhausen**



Im Blickpunkt: Die Stoßwellentherapie

Im Leistungssport längst etabliert und in der Praxis immer weiter auf dem Vormarsch

Bei einer Stoßwelle handelt es sich um eine akustische Schallwelle, die durch einen Druckanstieg im Gewebe (Kompressionsphase) zu einer Stimulation desselben führt. Darauf folgt die sog. Unterdruckphase, in der die Energie aus der Kompressionsphase freigesetzt wird. Diese Energiefreisetzung geschieht durch die Bildung von Kavitationsblasen. Je höher die Energiedichte des Gerätes, desto höher das Kavitationsniveau.

Nun müssen wir zwei Begriffe unterscheiden: fokussierte und radiale Stoßwellen. Radiale Stoßwellen entfalten ihre größte Wirkung oberflächlich in den ersten 15mm des Körpers. Dort befinden sich auch 90% der Sehnen und Bänder. Die radiale Stoßwelle eignet sich zur Behandlung größerer Flächen und ganzer Muskelketten. Außerdem ist die Therapie bis zu dreimal schneller als die fokussierte Variante.

Chili als Schmerzmodell

Die fokussierte Stoßwelle eignet sich am besten zur Behandlung tiefliegender Strukturen und zur Applikation präziser hoher Energiedichten im Zielgebiet. Um mit einem Irrglauben aufzuräumen: in ihrer Wirksamkeit unterscheiden sich beide Arten nur wenig, je nachdem welches Gerät benutzt wird natürlich.

Die Wirkung der Stoßwellentherapie erkläre ich meinen Patienten gerne am Beispiel einer scharfen Chilischote. Die durch Capsaicin vermittelte Schärfe der Chili aktiviert Schmerzrezeptoren im Mund. Nach einer gewissen Zeit läßt der Schmerz nach und der Mund wird taub. Nach beispielsweise einem Bänderriss wird der Schmerz statt Capsaicin durch Substanz P



Gezielte radiale Stoßwellenbehandlung (rESWT) bei Außenbandriss. Ziel: schnelle Schmerzlinderung und Reduktion der Weichteilschwellung durch Aktivierung körpereigener Heilungsprozesse. Bild: Privat

vermittelt. Bei der Stoßwellentherapie löse ich einen solchen Schmerzreiz aus, was langfristig zu einer Blockade der Freisetzung von Substanz P und zur Blockade der neurogenen Entzündung führt.

Dieser Mechanismus ist besonders wichtig, da ohne einen Rückgang der neurogenen Entzündung die durch Stoßwellentherapie verstärkte Aktivierung der körpereigenen Heilungsprozesse (Stammzellaktivierung und Wachstumsfaktorfreisetzung) nicht stattfinden kann.

Radiale Stoßwellentherapie

Radiale Stoßwellentherapie (rESWT) in Kombination mit einer Kühl – Kompressions – Therapie und Cryolight im Therapiekonzept bei einem Profifußballer mit Außenbandriss im Sprunggelenk. Seit mehr als 10 Jahren setzen wir die radiale Stoßwelle

(Electro Medical Systems, Nyon, Schweiz) bei den verschiedensten Verletzungen, wie strukturellen Muskelverletzungen, Frakturen, Insertionstendinopathien, M. Osgood - Schlatter u.v.m, als wesentliches Therapieelement zur beschleunigten Rekonvaleszenz ein.

Unterstützend nutzen wir zum Schwellungsabbau in Gelenken und Weichteilen die flächige Kälteanwendung mit Hilfe einer kombinierten apparativen Kühl – Kompressions – Behandlung, zur punktuellen, kleinflächigen Kältetherapie nach rESWT das Gerät "Cryolight" (ELMAKO Deutschland) und zur akuten bzw. subakuten Heim- bzw. Langzeitbehandlung die Kühl-Kompressionsbandage MediVid CRYO (Novathlon Medical, Hamburg). Bei einem Punktspiel bekam der Spieler einen Tritt auf den Innenknöchel des oberen Sprunggelenkes, in dessen Folge er ein Umknicktrauma erlitt.

Befund MRT

In allen drei Ebenen lassen sich zwei von drei Außenbändern (Lig. fibulotalare anterius, Lig. fibulocalcaneare) nicht mehr durchgehend abgrenzen, deutliche signalreiche Weichteilschwellung des umgebenden Weichteilgewebes. Geringer Gelenkerguss im OSG. Knöchern lässt sich ein hyperintenses Knochenmarksödem im Sprungbein (Talus) und Schienbein (Tibiaepiphyse) abgrenzen.

Behandlung

Der Spieler wurde initial auf dem Platz nach dem PECH – Schema (zur Anwendung kam die Kühl-Kompressionsbandage MediVid CRYO) anbehandelt. Das weitere Mosaik der Akutbehandlung setzte sich aus einer oralen Medikation mittels Ibuprofen 600mg bei Bedarf, einer schmerzbedingten Entlastung des rechten Beines an Unterarmgehstützen und weiteren

Kühl - Kompressionswickelungen zur Abschwellung zusammen. Für die folgenden zwei Tage behandelten wir mittels apparativer Kälte - Kompressions - Manschetten zwei bis dreimal täglich und wechselten die MediVid CRYO Bandagen alle 6 – 8 Stunden.

Ab Tag drei nach dem Verletzungsereignis wurde eine Orthese mit Kompressionsbestandteil, Seitenstabilisation und Zügel zur Reduktion des Talusvorschubes getragen.

Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt begannen wir mit der rESWT mit 1,5 Bar flächig auf die laterale Malleolusregion bis etwa zum unteren Unterschenkelritzel und dem vorderen Sprunggelenksareal mit dem Ziel der Schmerzlinderung und der Ödemresorption.

Rasch schmerzfrei

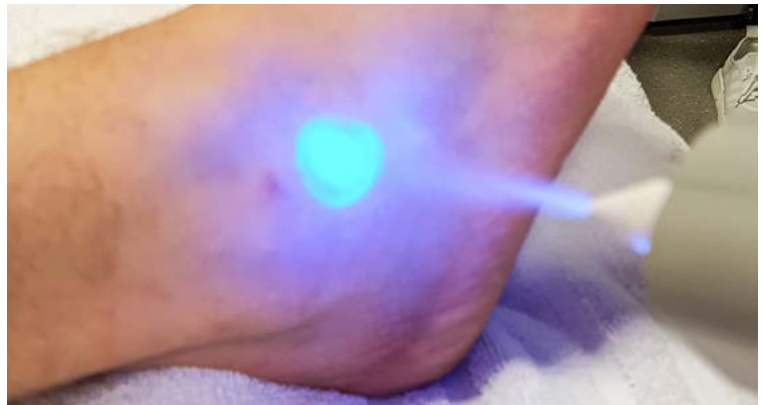
Bereits nach der ersten rESWT in Kombination mit den o.a. Kälteanwendungen war der Patient schmerzfrei, so dass im weiteren Verlauf auf jegliche Schmerzmedikation verzichtet werden konnte. Parallel wurde mit Oberkörper- und Rumpfttraining begonnen, um die körperliche Fitness zu erhalten. Bis zum fünften Tag post Trauma behandelten wir täglich nach o.a. rESWT-Schema. Unmittelbar

nach jeder Behandlung erfolgte sowohl eine apparative als auch eine durch Bandagen applizierte Kühl-Kompressionstherapie. Nach der dritten Behandlung (Stoßwellen-Kühl-Kompressionskomplex) war das Sprunggelenk bereits völlig abgeschwollen und eine problemlose Vollbelastung ohne Gehstützen möglich.

Vom 6. bis 18. Tag applizierten wir dreimal wöchentlich radiale Stoßwellen und steigerten den Druck hier im Verlauf von 1,5 Bar auf 3 Bar. Im Anschluss erfolgte jeweils eine zweimal dreiminütige Kältetherapie mittels Cryolight und anschließender MediVid Cryo – Wickelung.

Bereits ab Tag sechs nach dem Trauma wurde mit lockerem Fahrrad fahren, also einer geringen, linearen Belastung zur Kollagenausrichtung begonnen und ab Tag 10 mit einfachen Stabilisationsübungen für das Sprunggelenk. Ab dem 12. posttraumatischen Tag fanden die ersten Laufeinheiten mit dosierten Sprungübungen unter Volltape um das Sprunggelenk in Abhängigkeit der bis dahin erreichten RTA-Stufe (return to activity) statt.

20 Tage nach der Verletzung wurden dem Spieler nach bestandem RTS-Test (return to sports) Ballarbeit, Sprinttraining und seitliche Bewegungsfolgen



Punktgenaue Kältetherapie mit Cryolight im Anschluss an die Stoßwellenbehandlung – zur zusätzlichen Beruhigung der entzündeten Gewebestrukturen und Unterstützung des Heilungsverlaufs. Bild: **Privat**

mit Tapeverband erlaubt. Die rESWT über der Verletzungsstelle lief begleitend weiter.

Im Rahmen des weiteren Belastungsaufbaus i.S. des optimal loading wurde der Athlet vor Beendigung der 4. posttraumatischen Woche in allen Bereichen (Ball-, Laufarbeit, Sprünge und ersten Passformen) ans Mannschaftstraining herangeführt, wobei jeweils ein Tapeverband angelegt war.

Mit bestandenem RTC – Test (return to competition) am 28. Tag post Trauma wurde dem Spieler die uneingeschränkte Teilnahme am Training unter Volltape erlaubt und er absolvierte sein erstes Punktspiel direkt im Anschluß.

Das Fazit

Der Einsatz der rESWT in Kombination mit einer frühzeitigen Kühl – Kompressions – Behandlung des gesamten Sprunggelenks durch MediVid CRYO und dem gezielten Einsatz der “Cryolight” Kältebehandlung direkt auf die verletzten Areale bilden eine hervorragende Therapieeinheit, um Verletzungen am Außenbandapparat des Sprunggelenks effizient und vor allem nachhaltig zu behandeln.

Insbesondere kann nach diesem Behandlungsschema die verletzungsbedingte Ausfallzeit für den Spieler erheblich minimiert werden.

Text: **Alexander Ablaß**

DIE KÖRPERWERKSTATT

Physiotherapie • Trainingstherapie • Stoßwellentherapie • Privatärztliche Sprechstunde

Deine Experten
mit mehr als 10 Jahren
Erfahrung im Profisport!

Donauwörther Str. 181 • 86154 Augsburg
0821 450 658 0 • servus@koerperwerkstatt-augsburg.de



[koerperwerkstatt.augsburg](https://www.koerperwerkstatt.augsburg)

www.koerperwerkstatt-augsburg.de



Egal ob gesetzlich, privat oder BG:
Bei uns bist Du in besten Händen!



Nach der Flut kam der große Erfolg

Beim FC Gundelfingen gab es eine der erfolgreichsten Spielzeiten der Vereinsgeschichte



Zusammen mit Dillingens Landrat Markus Müller und Bürgermeister Dieter Nägele feierte der FC Gundelfingen den unerwarteten Titelgewinn in der Landesliga Südwest und den damit verbundenen Aufstieg in die Bayernliga.

Bild: **Walter Brugger**

Die Verantwortlichen beim FC Gundelfingen standen im Juni 2024 regelrecht vor Schuttbergen. Das Donau-Hochwasser (siehe Seiten 22/23) hatte auf dem vereinseigenen Gelände seine sichtbaren Spuren hinterlassen und den sportlichen Abstieg nach einer ohnehin verkorksten Saison obendrein begünstigt.

Wie einst Phönix aus der Asche

Knapp zwei Wochen lang hatte sich durch das Hochwasser das entscheidende Relegationsspiel gegen Türkspor Augsburg verzögert, die Spannung war raus und die Gundelfinger mussten schließlich nach einer 0:5-Heimpleite absteigen.

Doch viel Zeit, mit dem Schicksal zu hadern, blieb nicht. Es mussten in allen Bereichen die Ärmel hochgekrempelt werden – und siehe da, die Gärtnerstädter stiegen wie Phönix aus der



Das Meister-Triple machten die A-Junioren des FCG perfekt. Als Meister der Bezirksoberrliga kehren sie nach zwei Jahren in die Landesliga zurück.

Bild: **Walter Brugger**

Asche empor und schafften als souveräner Meister der Landesliga Südwest den sofortigen Wiederaufstieg in die Bayernliga.

Zudem gelang auch der „Zweiten“ die Bezirksliga-Rückkehr und den A-Junioren der Sprung zurück in die Landesliga. Alle guten Dinge waren Drei.

Alle Hände voll zu tun

Dass es aus sportlicher Sicht eine der erfolgreichsten Spielzeiten in der mehr als 100-jährigen Vereinsgeschichte werden würde, damit war im Vorfeld wahrlich nicht zu rechnen. Die oberste Prämisse lautete, sich nach dem Misserfolg samt per-

sonellen Aderlass erst einmal wieder zu fangen und in der Landesliga nur nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Der sportliche Leiter Stefan Kerle hatte über Wochen alle Hände voll zu tun, um zusammen mit Kaderplaner Rudi Schiller überhaupt genügend Spieler zu rekrutieren. Doch der neue Chef-

trainer Thomas Rudolph, der aufgrund des Personalengpasses anfangs entgegen aller Planungen selbst noch aktiv ins Geschehen eingreifen musste, und Spielertrainer Simon Schröttele setzten ihre Ideen schnell um.

Nach einer kurzen Vorbereitung gelangen drei Auftaktsiege und der FCG setzte sich sofort in der Spitzengruppe fest. In der Folge entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Duell mit dem TSV Schwabmünchen, der zur Winterpause noch die Nase vorne hatte.

Eine Superserie ...

Lange Zeit schien es dann auf ein echtes Endspiel am vorletzten Spieltag in Gundelfingen hinauszufließen, doch als es dann zum Gipfeltreffen kam, war schon alles entschieden.

Während Schwabmünchen immer wieder Federn ließ, legte der FCG eine Serie von 16 Spielen ohne Niederlage hin und machte mit dem 2:1 gegen den TV Erkheim drei Partien vor dem Saisonende alles klar. Die Gärtnerstädter hatten das Unmögliche möglich gemacht. Das 0:1 im Gipfeltreffen mit Schwabmünchen war nur noch ein statistischer Abschluss.

Dank des enormen Zusammenhalts, der sich entwickelt hatte, und den gelungenen Personalexperimenten der Trainer war der vierte Bayernliga-Aufstieg der Vereinsgeschichte perfekt.

Leon Sailer und eine Abwehr als Prunkstück

Zu den „Experimenten“ zählte etwa die Maßnahme, mangels eines echten Mittelstürmers den Mittelfeld-Abbräumer Leon Sailer vorne reinzustellen. Das Eigen gewächs freundete sich mit der Rolle schnell an und wurde mit 13 Treffern bester Torschütze. Prunkstück war die Abwehrkette mit den Routiniers David Anzenhöfer und Elias Weichler, die nur 27 Gegentreffer zuließen.



Zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte steigt die U23 des FC Gundelfingen in die Bezirksliga Nord auf. In der Kreisliga West war das Team das Maß aller Dinge.
Bild: **Stegner**

Dass die Anforderungen in der Bayernliga noch einmal größer werden, war dem Sportlichen Leiter Stefan Kerle klar. Die entsprechenden Weichen stellte der ehemalige Torjäger früh. Neben Talenten aus den eigenen Reihen wie Kreisliga-Torschützenkönig Neo Fähnle suchte er früh nach externen Verstärkungen.

Mit Simon Achatz (Schwaben Augsburg), Mehmet Fidan (Türkspor Augsburg), Rückkehrer David Spizert (FC Memmingen) und Samuel Seibold, der beim TSV Dinkelscherben auf sich

aufmerksam gemacht hatte, wurde vor allem die Offensive verstärkt. „In der Breite haben wir nochmal an Qualität dazugewonnen“, hatte Trainer Thomas Rudolph nach der Sommerpause schnell festgestellt. Mit dem neuen Co-Trainer Stefan Heger, der nach einjähriger Fußballpause wieder mitmischt, will er nun unbedingt verhindern, dass der FCG zu einer „Fahrstuhlmannschaft“ wird und sich in der Bayernliga etabliert.

Dass dies gelingt, dazu wollen auch drei Brüderpaare ihren Teil beitragen. Die aus Reisingen

stammenden Niklas und Jan-Luca Fink gehören beim FCG schon zum Inventar. „Torjäger“ Leon Sailer bekommt Unterstützung durch seinen jüngeren Bruder Noah, der vergangene Saison schon Landesliga-Luft geschnuppert hat und zudem eine Führungsrolle bei der Kreisliga-Meisterschaft der U23 inne hatte. Erstmals mit familiärer Unterstützung tritt künftig Mittelfeldspieler Jeremias Seibold im grün-weißen Trikot auf, nachdem sein Bruder Samuel den Sprung aus Dinkelscherben gewagt hat.

Text: **Walter Brugger**

Erfolgreich...

...sein und zusammen feiern, mit...

...Mehrweg-Bechern

von uns:



www.leosbecher.de · 0 83 41/99 97 90





Als ein ganzes Dorf "auf dem Kopf" stand

Es war ein historischer Erfolg der SG Niedersonthofen/Martinszell. Auch der TSV Hollenbach und der FC Stützling schafften den Sprung in die Landesliga Südwest

Der Jubel war natürlich groß, als der Aufstieg in die Landesliga feststand. Wobei der TSV Hollenbach als Meister der Bezirksliga Nord und die SG Niedersonthofen/Martinszell als Titelträger der Süd-Staffel nicht bis zum letzten Moment warten mussten, ehe sie die Korken knallen ließen.

Ganz anders war die Situation beim FC Stützling, der erst im allerletzten Moment noch auf Platz zwei sprang und sich dann in der Relegation zur Landesliga durchsetzte.

"Zahlen kein Geld"

Die SG Niedersonthofen/Martinszell steht zweifelsohne vor dem größten sportlichen Abenteuer ihrer Geschichte. Drei Spieltage vor Saisonende hatten die Oberallgäuer den Aufstieg perfekt gemacht.

Im Moment des größten Erfolgs stellte Abteilungsleiter Marcus Stehle aber gleich mal klar: „Wir bleiben ein Dorfverein und haben unsere Werte: Wir zahlen kein Geld. Ein harmonisches Vereinsleben steht bei uns immer im Vordergrund.“

Lange eine typische Fahrstuhlmannschaft

Nach dem 4:1-Erfolg gegen den SVO Germaringen gab es kein Halten mehr. Es war der 20. Sieg im 28. Spiel, der Titel war eingetütet und die Kicker feierten den Triumph, der vor gar nicht allzu langer Zeit überhaupt nicht absehbar war.

Niedersonthofen war zu Beginn des Jahrtausends eine typische Fahrstuhlmannschaft, pendelte zwischen A-Klasse und Kreisklasse. An den höherklassigen Amateurfußball, wie im 15 Kilometer entfernten Kempten (TSV



Nicht nur die Spieler, sondern das ganze Dorf feierte mit der SG Niedersonthofen/Martinszell den Meistertitel in der Bezirksliga Süd. Bild: **Thomas Siegl**



Da durfte das Bier schon mal eine Nummer größer sein. Spielertrainer Felix Thum führte die Oberallgäuer aus der Kreisklasse hinauf in die Landesliga. Bild: **Thomas Siegl**

Kottern, FC Kempten, VfB Dürach) oder im knapp 20 Kilometer entfernten Sonthofen dachte im Dorf niemand. Es hatte wegen des nahegelegenen Sees einen deutlich höheren Stellenwert bei der Bevölkerung.

Aus der offiziellen SG wurde eine inoffizielle

Weil es in einem Ort mit rund 900 Einwohnern nicht leicht ist, eine eigene Fußballmannschaft zu stellen, kam es im Jahr 2001 zur Zusammenarbeit zwischen dem SSV Niedersonthofen und dem ASV Martinszell.

Obwohl das Team in den Ergebnislisten des Bayerischen Fußball-Verbandes nur noch als SSV Niedersonthofen geführt wird, lebt die Zusammenarbeit weiter – und aus der offiziellen ist eben eine inoffizielle Spielgemeinschaft geworden. 2019, als die SG den Landesliga-

Spieler Felix Thum vom FC Kempten als Spielertrainer verpflichtete, spielten solche Gedanken noch keine Rolle. Die Oberallgäuer waren froh, dass sie sich gerade in der Kreisklasse etabliert hatten.

Unter Thums Regie schreiben die Niso-Boys, wie sie sich titulieren, ihre ganz ungewöhnliche Erfolgsstory. Mit dem neuen Spielertrainer ging es in der wegen Corona abgebrochenen Saison 2019/21 gleich hoch in die Kreisliga.

Zwölf Monate später wurde auch dort die Meisterschaft eingefahren und die SG Niedersonthofen/Martinszell durfte sich erstmals Bezirksligist nennen. Und selbst dort ließ sich der Außenseiter nicht klein kriegen, wurde auf Anhieb Vierter und bestätigte das Ergebnis gleich nochmal als Vierter. Was dann folgte, damit hatten allerdings selbst die kühnsten Opti-

misten nicht gerechnet. Ab dem zweiten Spieltag setzte sich der SSV an der Tabellenspitze fest, musste sich bis zur Winterpause nur einmal geschlagen geben (mit 1:2 im Spitzenspiel gegen den hoch gehandelten FC Thalhofen) und machte vorzeitig den Titelgewinn perfekt. „Es war eine unfassbare Saison“, war Abteilungsleiter Stehle regelrecht "sprachlos".

Eine sensationelle Weiterentwicklung

Im Moment des Triumphs wurde Stehle aber nicht müde, die Väter des Erfolgs zu würdigen: „Wie vor allem Felix Thum und Simon Frasch die Mannschaft weiterentwickelt haben, ist sensationell. Das ist ihr Verdienst“.

Frasch, der beim TSV Kottern schon Bayernliga-Luft geschnuppert hatte, ist seit vier Jahren als spielender Co-Trainer mit an Bord – an der Seite seines Bruders Lukas, der ebenfalls dem Trainerteam angehört und in seiner Vita auch schon Bayernliga-Erfahrung beim FC Memmingen vorweist.



Zum zweiten Mal nach 2022 stieg beim TSV Hollenbach die Bezirksliga-Meisterparty. Nun will man als "Gallier" gegen die sogenannte Übermacht kämpfen.
Bild: **Michael Hochgemuth**

Der vierte Aufstieg für fünf Spieler

Es gibt sogar fünf Spieler, für die es vierte Aufstieg mit der SG war. Kapitän Christoph Kiesel, die Abwehrspieler Lukas Mayr und Marius Jäck, Stürmer

Dominik Linder sowie der noch am Kreuzband verletzte Andreas Abend waren schon dabei, als die Niedersonthofener vor neun Jahren noch in der A-Klasse gegen den Ball traten. In welcher Form beispielsweise der 35-jährige Kapitän das nächste sportliche Abenteuer angeht? „Das

lasse ich auf mich zukommen“, sagt Kiesel. Nicht dabei mehr sein wird Robert Jäck, der seine Laufbahn beendet. Vor dem Germaringen-Spiel wurde er offiziell verabschiedet.

Es war ein sehr emotionaler Augenblick, denn in der letzten Saison war die damalige Stammkraft auf dem Platz zusammengebrochen und musste wiederbelebt werden. Dass er jetzt wieder im Kreis seiner Teamkollegen die Meisterschaft feiern durfte, war auch für ihn ein ganz besonderer Moment.

TSV Hollenbach: Noch ein Dorfverein

Ein paar Gemeinsamkeiten mit den Oberallgäuern weist der TSV Hollenbach auf. Auch bei ihm handelt es sich um einen Dorfklub, wenngleich die Gemeinde im östlichen Landkreis Aichach-Friedberg zweieinhalb Mal so groß ist wie Niedersonthofen.

Doch die Hollenbacher fühlen sich ebenfalls als „Gallier“, die den teils übermächtigen Gegnern Widerstand leisten wollen. Beim ersten Ausflug in die Landesliga klappte das nur bedingt, 2023 musste der TSV prompt



"Heimat und Stolz": Christoph Burkhard, Fatih Cosar und Daniel Zweckbronner (von links) haben beim TSV Hollenbach gemeinsam das Sagen.
Bild: **Franz Fischer**



wieder absteigen – und auch diesmal gingen die Krebsbacher als Außenseiter ins Rennen. „Wir werden auch keine verrückten Sachen machen“, so Abteilungsleiter Bernhard Fischer und meint damit, dass der Klub nicht mit den Geldscheinen wedelt.

Keine Nervositäten

In der Meistersaison standen die Hollenbacher von Ende August an durchgehend an der Spitze, der Vorsprung war bis auf neun Zähler angewachsen. Und selbst als es Rückschläge mit den Niederlagen beim TSV Haunstetten (0:1) und gegen den VfL Ecknach (1:2) gab, wurden die Trainer nicht nervös.

Daniel Zweckbronner und Ex-Profi Christoph Burkhard, der auch mit 40 Jahren 26 Mal auf dem Feld stand, führten den TSV zum zweiten Mal zum Bezirksliga-Titel. „Die erste Meisterschaft war schon ein brutales Erlebnis“, erinnert sich der aus Hollenbach stammende Burkhard, „da konnten die Feierlichkeiten diesmal nicht ganz mithalten.“

Für Ersatz gesorgt

Wie schon 2022 gehörte das Eigengewächs Patrick Högg zu den Hauptdarstellern auf dem Feld – und wie schon drei Jahre zuvor wird der Offensivspieler den Weg in die Landesliga nicht mitgehen. Nach dem ersten Aufstieg war Högg zum damaligen Regionalligisten TSV Rain gewechselt, diesmal geht er zum



Nach einer furiosen Aufholjagd war es geschafft, der FC Stätzling kehrte nach sieben Jahren Abstinenz in die Landesliga zurück.
Bild: Reinhold Rummel

Bayernligisten TSV Nördlingen. Außerdem wird mit Alexander Kaltenstadler ein langjähriger Stammspieler die Karriere beenden und der torgefährliche Werner Meyer siedelt als Spielertrainer nach Inchenhofen über.

Doch die Hollenbacher sorgten für Ersatz. Von den Neuzugängen ist keiner älter als 22 Jahre. Zuwachs gibt es zudem auf der Trainerbank, denn der bisher als spielender Co-Trainer tätige Fatih Cosar wird Burkhard und Zweckbronner gleichgestellt – und freut sich mit seinen Kollegen ganz besonders auf das Landkreis-Derby gegen den Traditionsclub TSV Aindling.

TSV Stätzling: dann machte es "Klick"

Dass es für die Hollenbacher noch ein zweites Nachbarschaftsduell gegen den FC Stätzling geben würde, davon war lange Zeit nicht auszugehen. Ganz im Gegenteil, die Stätzlinger steckten im Spätsommer 2024 tief im Schlamassel. Eigentlich waren die Kicker als Mitfavorit angetreten, doch es lief sehr durchwachsen. Von acht Partien hatte der FCS nur die Hälfte gewonnen, der Verein trennte sich von Trainer Emanuel Baum. Loris Horn und Raffael Semke sprangen als Spielertrainer ein – und legten mit drei Auftaktniederlagen ebenfalls einen Fehlstart hin.

Doch dann machte es „Klick“, in den folgenden 18 Bezirksliga-Spielen verloren die Stätzlinger nur noch einmal, verdrängten am letzten Spieltag noch den TSV Gersthofen vom zweiten Platz und gingen zum zweiten Mal in Folge als Vizemeister in die Landesliga-Relegation. Dort schalteten sie erst den VfL Kaufering mit zwei 3:1-Siegen aus, dann reichte ein einziger Treffer im Duell mit dem oberbayerischen SC Olching zum Aufstieg.

Diesen Treffer erzielte Markus Böck zum 1:0-Erfolg im Hinspiel, im Rückspiel an der Amper demonstrierten die Stätzlinger beim 0:0 eindrucksvoll ihre Defensivstärke. Krönung der Aufholjagd war der Wiederaufstieg – sieben Jahre nach dem ersten Landesliga-Gastspiel. Was folgte, war eine rauschende Partynacht.

Drei aus der U19

In der Landesliga setzen die Stätzlinger auf den Kern ihres Aufsteigskaders, alleine elf Spieler stammen aus den Jahrgängen 2002/03 und spielten zum Großteil bereits im Stätzlinger Nachwuchs. Dass der FCS herausragende Jugendarbeit betreibt, ist allseits bekannt. Mit Oskar Schneider, Ali Qadiri und Johannes Kraus wurden drei Kicker aus der U19 übernommen. Acht Spieler kommen von anderen Vereinen, darunter mit Alexander Seifert (FC Kempten) ein echter Knipser.

Angeichts des angewachsenen Kaders planen die Spielertrainer Horn und Semke, dass sie künftig nicht mehr regelmäßig auf dem Platz stehen wollen und sich auf die Arbeit am Seitenrand konzentrieren.

Text: **Walter Brugger**



Markus Böck (Mitte) erzielte den alles entscheidenden Treffer im Relegationsspiel gegen den SC Olching, der den Stätzlingern den Landesliga-Aufstieg bescherte.
Bild: Michael Hochgemuth

Reform auf noch wackeligen Beinen

Es lässt sich noch immer nicht durchsetzen, dass alle Meister aufsteigen dürfen



Ein Logo hat die Regionalliga-Reform schon. Wie diese aber aussehen wird, steht in den Sternen.

Bild: **Hendrik Schmidt**

Alle Meister müssen aufsteigen. Dies ist eine alte Forderung – und doch lässt sich diese nicht immer durchsetzen. Nicht nur an der Schnittstelle zwischen bezahlten und semiprofessionellen Fußball, der den meisten Kickern wohl sofort in den Sinn kommt.

Denn an der Schnittstelle zwischen Regionalliga und 3. Liga ist das Problem besonders augenfällig. „In der Geschichte des deutschen Fußballs war es aber noch nie der Fall, dass alle Meister tatsächlich aufsteigen durften“, gab aber jüngst BFV-Präsident Christoph Kern zu bedenken.

Diskussion nicht neu

Auch der bayerische Spitzenfunktionär kann nachvollziehen, dass viele die aktuelle Aufstiegsregelung zur 3. Liga ungerecht finden, eine einfache Lösung sieht der Jurist allerdings nicht.

Denn aktuell ist es so, dass vier Aufstiegsplätze für fünf Regionalligen zur Verfügung stehen. Überlegungen, fünf Teams aus der 3. Liga absteigen zu lassen und dafür notfalls die Spielklasse von 20 auf 22 Klubs aufzustocken, erteilen die aktuellen Drittligisten eine ebenso deutliche Absage wie der Deutsche Fußball-Bund. Der Ball liegt somit bei den Regionalverbänden, die sich auf eine Lösung mit vier statt fünf Regionalligen einigen müssten.

„Die Diskussion ist ja nicht neu, seit 2017 wird darüber nachgedacht“, erläutert Kern – und verweist auf die 18 verschiedenen Vorschläge, die öffentlich bekannt sind.

Neuer Schwung

Genau das ist aber ein weiterer Teil des Problems, denn auf eine einzige Lösung können sich die Verbände und Vereine bis dato nicht einigen. Neuen Schwung hat die Diskussion er-

fahren, weil sich nahezu alle Klubs aus der Regionalliga Nordost zu einer Initiative zusammengesetzt haben, der sich aus dem ganzen Bundesgebiet weitere Vereine anschlossen. Selbst Bundesligist Union Berlin unterstützt diese, ebenso wie die bayerischen Regionalligisten Würzburger Kickers, Schwaben Augsburg und FV Illertissen.

Mit dem Ziel, dass am Ende eben zumindest alle Regionalliga-Meister aufsteigen dürfen. Aktuell dürften nur die West- und Südwest-Meister direkt hoch, während die Vertreter des Nordens, Nordostens und Bayerns zwei Aufstiegsplätze haben. Kern kann sich mit der Forderung der Initiative durchaus anfreunden und wäre auch bereit, die eigenständige Regionalliga Bayern aufzugeben. „Unser Angebot, mit Thüringen und Sachsen eine gemeinsame Liga zu bilden, liegt auf dem Tisch“, so der BFV-Präsident. Allerdings besteht daran bei den Thüringern und Sachsen kein Interesse.

Eigene Spitzenliga

Das Hauptargument dagegen ist, dass der Nordosten in der jetzigen Form komplett erhalten bleiben muss, weil die ehemalige DDR mal ein Fifa-Mitglied war und eine eigenes Nationalteam hatte. Jetzt soll das Gebiet wenigstens durch eine eigene Spitzenliga repräsentiert werden.

Für Kern wiederum gibt es aus bayerischer Sicht ebenfalls „rote Linien“, die in erster Linie die aktuelle Ligenstruktur betreffen.

„Der Bayerische Fußballverband ist gesprächsbereit, allerdings nur, wenn dann auch unsere Bayernliga-Meister aus dem Norden und Süden direktes Aufstiegsrecht in die Regionalliga haben“, so der Präsident. Denn die Forderung, dass alle Meister aufsteigen müssen, dürfe sich natürlich nicht nur auf einen einzigen Fall beziehen.

Text: **Walter Brugger**



Ein Tiefschlag im Saison-Endspurt

Wenn kein Aufstiegsrecht besteht – die Spielordnung macht es unmissverständlich deutlich

Kommen wir wieder zu den potenziellen Meistern. Da rückte in der vergangenen Saison der Kreis Donau in den Fokus. In der Kreisliga Nord hatte die Spielgemeinschaft des FSV Buchdorf mit der SpVgg Daiting bis kurz vor Saisonschluss Titelchancen. Dass es nicht für den ersten Platz reichte, hatte auch mit einem Tiefschlag im Saisonendspurt zu tun.

Die Luft war raus

Als den SG-Kickern nämlich bekannt wurde, dass sie nicht aufsteigen dürfen, war die Luft irgendwie raus. Denn Spielgemeinschaften dürfen maximal bis zur Kreisliga um Punkte spielen. Da nützen auch Überlegungen, für den Fall des Aufstiegs die SG aufzulösen, gar nichts.

„Die Punkte wurden als SG erspielt, damit besteht kein Aufstiegsrecht“, macht Schwabens Bezirksspielleiter Matthias Lingg nach Studium der Spielordnung unmissverständlich deutlich. Eine Lösung wäre nur, die SG vor der Saison aufzulösen oder einen neuen Verein zu gründen.

Letzteres hat schon wiederholt stattgefunden, das erfolgreichste Beispiel dafür ist aktuell die SG Betzigau/Wildpoldsried. Der TSV Betzigau war von 2001 und 2003 sogar in der damaligen Bezirksoberliga vertreten, der SSV Wildpoldsried spielte zu seinen besten Zeiten in der Bezirksliga.

Als es aber immer weiter abwärts ging, bündelten die beiden Oberallgäuer Klubs die Kräfte und entschlossen sich nach dem Kreisliga-Aufstieg zur Neugründung, damit im Fall des Falles die Türe zur Bezirksliga eben nicht zu ist. Deshalb durfte die SG auch als Kreisliga-Vizemeister an der Bezirksliga-Relegation mitspielen.

Mit den Ortsnamen

Etwas anders lief es bei der SG Niedersonthofen/Martinszell, die in den offiziellen Ergebnislisten des BFV nur als SSV Niedersonthofen auftaucht. Letzteres ist korrekt, doch der Landesliga-Aufsteiger will nicht vergessen, dass die Zusammenarbeit mit dem ASV Martinszell schon lange gut klappt – und legt deshalb weiterhin Wert darauf, dass beide Ortsnamen auftauchen



Mit der SG Buchdorf/Daiting durfte Andreas Maier auf den Kreisliga-Titel hoffen. Allerdings platzten die Aufstiegshoffnungen, weil eine Spielgemeinschaft nicht aufsteigen darf. Bild: Szilvia Izsó

(siehe Seiten 74 bis 76). Dies ist keine Selbstverständlichkeit mehr, denn der demografische Wandel sowie das geänderte Freizeitverhalten schlägt immer mehr auf den Spielbetrieb durch.

Nicht mehr namentlich

Was im Nachwuchs seit vielen Jahren absehbar ist, kommt immer häufiger bei den Erwachsenen an. Und die neuen Spielgemeinschaften geben sich Namen, in denen die beteiligten Vereine gar nicht mehr namentlich auftauchen.

Beispiele dafür gibt es reichlich. In der SG Kammeltal arbeiten der SV Ettenbeuren und SV Kleinbeuren lange erfolgreich zusammen und im heimischen Landkreis Günzburg hat sich der Name längst etabliert. Im Landkreis Augsburg mischt künftig der FC Schmutter mit. Das ist kein neuer Verein, vielmehr nennt sich die Spielgemeinschaft des TSV Fischach

und SSV Margertshausen so. Lässt sich das Kammeltal oder die Schmutter noch lokal verorten, gibt es im Landkreis Donau-Ries einen Trend, der bei nicht Eingeweihten schnell mal ein paar Fragezeichen ins Gesicht zaubert.

Im Norden des Bezirks wird gerne mit Großbuchstaben agiert. Jüngstes Beispiel ist die SG HGH. Dahinter verstecken sich der BC Huisheim, SV Großsorheim und Hoppinger SV. Auch beim Sportclub DLP wissen außerhalb des Rieses nur Insider, dass sich dahinter die Orte Dürrenzimmern, Löpsingen und Pfäfflingen verbergen. Ähnlich wie es bei der Eintracht TRB (Tagmersheim, Rögling, Blossenau) der Fall ist.

Unterhalb der Kreisliga

Neue Spielgemeinschaften dürfen übrigens nur unterhalb der Kreisliga geschlossen werden, auch dies ist eine Erkenntnis



Viele Relegationsspiele waren die Highlights Ende der letzten Saison. Auch die Fans des TSV Inchenhofen sorgten für enorme Stimmung.

Bild: Sebastian Richly

aus der vergangenen Saison. Zwar ist die Regelung schon älter, wie Bezirksspielleiter Lingg verrät, trotzdem ist sie nicht allen bekannt. So z.B. im Ries. Da beschloss der ehemalige Bezirksligist TSV Möttingen die Zusammenarbeit mit dem TSV Mönchsdeggingen.

Ein freiwilliger Abstieg

Weil dies eben in der Kreisliga nicht möglich ist, stiegen die Möttinger freiwillig ab. Als SG dürfen sie übrigens in dieser Saison wieder aufsteigen. Nur eine Neugründung ist eben nicht möglich, wie auch der Allgäuer TSV Oberstaufen erfahren musste.

Der konnte seine Pläne mit dem in Württemberg spielenden TSV Stiefenhofen beim Kreisliga-Team nicht umsetzen, sodass jetzt erst einmal bei der „Zweiten“ ein Anfang gemacht wird.

Aus dem Spielbetrieb ausgestiegen

Gar nicht mehr weiter geht es bei einem Frauenteam in der höchsten schwäbischen Liga. Der TSV Burgau, der eine inoffizielle SG mit dem SC Mönstetten gebildet hatte, stieg aus dem Spielbetrieb der BOL aus. Sehr bedauerlich, denn die Burgauerinnen hatten den Klas-



Ausgepowert: Bei Wadenkrämpfen muss dann auch mal der Schiedsrichter – in dem Fall Regionalliga-Referee Sebastian Stadlmayr vom SV Donaumünster – Hand anlegen.
Bild: **Walter Brugger**

senerhalt geschafft. Für Furore hatten sie im Januar 2023 mit der Qualifikation für die schwäbische Futsalmeisterschaft auch unter dem Hallendach gesorgt. Doch diese Zeiten sind vorbei, das Team wird aufgelöst. Zwar standen formal genügend Spielerinnen zur Verfügung, am Spieltag selbst herrschte jedoch Mangel – und die Zukunftsaussichten waren nicht besser.

Relegation – wieder ein echter Renner

Volle Ränge gab es einmal mehr bei den Relegationsspielen. Die Auf- und Abstiegsspiele sind vor allem ein Renner, wenn es um freie Startplätze in der Kreisliga oder darunter geht. Vierstellige Besucherzahlen sind keine Seltenheit. So säum-

ten beim Spiel zwischen der SG Münster/Holzheim und dem SV Echshaus um einen Kreisliga-Platz nicht weniger als 1320 Fans das Spielfeld in Alsmoos, in der Augsburger Kreisklassen-Relegation kamen 1679 Besucher zum Duell des TSV Schiltberg gegen den TSV Weilach nach Aresing.

Text: **Walter Brugger**

TROST

LOS

KRISEN
DIENSTE
BAYERN
0800
/655
3000

**Hilfe bei psychischen Krisen.
Wir sind für Sie da.**

- Telefonische Soforthilfe
- Rund-um-die-Uhr
- Kostenlos
- Anonym
- Support in over 120 languages



Krisendienst Schwaben
www.krisendienste.bayern

Im Auftrag des:



**Bezirk
Schwaben**



In allen Ecken rund um den Erdball

Die Geschichte des Ex-FCA-Spielers Torsten Spittler würde ein dickes Buch füllen

Die Geschichten könnten locker ein Buch füllen. „Vielleicht sollten wir das wirklich aufschreiben“, sagt Manuela Spittler mit einem Blick, der verrät, dass sie mit ihrem Mann Torsten schon allerlei erlebt hat. Kein Wunder, denn Torsten Spittler ist ein Globetrotter in Sachen Fußball, seine „Ela“ gerufene Frau war bei vielen Auslandsstationen des Trainers dabei.

Die Spittlers stammen ursprünglich vom Neusässer Stadtrand, liefen sich schon im Kindergarten über den Weg und haben Länder wie China, Bhutan, Nepal, den Jemen, Aserbeidschan oder zuletzt Ruanda kennenlernen dürfen.

Beim BR auf der „Blauen Couch“

Ob es mit dem Buch mal klappt, das weiß Torsten Spittler nicht. „Vermutlich bräuchte ich einen Ghostwriter, der die ganzen Geschichten sammelt und ordnet“, so der Fußball-Lehrer, „und ich müsste erst einmal nachdenken, was denn so alles bei welcher Station passiert ist.“

Immer wieder sprudelt es aus dem 63-Jährigen heraus, wenn er das passende Stichwort bekommt. Es ist höchst unterhaltsam, weshalb ihn auch der Bay-



Unvergesslich bleibt für Torsten Spittler die Zeit als Nationaltrainer in Bhutan.

Bild: Privat

erische Rundfunk schon zur preisgekrönten Talkshow „Die blaue Couch“ eingeladen hatte.

Ob weitere Stationen auf seiner langen Liste hinzukommen, ist derzeit noch offen. Nach seinem Engagement als Nationaltrainer des afrikanischen Landes Ruanda verbringen die Spittlers die Zeit in der Wahl-

heimat München oder nahe Innsbruck. „Es gab schon zwei Anfragen aus Afrika“, so der Coach, „eine davon als Vereinstrainer in Südafrika“.

Südsee-Insel fehlt noch in der Sammlung

„Den Alltagsstress im Ligaalltag werde ich mir eher nicht mehr antun. Die Arbeit mit einer Nationalmannschaft empfinde ich als interessanter. Vielleicht auf einer Südsee-Insel, das fehlt mir noch in meiner Sammlung.“

Westheim, FCA und bei den Schwaben

Begonnen hat alles bei der SpVgg Westheim, da rannte der kleine Torsten mit seinen Kumpels rund um Augsburg dem Ball hinterher. Weil er durchaus Talent hatte, wurde der FC Augs-

burg aufmerksam und holte ihn in den Nachwuchs. Im Herrenlager folgte der Wechsel zu Schwaben Augsburg, damals gemeinsam mit dem FCA in der Bayernliga, die zu der Zeit die dritthöchste deutsche Spielklasse war. „Der Weg ins Profilage war zu Beginn der 80er Jahre nicht weit. Natürlich hatte ich diesen Traum“, erinnert sich Spittler, allerdings stoppte ihn dann eine Knieverletzung.

„Zum Meniskusschaden kam eine Entzündung, danach war das Knie nur noch zu 70 Prozent belastbar.“ Was also tun? Seine Leidenschaft Sport wollte er nicht aufgeben, das angefangene Jura-Studium war keine echte Option. Also studierte Spittler Sport und erwarb nach und nach alle Trainer-Lizenzen.

Dass es ihn irgendwann in nahezu alle Ecken rund um den Erdball verschlagen würde, war

Kontaktlinsen!

Für mehr Spass beim Sport!

OPTIKKLIMM

IM CITY CENTER GERSTHOFEN

Bahnhofstraße 13
86368 Gersthofen
Fon 08 21 - 47 30 26
www.optik-klimm.de

da längst noch nicht abzusehen. Denn als Verbandstrainer beim BFV war er zunächst für Auswahlteams und die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern tätig. Anschließend war Spittler im Nachwuchs des TSV 1860 München aktiv und schnupperte als Co-Trainer der deutschen U16-Nationalmannschaft internationale Luft.

Die Weltreise begann in Nepal

Ab 1999 begann dann die eigentliche Weltreise als Nationaltrainer Nepals. Es folgten etliche Engagements vor allem in Asien und Afrika, darunter auch in Mosambik, wo Spittler erneut im Auftrag des Bayerischen Fußball-Verbandes tätig war. Für Eintracht Frankfurt arbeitete der Globetrotter ebenfalls, allerdings nicht am Main, sondern in China, wo der Bundesligist ein Projekt mit der Universität Peking in der Millionenstadt Qinhuangdao unterhielt.

Highlight Bhutan

Wenn Manuela und Torsten Spittler gefragt werden, wo es ihnen besonders gut gefallen



In Ruanda war Torsten Spittler zuletzt als Nationaltrainer tätig.

Bild: **Privat**

hat, dann schwärmen sie von Bhutan. Das buddhistische Königreich am Rande des Himalaya hat es ihnen angetan – auch weil das Glück der Bevölkerung als Staatsziel sogar Verfassungsrang hat. „Es gibt jährliche Umfragen. Bei uns kamen zwei Lehrerinnen vorbei und

fragten, wie glücklich wir uns fühlen und ob wir weitere Vorschläge haben, was der Staat noch besser machen könnte“, berichtet Spittler.

Heimatgefühle

Er arbeitete zunächst einige Jahre als Nationaltrainer, später als Sportdirektor des Paro FC. Er verlor allerdings nie den Kontakt in die Heimat. Immer wieder zieht es Spittler nach Bayern

und in die Alpen. Hier plant er auch seinen Alterssitz. „In der Nähe von Innsbruck habe ich die Ferienwohnung meiner Eltern geerbt“, verrät er, und ergänzt mit einem schelmischen Lachen: „Dort kann ich auch meinen letzten Trainerjob antreten. Der Fußballplatz ist gleich nebenan, das kann ich dann im Liegestuhl von meiner Terrasse aus machen.“

Text: **Walter Brugger**



Im Auftrag von Eintracht Frankfurt arbeitete Torsten Spittler auch schon in China in der Millionenmetropole Qinhuangdao. Bild: **Privat**



Farbe in guten Händen

Jurc & Steck

Seit mehr als 40 Jahren

JURC & STECK Malerbetrieb GmbH & Co.KG

Kopernikusstraße 75 Telefon: 0821 59 51 39
 86179 Augsburg Telefax: 0821 59 49 72
www.jurc-steck.de E-Mail: info@jurc-steck.de



Die Torjäger-Statistik aus der Saison 2024/25 von der Bundesliga bis zur Bezirksliga Süd



Keiner schoss mehr Tore in der Regionalliga Bayern als Juan Cabrera vom FC Augsburg II.
Bild: **Klaus Rainer Krieger**

Bundesliga

1.	Kane (Bayern München)	26
2.	Guirassy (Bor. Dortmund)	21
	Schick (Bayer Leverkusen)	21
4.	Burkhardt (Mainz 05)	18
5.	Kleindienst (Mönchengladbach)	16
6.	Marmoush (Eintr. Frankfurt)	15
	Ekitiké (Eintr. Frankfurt)	15
	Demirovic (VfB Stuttgart)	15
9.	Sesko (RB Leipzig)	13
10.	Olise (Bayern München)	12
	Sané (Bayern München)	12
	Musiala (Bayern München)	12
	Woltemade (VfB Stuttgart)	12
14.	Amoura (VfL Wolfsburg)	11
	Plea (Mönchengladbach)	11
	Kramaric (TSG Hoffenheim)	11
	Machino (Holstein Kiel)	11
18.	Wirtz (Bayer Leverkusen)	10
	Doan (SC Freiburg)	10
	Stage (Werder Bremen)	10
	Simons (RB Leipzig)	10
	Nebel (Mainz 05)	10
23.	Claude-Maurice (FC Augsburg)	9

2. Bundesliga

1.	Selke (Hamburger SV)	22
2.	Kaars (1. FC Magdeburg)	19
3.	Asllani (SV Elversberg)	18
	Ache (1. FC Kaiserslautern)	18
5.	Sylla (Schalke 04)	16
6.	Lidberg (Darmstadt 98)	14
	Königsdörffer (Hamburger SV)	14
8.	Wanitzek (Karlsruher SC)	13
	Kownacki (Fort. Düsseldorf)	13
	Philippe (Eintr. Braunschweig)	13
	Karaman (Schalke 04)	13

3. Liga

1.	Kaya (SVW Wiesbaden)	20
2.	Daferner (Dynamo Dresden)	18
3.	Grönning (FC Ingolstadt)	17
4.	Thiele (Energie Cottbus)	15
	Cigerci (Energie Cottbus)	15
	Lobinger (Viktoria Köln)	15
7.	Arslan (RW Essen)	14
	Güler (Viktoria Köln)	14
	Kania (Arminia Bielefeld)	14

Regionalliga Bayern



Heimstettens Jordi Woudstra (hinten) durfte als Bayernliga-Torschützenkönig 22 Volltreffer bejubeln.
Bild: **Florian Roethel**

1.	Cabrera (FC Augsburg II)	18
	Kasper (Greuther Fürth II)	18
3.	Dellinger (Schweinfurt 05)	14
4.	Sperr (SpVgg Ansbach)	13
5.	Müller (Schweinfurt 05)	12
	Sztaf (TSV Buchbach)	12
6.	A. Wagner (Hankofen-H.)	12
	Lermer (Hankofen-H.)	12
	Bares (Wacker Burghausen)	12
	Endres (Schweinfurt 05)	12
11.	Obiogumu (1. FC Nürnberg II)	11
	Grauschopf (DJK Vilzing)	11
13.	Stoßberger (TSV Buchbach)	10
	Wessig (Kickers Würzburg)	10
	Bachschmid (Wacker Burghausen)	10

Bayernliga Süd

1.	Woudstra (SV Heimstetten)	22
2.	Karger (FC Pipinsried)	20
3.	Riglewski (SV Heimstetten)	19
4.	Schröter (TSV Nördlingen)	16
5.	Leone (1860 München II)	15
6.	Omelanowsky (Kirchanschöring)	14
	Kronbichler (Kirchanschöring)	14
8.	Jocham (TSV Kottern)	13
9.	Berwein (TSV Landsberg)	12
	Kircicek (TSV Landsberg)	12
	Yilmaz (FC Deisenhofen)	12
12.	Rietzler (FC Memmingen)	11
	Konjuhi (FC Pipinsried)	11
	Gallmaier (FC Pipinsried)	11
15.	Bachhuber (FC Pipinsried)	10
	Speiser (TSV Kottern)	10



Sebastian Graßl vom SV Manching war nur schwer zu stoppen und bester Landesliga-Torschütze. Bild: **Walter Brugger**

Landesliga Südwest

1.	Graßl (SV Manching)	29
2.	Simonovic (Cosmos Aystetten)	21
3.	M. Schmidt (FC Ehekirchen)	18
	Brudtloff (FSV Pfaffenhofen)	18
5.	Ch. Hollinger (FC Ehekirchen)	17
6.	Senger (FSV Pfaffenhofen)	16
	M. Uhde (Schwabmünchen)	16
	N. Neuhaus (VfL Kauering)	16
9.	Neumayer (SV Manching)	15
10.	Meisinger (SV Manching)	13
	L. Sailer (FC Gundelfingen)	13
	Hackenschmidt (FC Memmingen)	13
13.	di Maggio (Schwabmünchen)	12
	Detmar (VfL Kauering)	12

Bezirksliga Nord

1.	F. Bühler (TSV Gersthofen)	35
2.	Utz (BC Rinnenthal)	26
3.	Lamatsch (FC Günzburg)	19
	Örnek (VfL Ecknach)	19
5.	Music (Ziemetshausen)	18
6.	Högg (TSV Hollenbach)	17
	Kubina (Dinkelscherben)	17
	S. Seibold (Dinkelscherben)	17
	Sert (FC Stätzling)	17
10.	Schäfer (TSV Hollenbach)	16
11.	Emini (TSV Gersthofen)	12
	Halilovic (TSV Haunstetten)	12
	Meir (TSV Meitingen)	12
14.	Ost (VfR Jettingen)	11
	Paulheim (VfR Jettingen)	11
	L. Schüler (TSV Nördlingen II)	11



Keiner war treffsicherer als Fabian Bühler, der für den TSV Gersthofen in der Bezirksliga Nord nicht weniger als 35 Mal erfolgreich war. Bild: **Walter Brugger**



Christian Kreuzer schoss die SG Niedersonthofen/Martinszell zum Meistertitel in der Bezirksliga Süd. Bild: **Dominik Berchtold**

Bezirksliga Süd

1.	Kreuzer (Niedersonthofen)	27
2.	Ademi (TSV Babenhausen)	24
3.	N. Beutel (FC Thalhofen)	22
4.	L. Sommer (FC Königsbrunn)	21
5.	Conrad (SpVgg Kaufbeuren)	20
6.	T. Schuhwerk (SV Egg/Günz)	18
7.	T. Wörz (SVO Germaringen)	16
8.	Bergmiller (SV Egg/Günz)	15
	Volland (FC Thalhofen)	15
10.	M. Wahler (FC Thalhofen)	14
11.	Lechner (SV Mering)	13
	Waltenberger (FC Bad Wörishofen)	13
13.	Thum (Niedersonthofen)	12
14.	Stahl (TSV Babenhausen)	11
15.	L. Ried (FC Wiggensbach)	10
	Schön (SV Mering)	10



Ehrenamt heißt "niemals aufgeben"!

In problematischen Zeiten geben die Erfolge des Ehrenamts Anlass zur Hoffnung

Derzeit ist es für viele Vereine eine herausfordernde Aufgabe, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden und längerfristig an den Verein zu binden. Parallel dazu macht sich in manchen Gebieten Schwabens ein Rückgang an Herrenmannschaften bemerkbar. Und irgendwann spukt dann die Frage in den Köpfen: Wohin rollt unser Fußball? Pessimisten könnten noch hinzufügen: ... "und wie lange noch?"

Diese Sorge scheint zumindest relativ, sieht man sich die Zahl der Pass-Neuausstellungen beim BFV und die Zunahme der Jugendmannschaften in Schwaben an (siehe auch S. 26). Sicher gibt es eine Reihe von Gründen, die über Gewinnung und Bindung von jungen Fußballern und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern nachdenken lässt. So konnte man Ende April in der Augsburger Allgemeinen lesen, dass dem DFB deutschlandweit seit 2006 eine hohe Anzahl männlicher A- + B-Jugendteams verloren gegangen sind (5.487). Man darf aber auch nicht vergessen, dass die Geburtenzahlen in Bayern bis 2010, aber auch zuletzt rückläufig waren (2023: 192.165, 2024: 176.289, niedrigster Stand der letzten zehn Jahre). Rechnet man das hoch, so ist es folgerichtig, dass uns A- und B-Jugendliche fehlen, denn wer bis 2010 nicht auf die Welt gekommen ist, kann 2025 auch nicht in der A- oder B-Jugend spielen. Für den Herrenbereich erklärt das zumindest teilweise Phänomene wie fehlende Mannschaften, FLEX-Spielbetrieb oder die steigende Anzahl von Spielgemeinschaften. Für unser Ehrenamt muss es Signal sein, sind doch die Menschen, die unsere Vereine am Laufen erhalten, oft älter als 25. Das bedeutet, dass im Ehrenamt der Einbruch wohl noch länger anhalten beziehungsweise sich sogar ver-

stärken wird. Man stellt zudem fest, dass auch immer weniger AH-Mannschaften im Spielbetrieb sind und generell die Altersschicht der 30 - 45-jährigen Sportler sowohl im aktiven, als auch im ehrenamtlichen Bereich fehlt. Grund genug, das Augenmerk verstärkt auf das Ehrenamt zu legen.

Weiterer Grund für den "Personalmangel" im aktiven und ehrenamtlichen Bereich ist sicher die Zeit der Pandemie. Doch auch hier sehen wir einen positiven Schub. Der Ball rollt, das Vereinsleben ist wieder belebt worden und allerorten wird versucht, regional ganz verschiedene Rückschritte wieder aufzuholen. Hier sind unsere Ehrenamtler maßgebliche Motoren einer gedeihlichen Weiterentwicklung.

Fähige Jugendtrainer

Nachdenklich stimmt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027. Das ist ohne Frage gesellschaftlich notwendig. Wir brauchen dann aber Jugendtrainer in den Vereinen, die den Nachwuchs auch nach einem langen Schultag noch für ein Training motivieren können. Es ist an uns, diese Übungsleiter selbst vom Sinn und Gewinn einer ehrenamtlichen Tätigkeit nach einem langen Arbeitstag zu überzeugen.

Auch die Presse ist in der Pflicht. Es fehlt nicht nur die einstige Berichterstattung im Herren und Frauenbereich, das Problem tritt noch verstärkt bei der Jugend auf. Man vermisst entsprechende Informationen über aktive Jugendarbeit in den Vereinen, über gemeldete Mannschaften, Klassen und Spiele. Natürlich sind die sozialen Medien heute die Informationsplattform Nummer 1; will man konkurrieren, muss man gerade in den Regional-



Günther Brenner ist seit 2014 der Ehrenamtsreferent des Bezirkes Schwaben.
Bild: **Pele Hofmann**

ausgaben die Interessen der Leser auch bedienen. Der BFV arbeitet diesbezüglich selbst sehr erfolgreich, indem er digitale Arbeit auf höchstem Niveau leistet. Auch viele Vereine greifen folgerichtig zur Selbsthilfe und betreuen tolle und stets aktuelle Social-Media-Auftritte.

Es ist ebenso Problem, dass der Fußballsport am personalintensivsten ist. Um eine Mannschaft zu melden, braucht man einen entsprechenden Spielerkader, Betreuer und Leute, die den Spielbetrieb organisieren. Da hat es der Tennisverein oder Golfclub, in dem Beiträge entsprechend und Arbeitsstunden obligatorisch sind, schon leichter als der Fußball, der vom Ehrenamt lebt. Unsere Vereine machen das wett durch großartige Jugendarbeit und ein abwechslungsreiches Vereinsleben.

Neben finanziellen Herausforderungen wie allgemein steigende Ausgaben kämpfen wir gegen Problematiken im Ehrenamt (kurze Amtszeiten bei Funktionären, gestiegene Ansprüche der Spieler und Eltern, ...) Dazu kommt, dass das Ehrenamt im Verein heute

neben dem Zeitaufwand auch Fortbildungsbereitschaft, Menschenführung und finanzielles Gespür verlangt. Man muss die Leute begeistern können, zumindest eine kleine diplomatische Ader und einen verständnisvolle(n) Partner*in zur Seite haben. All das ist kein Hindernis, betrachtet man die persönliche Bereicherung, die man erhält, wenn sportlicher Erfolg anspornt, Misserfolg zusammenschweißt, ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis innere Zufriedenheit bringt oder die eigene Persönlichkeitsentwicklung merklich an Schwung gewinnt.

Mehr Einsatz!

Diese Gedanken lassen trotz vieler Probleme optimistisch in die Zukunft blicken. Und noch etwas: Zuletzt beschäftigte sich die gesellschaftliche Diskussion mit "mehr Bereitschaft zur Arbeit, um Deutschland wieder nach vorne zu bringen". Nur mit "Work-Life-Balance" und 30-Stunden-Woche kommen wir nämlich nicht weiter, denn "vor den Erfolg hat der Herrgott den Schweiß gesetzt!" Genau diese Einstellung braucht es auch bei ehrenamtlicher Arbeit!

Text: **Günther Brenner**

Ehrenamts-Treffs zu brisantem Thema

"Ehrenamt - Fluch oder Segen?" - Nachdenkenswert und höchst interessante Erörterung

Viele Leute glauben, dass sie aufgrund von Zeitmangel kein Ehrenamt ausüben können. Oder sie haben Angst, Verantwortung zu übernehmen und Angst vor Kritik. Die Bayerische Ehrenamtsorganisation hatte deswegen als aktuelles Thema für ihren 21. Ehrenamtstreff die Überschrift "Ehrenamt - Fluch oder Segen" ausgewählt.

Reger Austausch

Im Frühjahr 2025 fanden dazu die Ehrenamtstreffs in Durach (Kreis Allgäu) und Höchstädt (Kreis Donau) statt. In drei Workshops gelang ein reger Austausch. Es ging um persönliche Erfahrungen im Ehrenamt, die Frage wie man Ehrenamtliche unterstützen kann, wie die Zukunft des Ehrenamtsausse-

hen könnte und um moderne Formen der Ehrung und Auszeichnung, mit denen man den Ehrenamtlichen Anerkennung und Respekt zuteil werden lassen kann.

Positive Auswirkungen

Interessantes Fazit war die Erkenntnis, dass ehrenamtliches Engagement weitreichende positive Auswirkungen auf den Menschen und die Gesellschaft hat. Es fördert nicht nur die persönliche Entwicklung und die soziale Integration, sondern trägt auch zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Verbesserung des Gemeinwohls bei. Die Vielfalt der positiven Aspekte macht das Ehrenamt im Fußball zu einem wertvollen Bestandteil jeder Gesellschaft.



BEAR Günther Brenner referiert seit Jahren erfahren und kompetent zu den Themen der Ehrenamtstreffs, die Vereine in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und einen Austausch unter Gleichgesinnten anstoßen sollen.
Bild: VfB Durach

Strategien zur Unterstützung des Ehrenamts:

Auszug aus den Gedanken zum Ehrenamt anlässlich des 21. Treffs:

1. Ideen entwickeln, wie man Ehrenamtliche besser unterstützen kann.

2. Visionen entwickeln:

- Welche Trends gibt es?
- Wie könnte das Ehrenamt in den nächsten Jahren aussehen?

3. Zugang zu Informationen:

- vereinfachte Informationsbeschaffung,
- Online-Plattformen

4. Vernetzung und Kommunikation:

- Soziale Medien,
- virtuelle Netzwerke

5. Flexibilität im Engagement:

- Remote-Volunteering (= Online-Freiwilligenarbeit)
- zeitliche Flexibilität

6. Effizienzsteigerung:

- Verwaltungstools
- Datenanalyse

7. Innovative Projekte:

- Crowdfunding (= "Schwarmfinanzierung" aus vielen Quellen)
- digitale Kampagnen

8. Herausforderungen der Digitalisierung:

- digitale Kluft
- Überinformation
- Datenschutz und Sicherheit

Fazit:

Die Digitalisierung hat das Ehrenamt revolutioniert und bietet sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Sie erleichtert den Zugang zu Informationen, fördert die Vernetzung und ermöglicht flexibles Engagement. Gleichzeitig müssen Organisationen sicherstellen, dass sie inklusiv bleiben und den Datenschutz ernst nehmen. Insgesamt hat die Digitalisierung das Potenzial, das Ehrenamt noch zugänglicher und effektiver zu gestalten.



Ehrenamts-Treff 21 in Durach (Kreis Allgäu) und Höchstädt (Kreis Donau)
Bilder: BFV Schwaben



Zertifizierung der Arbeit von Vereinen

Professionelle Arbeit auf ehrenamtlicher Basis garantiert reibungslosen Ablauf in den Clubs

In der freien Wirtschaft erhält man Zertifikate für professionelle, innovative und fehlerlose Arbeit. Im Fußball hat man ähnliche Auszeichnungen geschaffen, die herausragende Arbeit bestätigen. Die Vereine können verschiedene Gütesiegel erwerben. Dadurch zeigt der Club auch in der Öffentlichkeit, dass er in seinen Angeboten den hohen gesellschaftlichen und sportlichen Anforderungen unserer Zeit gerecht wird.

Die Zertifizierungen beginnen mit der Silbernen Raute, es folgen die Goldene Raute, die Goldene Raute mit Ähre und das Gütesiegel für 15 Jahre. Die höchste Auszeichnung, die vergeben wird, ist das Gütesiegel für 20 Jahre herausragende Vereinsarbeit.

Vier Kategorien

Die Ehrungen werden nach Prüfung der vier Kategorien Führung, Organisation, soziales Engagement und Angebote unterteilt in einen Katalog von insgesamt 40 Kriterien vergeben. Damit verbunden ist auch eine ständige Weiterentwicklung des Vereins und die öffentlichkeitswirksame Präsentation der erbrachten Leistungen.

Zum Erwerb des Gütesiegels müssen die vier Grundvoraussetzungen und insgesamt mindestens 24 Aufgaben erfüllt werden; aus jeder der vier Kategorien mindestens vier, wobei das erste Kriterium in jedem Aufgabenfeld verbindlich erfüllt werden muss.

Außerdem darf der Verein mit all seinen Mannschaften im Bewertungszeitraum keinen Spielabbruch schuldhaft verursacht haben. Besondere Leistungen des Vereins können in Absprache mit dem Bezirks-Ehrenamtsreferenten Günther Brenner anerkannt werden.

Text: **Gabi Ott**



Weihnachtsfeier beim TSV Betzigau und Gütesiegel für 15 Jahre herausragende Vereinsarbeit. (von links): Abteilungsleiter Pascal Schütz, VEAB Roland Halder und KEAB Pele Hofmann **Bild: TSV Betzigau**



Gütesiegel für 15 Jahre herausragende Vereinsarbeit am 111. Geburtstag des TSV Ettringen: (von links) 2. Vorstand Gerhard Koob, Vorstand Sascha Winter und BEAR Günther Brenner **Bild: TSV Ettringen**



Gute Stimmung trotz schlechten Wetters: Übergabe der Goldenen Raute mit Ähre an den TSV Obergünzburg. (von links) Bürgermeister Lars Leveringhaus, Abteilungsleiter Andreas Lutzenberger, KEAB Pele Hofmann und Vorstand Harald Vogler **Bild: TSV Obergünzburg**

29. DFB-Ehrenamtspreis im Jahr 2024

Jenny Keck unter den Landessiegern auf Platz 2 - Alle drei Schwaben im DFB Club 100

Anlässlich der Landesfeier für 22 Bayerische ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter aus allen Kreisen Bayerns wird vom BFV und seinem Partner LOTTO Bayern jedes Jahr außergewöhnliches Engagement im Amateurfußball ausgezeichnet.

29 Ehrung im GOP

Bei der 29. Ehrenamtspreis-Verleihung im Münchner GOP Variété-Theater hatte Schwaben erneut eine Landessiegerin in seinen Reihen. Jenny Keck aus Buchenberg im Allgäu wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Die 22 Kreissieger erhielten von LOTTO Bayern Geldprämien für ihre Vereine und waren im Frühjahr zu einem Dankeschön-Wochenende nach München eingeladen. Außerdem wurde in diesem Jahr alle drei schwäbischen Kreissieger in den Club 100 des DFB aufgenommen. (Bilder siehe unten)

Zur großen Freude aller Anwesenden war Bundestrainer Julian Nagelsmann als Ehrengast der Veranstaltung anwesend. Mit einem authentischen und mitreißenden Statement für das Ehrenamt und dessen Wert in der Gesellschaft begeisterte er die Zuhörer und eroberte die Herzen im Sturm.



Die schwäbischen Sieger des Ehrenamtspreises wurden von Präsident Dr. Christoph Kern und Bundestrainer Julian Nagelsmann geehrt. (von links) Bundestrainer Julian Nagelsmann, BV Sabrina Hüttmann, Jörg Hahn (Kreis Donau), Thomas Sälzer (Kreis Augsburg), Jenny Keck (Kreis Allgäu), BEAR Günther Brenner und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern. Bilder: **Daniel Löbl/BFV**



Platz 2 der Landesehrung für Jenny Keck vom TSV Buchenberg.



(von links) KEAB Wiedemann, Jörg Hahn, VEAB Ulrike Weiser, BEAR Brenner, Vorstand Karsten Hahn, Bürgermeister Christoph Böhm und drei Spieler des Bezirksligisten VfR Jettingen. Bild: **VfR Jettingen**



(von links): Sportlicher Leiter Peter Huber, Jenny Keck, KEAB Pele Hofmann und Abteilungsleiter Florian Leiner, (vorne): Juniorinnen des TSV Buchenberg Bilder: **Karin Hofmann**



DFB-Sonderehrung im ROMA-Forum

Würdigung großartiger ehrenamtlicher Leistungen und wertvolle Kommunikation in Burgau

Der Fußballbezirk Schwaben lud in diesem Jahr zum Bezirksehrenamts-tag ins ROMA-Forum nach Burgau (Kreis Donau) ein. Anlässlich dieser festlichen Veranstaltung wurden zum 26. Mal auf Vorschlag ihrer Vereine Menschen mit herausragender langjähriger ehrenamtlicher Tä-

tigkeit ausgezeichnet (Männer: 15 Jahre, Frauen: 10 Jahre).

Dank an Hausherren

Bezirks-Ehrenamtsreferent Günther Brenner eröffnete den festlichen Sonntagvormittag und bedankte sich bei Roland Thoma, dem Inhaber der Firma ROMA

für die Gastfreundschaft. „Den Wert eines Menschen erkennt man daran, was er mit seiner Freizeit anfängt,“ zitierte der BEAR den Dichter Karl-Heinz Waggerl und bedankte sich bei den Preisträgern für ihren so wichtigen Beitrag im Ehrenamt. Er erinnerte auch an die für viele existenzbedrohende Hoch-

wasserkatastrophe im Juni 2024 und die Tatsache, dass hier unzählige Menschen zusammenhalfen, um deren Folgen in den Griff zu bekommen. Der Vertreter des Hausherren ROMA, Tobias Löhner, stellte den interessierten Zuhörern die Firma ROMA mittels einer Präsentation und eines kurzen Films vor.



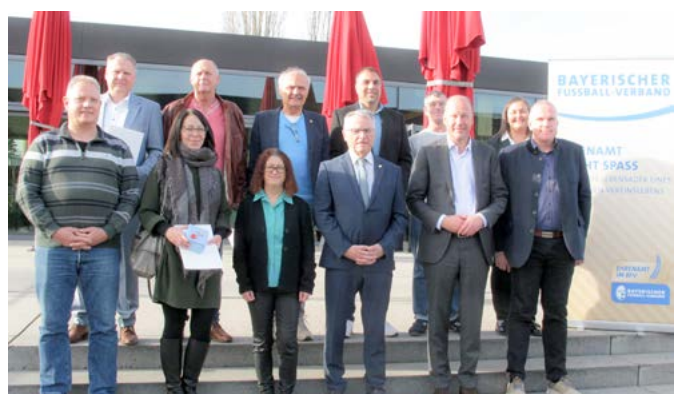
Allgäu



Neuburg



Dillingen



Augsburg und Aichach



Donauwörth/Nördlingen



Günzburg

Bilder: Günther Herdin

Auszeichnungen für Ehrenamtliche



Momente, die einem im Gedächtnis bleiben, gemeinsame Freude über Geleistetes und ein gutes Miteinander prägten den festlichen Tag, an dem die Kreisehrenamtsbeauftragten Michaela Kruber, Josef Wiedemann und Peter Hofmann ihre Vereinsvertreter ehrten. Bilder: **Gabi Ott**

Lob für Geehrte

Philipp Rauner, BLSV-Vorsitzender des Sportkreises Günzburg, dankte den zu ehrenden Vertretern der schwäbischen Vereine für ihre großes Engagement für die Gesellschaft. Günzburgs **Bürgermeister Martin Brenner** lobte den Zusammenhalt der ehrenamtlich Tätigen. Er betonte, dass diese Menschen der Gesellschaft dienen und lobte sie für die Verantwortung, die sie übernehmen. Als Beispiel nannte er die geleistete Jugendarbeit, deren Kosten der Staat niemals bezahlen könnte.

Den **Bezirksverband der Sparkasse Schwaben-Bodensee repräsentierte Vorstandsmitglied Andreas Steinbacher**. Er erinnerte an die „unsichtbare Arbeit“, die hinter jedem einzelnen Fußballspiel in Schwaben steht und betonte, dass sein Unternehmen dieses Engagement gerne unterstützt.

Festansprache des Bezirkstagspräsidenten

Nach mit viel Applaus bedachten musikalischen Einlagen des Duos „Oak Hill Road“ hielt der **schwäbische Bezirkstagspräsident Martin Sailer** die Festansprache. Er nannte das derzeitige Motto im Bezirk Schwaben „Gemeinsam mit dir“ und spannte den Bogen zu den Fußballvereinen. Als Beispiel führte er seine eigene Jugend im Verein an, dessen Ehrenamtliche ihre Aufgabe als Berufung sahen und den Kindern unvergessliche Erinnerungen schenkten.



Ready to start! BEAR Günther Brenner (Bild 1) begrüßte das Auditorium (Bild 3), zu dem auch der ehemalige BV Johann Wagner (2. von links) gehörte. Bezirkstagspräsident Martin Sailer und BV Sabrina Hüttmann (Bild 2) zu Beginn der Ehrungen (hier mit dem Allgäuer KEAB Pele Hofmann).

Der Politiker versprach, dass trotz der angespannten Finanzlage am Ehrenamt und am Sport nicht gespart werden soll. Er erinnerte auch an für ihn eindrückliche Situationen während des Hochwassers, in denen ein eindrucksvoller Zusammenhalt zu sehen war. Deshalb galt auch sein großer Dank den Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Ehrungen für die Vereinsmitarbeiter

An die Festansprache schlossen sich die Ehrungen an, die unter der Leitung der **Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Peter Hofmann (Kreis Allgäu), Josef Wiedemann (Kreis Donau) und Michaela Kruber (Kreis Augsburg)** von BV Sabrina Hüttmann und Martin Sailer vorgenommen wurden.

Festlicher Tag

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen gab es genügend interessanten Gesprächsstoff, um sich unter Fachleuten auszutauschen, was auch ausgiebig für Gespräche rund um den Fußball und unsere Vereine genutzt wurde.

Es war für alle ein schöner, festlicher und unterhaltsamer Sonntagvormittag, eine ansprechende Feier und eine wunderbare Gelegenheit, Verdienste zu würdigen und „danke“ zu sagen für alle Motivation, allen Einsatz und alle Mühe für unseren schwäbischen Fußball.

Text: **Gabi Ott**



Ehrungstag für verdiente Funktionäre

"Es ist uns eine Ehre!" – Auszeichnung für die Mitarbeiter des Fußballbezirkes Schwaben

Es ist fast schon Tradition, langjährige Funktionäre des BFV-Bezirks Schwaben im Rahmen einer Feierstunde auszuzeichnen. Diesmal wurde aufgrund der Anzahl an Ehrungen der zweijährige Rhythmus unterbrochen, es gab bereits nach einem Jahr wieder eine zusammenfassende Veranstaltung im modernen Ambiente der Event-Location „Weitblick“ (5. Stock des Innovationsparks Augsburg-Haunstetten), das an schönen Tagen einen atemberaubenden Blick auf die Fuggerstadt bietet.

Launige Laudationes

Bezirksvorsitzende Sabrina Hüttmann und Ehrengast Robert Schraudner, Vizepräsident des BFV und Bezirksvorsitzender in Oberbayern, dankten den Funktionären für das langjährige Engagement im BFV. In launiger Art und Weise berichtete Sabrina Hüttmann in Laudationes über ihre Mitarbeiter; da huschte so manches Mal ein Lächeln über die Gesichter der Geehrten und des Publikums.

Ehrung durch den VP

VP Robert Schraudner und BV Sabrina Hüttmann ehrten die Jubilare für ihre derzeitigen und



Langjährige und verdiente Funktionäre des Fußballbezirks Schwaben wurden von Vizepräsident Robert Schraudner (links) und BV Sabrina Hüttmann (2. von rechts) ausgezeichnet. Bilder: Tina Lechner

andere BFV-Funktionärstätigkeiten in der Vergangenheit. Die höchste Auszeichnung, nämlich die silberne Verbands-Verdienstnadel nach 30-jähriger Tätigkeit im Verband, erhielt in krankheitsbedingter Abwesenheit Georg Bucher. Er war in dieser Zeit fast 15 Jahre als Gruppenspielleiter im Süden des Kreises Augsburg tätig, kurzfristig übernahm er 2017 für ein halbes Jahr die Aufgaben des Kreisspielleiters, den Rest der Zeit war und ist er Bezirks-seniorenspielleiter.

Auszeichnungen:

- **BFV-Ehrennadel für 10-jährige Tätigkeit im Verband:**
Günther Behr, Anton Bertele, Günter Brenner, Manfred Häckel, Paulina Koch, Kerstin Meier, Polykarp Platzer (in Abwesenheit), Ulrich Reiner, Martina Reisinger, Klaus Theil, Josef Wiedemann, Jan Erik Wild
- **BFV-Ehrennadel in Silber für 15-jährige Tätigkeit im Verband:**
Jürgen Friedrich
- **BFV-Ehrennadel für 20-jährige Tätigkeit im Verband:**
Robert Zeller
- **Verbands-Verdienstnadel in Silber nach 30-jähriger Tätigkeit im Verband:**
Georg Bucher (in krankheitsbedingter Abwesenheit)



BV Sabrina Hüttmann umrahmte ihre launigen Laudationes mit ansprechenden Bildern aus den Jahren der schwäbischen Funktionäre beim BFV.



Vizepräsident Robert Schraudner vertrat das BFV-Präsidium anlässlich des Ehrungstags für die schwäbischen Funktionäre in der Event-Location „Weitblick“ des Innovationsparks Augsburg-Haunstetten.

Hilfe für andere dort, wo Hilfe nötig ist

Großes Engagement des schwäbischen Fußballs unterstützt in vielfältiger Art und Weise

Auch in dieser Saison gab es für die schwäbischen Vereine und alle anderen Fußballfreunde vielfältige Gelegenheiten andere zu unterstützen. Unsere Schiedsrichtergruppen, Vereine und Funktionäre halfen in ganz verschiedener Weise. Den größten Beitrag leisteten dabei der BFV, der nach der Hochwasserkatastrophe 24 schwäbische Vereine unterstützte und der FC Augsburg mit einem Benefizspiel in Dinkelscherben. Auf dieser Seite können wir natürlich nur wenige Beispiele auflisten, die aber stellvertretend für alle anderen stehen sollen. Dabei ist es egal, ob es sich um große oder kleine finanzielle Einsätze oder Maßnahmen handelt. Es zählt allein das Ziel helfen zu wollen.



Am Ende der Saison 2024/25 hatten der BFV und das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention den Startschuss zu einem bayernweiten Organspende-Aktionsspieltag gegeben. Neben vielen Clubs aus ganz Bayern nahmen auch rund 60 Vereine aus Schwaben teil. Dadurch ging die Botschaft an geschätzte 200.000 Menschen auf Bayerns Fußballplätzen. Bild: **SpVgg Wiesenbach**



Seit fast 30 Jahren sammelt die SRG KE/OA am „Sozialen Tag“ ihre Spesen für einen guten Zweck. 2024 gingen 4444 Euro an den Verein für krebskranke Kinder im Allgäu. Bild: **SRG KE/OA**



„Lebensretter sein“: Die Deutsche Herzstiftung bietet in Kooperation mit dem BFV kostenfreie Schulungen zur Reanimation an. Hier der Auftakt beim SV Ehingen/Ortlfingen. Bild: **SV Ehingen/O.**



Einen Schicksalsschlag musste unser ehrenamtlicher Vereinsmitarbeiter Klaus Stubenrauch vom Hoppinger SV hinnehmen. BV Sabrina Hüttmann überreichte einen Scheck der BFV-Sozialstiftung. Bild: **Sozialstiftung/Michael Zinsmeister**



Weil in der 80. Minute eines Punktspiels der Frauen das Flutlicht ausfiel, leuchtete die Freiwillige Feuerwehr Oberndorf mit Lichtmasten den Platz aus. Die Mädels gewannen am Ende mit 5:1. Bild: **VfB Oberndorf**



Bezirksausschuss Schwaben seit 1946

Acht Jahrzehnte ehrenamtlicher Einsatz vieler Menschen für den Fußball in Schwaben

	Bezirksvorsitzender (BV)	Bezirks-Spielleiter (BSL)	Bezirks-Jugendleiter (BJL)	Bezirks-Schiedsrichterobmann (BSO)	Bezirks-Sportgerichtsvorsitzender (BSG)
1946 - 1950	Hans Maier	Anton Schmid	Fritz Regending	Adolf Eberhardt	
1951 - 1960		1957: Hans Maier		1953: Fritz Albert	
1961 - 1970	1966: Fritz Albert 1969: Hans Pfeiffer 1970: Xaver Simler	1963: Hans Pfeiffer	1965: Xaver Simler 1970: Lothar Baumann	1967: Karl Riegg	
1971 - 1980	1973: Hermann Güller Ehrenvorsitzender: 2006	1976: Armin Klughammer 1986 - 2016: Referent für Öffentlichkeitsarbeit		1976: Hans Drumm	1973: Ernst Hörster
1981 - 1990		1986: Volker Wedel	1986: Hermann Kunz		
1991 - 2000					1996: Emanuel Beierlein
2001 - 2010	2006: Volker Wedel Ehrenvorsitzender: 2018 zuständig für Legoland und Bukowina	2006: Johann Wagner	2007: Fitz Glück	2002: Helmut Stoll (Ehren-BSO seit 2010) 2010: Jürgen Roth	2002: Egon Landgraf 2010 Helmut Schmid (2015: Ehrenvorsitzender des BSG)
2011 - 2020	2017: Johann Wagner	2017: Reinhold Mießl 2018: Rainer Zeiser	2014: Christoph Striedelmeyer 2017: Helmut Brandmayr	2012: Bernhard Veh 2016: Dr. Christoph Kern 2018: Jürgen Hecht	2015: Martin Meyer
ab 2021:	2021: Dr. Christoph Kern 2022: Sabrina Hüttmann	2022: Matthias Lingg	2022: Kris Streiber 2023: Paul Reitzle	2021: Paul Birkmeir 2022: Thomas Färber	

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Fußball weiter, es bestand die Notwendigkeit weiterer Mitarbeiter im BA oder im Auftrag des BA:

	Bezirks-Frauen-und-Mädchen-Ausschuss				
2002 - 2006	Sabine Batsch				
2006: Bildung der Kreise Allgäu, Augsburg und Donau					
		Kreisvorsitzender Allgäu	Kreisvorsitzender Augsburg	Kreisvorsitzender Donau	U30-Vertreter
2006 - 2010	2010: Johann Dittenhauser	Franz Schmid	Gabriele Ullersberger	Norbert Miesbauer	Thomas Färber 2010: Stefan Schneider
2011 - 2020	2018: Melanie Kling gefolgt von Karin Weber und Sabrina Hüttmann	2014: Benjamin Adelwarth 2018: Karl Heinz Giegerich	2012: Rudolf Hoffmann 2014: Carola Haertel	2014: Helmut Schneider	
ab 2021:	2022: Tina Lechner		2021: Thomas Künzel	2021: Josef Wiedemann	2022: Jona Raab

	Bezirks-Seniorenspielleiter	Bezirks-Ehrenamtsreferent	Bezirks-Onlinebeauftragter	EDV/IBFV	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
bis 2006	bis 2006: Siegfried Irl 2007: Peter Guschall	2006: Helmut Weihele			seit 1986: Armin Klughammer
2011 - 2024	2014: Andreas Kunerth 2018: Georg Bucher	2014: Günther Brenner	2018: Sabrina Hüttmann 2022: Julien Seiler	2014: Fritz Glück	2016: Gabriele Ott

Unsere Geschäftsstelle leiteten:

- Anton Schmid: 1946 bis 1955
- Betty Schwab: 1956 bis 1985
- Manfred Ringer: 1986 bis 2024
- Carlos Torres Azevedo: ab 2024

Willy Baudrexl

70 Jahre, VfL Ecknach

Roland Zarschler

81 Jahre, TSV Schwaben, SRV Augsburg

Fritz Born

86 Jahre, SRG Kempten-Oberallgäu

Peter Eiba

78 Jahre, Förderer des Sports

Bernd Siegmund

78 Jahre, Förderer des Sports

Erhard Sandmeir

78 Jahre, TSV Rain

Konrad Bärtle

78 Jahre, FC Memmingen, SRG Memmingen

Magnus Hoffmann

59 Jahre, TSV Aindling

Bild: Jenny Keck



Bundesliga bis Bezirksliga

Schwabens Spitzenvereine 2025/26



Spielklassen-Einteilung Frauen

Frauenfußball in der Saison 2025/2026

Verband:

Bayernliga: TSV Schwaben Augsburg
Landesliga: FC Augsburg
SC Biberbach

Bezirk Schwaben

Bezirksoberliga Schwaben (10) Spielleiterin: Tina Lechner

CSC Batzenhofen-Hirblingen
FC Loppenhausen
SpVgg Kaufbeuren
SSV Anhausen
SV Wattenweiler
TSV Nördlingen
TSV Buchenberg
TSV Ottobeuren
TSV Pfersee Augsburg
TSV Sielenbach

Bezirksliga Schwaben Nord (11) Spielleiterin: Sandra Künzel

(SG) Maihingen/Deiningen
(SG) Glött/Aislingen
(SG) Erlingen/Biberbach II/Osterbuch
(SG) Wechingen/Alerheim
FC Gerolsbach
SpVgg Joshofen Bergheim
SV Grün-Weiß Baiershofen
SV Thierhaupten
SV Wörnitzstein-Berg
TSV Friedberg
TSV Schwaben Augsburg II

Bezirksliga Schwaben Süd (11) Spielleiterin: Sandra Künzel

(SG) Thingau/Rückholz
(SG) Thalkirchdorf/Stiefenhofen
(SG) Langenneufnach/Schwabegg/Hiltf.
(SG) Dietmannsried/Untrasried/Probstried
(SG) Friesenried/Kaufbeuren II
1. FC Sonthofen
FC Blonhofen
FSV Wehringen
SV Mering
TSV Kammlach
TSV Peiting

Kreisliga 1 (10) Spielleiterin: Kerstin Maier

(SG) Kirchdorf/Rammingen/Tussenhausen
(SG) Böhen/Ottobeuren II
FC Loppenhausen II
FC Thalhofen
(SG) Langerringen/Hurlach/Wiedergeltingen
SV Egg a. d. Günz
SV Eggenthal
TSV Bernbeuren
TSV Roßhaupten
VfB Durach

Kreisliga 2 (10) Spielleiter: Sebastian Eisenhut

((SG) Aresing/Weilach
(SG) Rinnenthal/Ottmaring
(SG) Alsmoos-Petersdorf/Hollenbach
CSC Batzenhofen-Hirblingen II
FC Augsburg Hochzoll
FC Augsburg II
FSV Inningen
SV Prittriching
SV Türkgücü Königsbrunn
TSV Gersthofen

Kreisliga 3 (11) Spielleiter: Sebastian Eisenhut

(SG) Horgau/Bonstetten
(SG) Freihalden/Dinkelscherben/Zusmarshausen
(SG) Obergessertshausen/Eppishausen
(SG) Thannhausen/Münsterhausen/Minteltal Burtenbach
FC Unterbechingen
FC Weisingen
SV Kleinbeuren
(SG) Scheppach/Offingen/Rettenbach/Gundremmingen
SV Wattenweiler II
TSV Ustersbach
VfL Bühl

Kreisliga 4 (11) Spielleiter: Sven Lang

(SG) Ehekirchen/Bayerdilling
(SG) Grasheim/Waidhofen
(SG) Wagenhofen-Ballersdorf/Feldkirchen
(SG) Wechingen/Alerheim II
FSV Reimlingen
SC Mörslingen
SV Ehingen-Ortlingen
SV Wörnitzstein-Berg II
TSV Bissingen
TSV Oettingen
VfB Oberndorf



Organigramm Bezirk Schwaben

Bezirksvorsitzende: Sabrina Hüttmann

Bezirks-Spielausschuss:

BSL (Vorsitzender):
Matthias Lingg

KSL Allgäu (Beisitzer):
Elmar Rimmel

KSL Augsburg (Beisitzer):
Günther Behr

KSL Donau (Beisitzer):
Jürgen Friedrich

BSSL:
Georg Bucher

BFMA:
Tina Lechner

Bezirks-Jugendausschuss:

BJL (Vorsitzender):
Paul Reitzle

KJL Allgäu (Beisitzer):
Hermann Wißmiller

KJL Augsburg (Beisitzer):
Oskar Dankesreiter

KJL Donau (Beisitzer):
Kris Streiber

Mädchen:
Tina Lechner (BFMA)

JSG:
Frank Miller

Schulfußball:
Florian Münch

Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss:

Vorsitzende:
Tina Lechner

Bezirks-Spielleiterin:
Sandra Künzel

KBFM Allgäu (Beisitzerin):
Kerstin Maier
Elisabeth Otto

KBFM Augsburg (Beisitzer):
Sebastian Eisenhut

KBFM Donau (Beisitzer):
Sven Lang

BSL:
Matthias Lingg

BJL (Vorsitzender):
Paul Reitzle

Schulfußball:
Florian Münch

Bezirks-Schiedsrichter ausschuss:

BSO (Vorsitzender):
Thomas Färber

Beisitzer (Einteilung):
Paul Birkmeir

Beisitzerin Kommunikation:
Sarah Wörle

Beisitzer Lehrwesen:
Helmut Urban

Beisitzer Beobachtung:
Jan-Erik Wild

weitere Mitarbeiter:

BOB:
Julien Seiler

Presse:
Gabriele Ott

EDV/IBFV:
Friedrich Glück

Integration
Sener Sahin

GFT:
Rainer Batsch

DFB-Stützpunkte:
Christoph Weber

Ehrenmitglieder im BA:
Armin Klughammer
Volker Wedel
Johann Wagner
Helmut Schmid
Helmut Stoll
Fritz Glück



Sämtliche Organigramme und der Adressteil beschreiben den Stand zum 01.08.2025. Da beim BFV das Wahljahr 2026 ansteht und sich damit entsprechende Daten ändern, werden unsere Online-Dokumente laufend aktualisiert.





Bezirksfunktionäre

Legislaturperiode 2022 - 2026



Sabrina Hüttmann
Bezirksvorsitzende



Matthias Lingg
Bezirks-Spielleiter



Paul Reitzle
Bezirks-Jugendleiter



Thomas Färber
Bezirks-SR-Obmann



Tina Lechner
Vorsitzende BFMA



Karl Heinz Giegerich
KV Allgäu



Thomas Künzel
stellv. BV, KV Augsb.



Josef Wiedemann
KV Donau



Jona Raab
U30- Vertreter



Martin Meyer
Bezirks-Sportgericht



Günther Brenner
Bezirks-EA-Referent



Gabriele Ott
Pressereferentin



Carlos Torres Azevedo
Leiter der Geschäftsstelle

Ehrenmitglieder:



Friedrich Glück
(Ehren-BJL, EDV/IBFV)



Volker Wedel
Ehren-BV



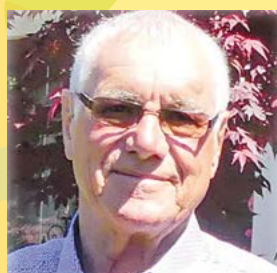
Armin Klughammer
Ehrenmitglied



Johann Wagner
Ehrenmitglied



Helmut Schmid
Ehrevorsitzender BSG



Helmut Stoll
Ehren-BSO

Organigramm Kreis Allgäu

Saison 2025/26

Kreisvorsitzender:
Karl Heinz Giegerich

Kreis-Spielausschuss:

KSL:
Elmar Rimmel
zuständig für KL Süd+ Mitte,
KK 4, AK 4, BK 4+7

GSL:
Paulina Koch
Elias Kennerknecht
zuständig für KK 1 und 3, AK
5+6, BK 3, 5+6

GSL:
Polykarp Platzer
zuständig für KK 2, AK 1, 2
+3, BK 1, 2+8

KSSL:
Ralf Stützel

Kreis-Jugendausschuss:

KJL:
Hermann Wißmiller

Jugendmitarbeiter:
Peter Biedler

Jugendmitarbeiter:
Karl Haag

Jugendmitarbeiter:
Thomas Häuslinger

Jugendmitarbeiter:
N. N.

Jugendmitarbeiter:
Dietmar Port

Jugendmitarbeiter:
Mathias Schneider
(Minifußball)

U19-Mitglied im KJA:
Johannes Schrägle

Kreis-Schiedsrichter-ausschuss:

KSO:
Kevin Mitchell

SRG Kempten/Oberallgäu:
Obmann: Kevin Mitchell

Stellv.: Fabian Köck
Lehrwart: Falk Weyher
Einteilerin: Paulina Koch

SRG Memmingen:
Obmann: Klaus Theil

Stellv./Einteiler Herren/
Frauen: Anton Bertele
Lehrwart: Lukas Schön
Einteiler/Jugend: Gerhard
Schumacher

SRG Ostallgäu:
Obmann: Ingo Weber

Stellv.: Tobias Kinberger
Lehrwart: Sven Börmann
Einteiler: Elmar Holzmann

SRG Südschwaben:
Obmann/Einteiler:
Christian Walter

Stellvertreter:
Gerald Kraus, Hubert Löser
Lehrwart: Martin Prinzler

Kreis-Sportgericht:

Vorsitzender:
Thomas Weigl

Beisitzer:
Michael Baumeister
Florian Baumeister

Kreisbeauftragte für Frauen- und Mädchen-fußball:

Kerstin Maier
Elisabeth Otto

Kreis- Ehrenamts-beauftragter:

Peter Hofmann



Spielsystem Kreis Allgäu

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 08.07.2025. Nachträglich bearbeitete Einsprüche konnten also nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Allgäu Nord

SV Oberegg
FC Heimertingen
TSV Ottobeuren
DJK SV Ost Memmingen
TSV Mindelheim
TV Boos
(SG) Sontheim/Westerheim
TSV Lautrach-Illerbeuren
TV Bad Grönenbach
SC Ronsberg
TV Woringen
SV Lachen
FSV Lamerdingen
TSV 1863 Kirchheim
TSV Altusried
TSV Kammlach

Kreisklasse Allgäu 1

FC Hawangen
(SG) FC Benn./ SV MMb. I
SV Dickenreishausen
FC Viktoria Buxheim
SpVgg Günz-Lauben
SV Greimeltshofen
SV Ungerhausen
BSC Memmingen
BSC Wolfertschwenden
FC Niederrieden
SV Egg a. d. Günz II
SV Amendingen
SSV Markt Rettenbach
TSV Dietmannsried

Kreisklasse Allgäu 2

SV Mattsies
FSV Dirlwang
(SG) Kirchdorf/Rammingen
TSV Zaisertshofen
FC Buchloe
SpVgg Baisweil-Lauchdorf
SV Schöneberg
SV Bedernau
(SG) Jengen/Waal
SpVgg Rieden
SV Schlingen
SV Oberrieden
TSV Pfaffenhausen
SG Amberg-Wiedergeltingen

A-Klasse Allgäu 1

SV Steinheim
Türkspor Memmingen
SV Böhen
FV Winterrieden
SV Frechenrieden
Tur Abdin Memmingen
FC Viktoria Buxheim II
SV Greimeltshofen II
(SG) Benningen/Memmingerb. II
SpVgg Günz-Lauben II
SV Dickenreishausen II
TSV Dietmannsried II
TV Erkheim II

A-Klasse Allgäu 2

(SG) Ettringen I/Langerringen IV
FC Buchloe II
SC Unterrieden
TSV Mittelneufnach
SG Amberg-Wiedergeltingen II
SV Tussenhausen
SC Eppishausen
(SG) Breitenbr./Loppenh.
TSV Markt Wald
Türkiyemspor Mindelheim
FC 98 Auerbach/Stetten
SV Salgen-Bronnen
FSV Dirlwang II
SV Eggenthal

A-Klasse Allgäu 3

DJK SV Ost Memmingen II
TSV Ottobeuren II
TV Woringen II
SV Oberegg II
SV Lachen II
TSV Kirchheim II
(SG) Boos II/Fellheim I
(SG) Heimert. II/Niederried. II
TSV Lautrach-Illerbeuren II
(SG) Ebersbach/Ronsberg
TSV Babenhausen II
TSV Altusried II
FC Bad Wörishofen II
(SG) Kimratshofen/Legau II
Liga spielt mit 16er Schlüssel.

B-Klasse Allgäu 1 (FLEX)

FC Hawangen II
(SG) Wolfertschw II/Böhen II
SV Amendingen II
(SG) Ungerhausen II/Erkheim III
BSC Memmingen II
SSV Markt Rettenbach II
TurAbdin MM II
SV Steinheim II
(SG) Winterrieden II/Boos III/Fellheim II
Türkspor Memmingen II
FC Internationale Memmingen
SV Frechenrieden II
SG Kimratshofen II-Legau III
TSV Babenhausen III

B-Klasse Allgäu 2 (FLEX)

(SG) Pfaffenhausen/Schöneberg
SV Bedernau II
(SG) Jengen II/Waal II
TSV Zaisertshofen II
(SG) Rammingen II/Kirchdorf II
SpVgg Baisweil/Lauchdorf II
SV Schlingen II
SV Oberrieden II
SV Mattsies II
SV Salamander Türkheim
SC Lindenberg
TSV Mindelheim III

B-Klasse Allgäu 3 (FLEX)

TV Bad Grönenbach II
(SG) Westerheim 2/Sontheim II
FSV Lamerdingen II
TSV Mindelheim II
TSV Kammlach II
(SG) Ollarzried/Ottobeuren III
SpVgg Kaufbeuren II

Die Liga spielt eine Doppelrunde.

Saison 2025/2026

Kreisliga Allgäu Süd

SG Betzigau/Wildpoldsried
FC Füssen
TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg
SV Mauerstetten
TSV 1874 Kotteln U23
TSV Obergünzburg
TSV Buching/Trauchgau
(SG) Untrasried/Haldenwang
VfB Durach II
BSK Olympia Neugablonz
SSV Wertach
FC Türk Spor Kempten
TSV Oberstaufen
FC Blonhofen
FC Rettenberg
FC Oberstdorf

Kreisklasse Allgäu 3

FC Biessenhofen-Ebenhofen
SV Stöttwang
TSV Stötten am Auerberg
FSV Marktoberdorf
SG Leuterschach-Geisenried
TSV Lengenwang
TSV Friesenried
FC Thalhofen II
SV Wald
SV Bidingen
SG Bertoldshofen-Sulzschneid
SVO Germaringen II
SV Pforzen
TSV Oberbeuren

Kreisklasse Allgäu 4

SV Kempten Halde Oberwang
FC 07 Immenstadt
SV Heiligkreuz
SG Waltenhofen-Hegge
SV Lenzfried
TSV Roßhaupten
DJK Seifriedsberg
(SG) Fischen/Sonthofen II
TSV Sulzberg
(SG) Oy/Nesselwang
FC Kempten II
TSV Pfronten
Türk Gücü Füssen
TSV Görisried

A-Klasse Allgäu 4

TSV Buchenberg
SG Waltenhofen-Hegge II
FC 07 Immenstadt II
FC Wiggensbach II
SV Cambodunum Kempten
FC Altstädten
TV Hindelang
(SG) Blaichach/Burgberg
SV Heiligkreuz II
TSV Heising
SSV Niedersonthofen II
FC Schwarz-Weiß Sonthofen
SG Betzigau-Wildpoldsried III

A-Klasse Allgäu 5

TSV Ruderatshofen
TV Irsee
SV Rieden am Forggensee
ASV Hirschzell
TSV Schwangau
Türk Spor Marktoberdorf
SV Oberostendorf
TSV Roßhaupten II
FSV Marktoberdorf II
(SG) Bertoldshofen/Sulzschneid II
TSV Oberbeuren II
SV Pforzen II

A-Klasse Allgäu 6

FC Blonhofen II
FC Oberstdorf II
(SG) Untrasried II/Haldenwang II
BSK Olympia Neugablonz II
TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg II
SV Mauerstetten II
(SG) Weitnau/Kleinweiler-Wengen
TSV Buching/Trauchgau II
SG Betzigau-Wildpoldsried II
FC Füssen II
(SG) Oberstdorf/Stiefenhofen
VfB Durach III
FC Rettenberg II
FC Thingau

Liga spielt mit 6er Schlüssel.

B-Klasse Allgäu 4 (FLEX)

TSV Pfronten II
DJK Seifriedsberg II
TSV Sulzberg II
FC SW Sonthofen II
(SG) Blaichach/Burgberg II
(SG) Fischen II/Sonthofen III
SV Lenzfried II
(SG) Oy/Nesselwang II
SV Kempten Halde Oberwang II
TSV Heising II
FC Altstädten II
SV 29 Kempten
TSV Buchenberg II
TSV Görisried II

B-Klasse Allgäu 5 (FLEX)

SV Bidingen II
SVO Germaringen III
SV Stöttwang II
TSV Friesenried II
(SG) Leuterschach/Geisenried II
FC Biessenhofen-Ebenhofen II
TSV Stötten am Auerberg II
TSV Lengenwang II
SV Wald II
TSV Schwangau II
TSV Ruderatshofen II
TSV Roßhaupten III
ASV Hirschzell II
SV Oberostendorf II

B-Klasse Allgäu 6 (FLEX)

TSV Obergünzburg II
(SG) Untrasried III/Haldenwang III
FC Türk Spor Kempten II
(SG) Weitnau/Kleinweiler-Wengen II
TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg III
FC Füssen III
SSV Wertach II
TSV Buching/Trauchgau III
SV 29 Kempten II
FC Thingau II
TSV Müssen-Wilhams

Liga spielt mit 16er Schlüssel.



Spielsystem Kreis Augsburg

Der Kreis Augsburg ist beteiligt an einem Pilotprojekt des DFB mit der Firma Ligalytics (siehe auch S.16/17). Ziel ist es, mit Künstlicher Intelligenz (KI) Ligenzusammenstellung und Spielplangestaltung unter Berücksichtigung anderer Kriterien wie zum Beispiel kürzerer Fahrtstrecken zu erstellen.

Aus den errechneten Daten ergab sich eine Neugestaltung der Ligenstruktur und -einteilung.

Kreisliga Ost

SC Griesbeckerzell
TSV Inchenhofen
BC Aichach
SSV Alsmoos-Petersdorf
FC Affing
BC Adelzhausen
TSV Rain II
TSV Pöttmes
FC Gerolsbach
SF Friedberg
SV Klingsmoos
FC Rennertshofen
SF Bachern
SV Echsheim-Reicherstein
DJK Gebenhofen-Anwalting
BSV Berg im Gau

Kreisklasse Neuburg

(SG) Münster/Holzheim
TSV Burgheim
TSG Untermaxfeld
SC Ried/Neuburg
SV Steingriff
FC Ehekirchen II
(SG) Feldheim/Genderkingen
SC Rohrenfels
(SG) Straß/Illdorf
SV Bertoldsheim
SV Waidhofen
SV Bayerdilling
FC Staudheim

Kreisklasse Augsburg Nord

SC Biberbach
TSV Gersthofen II
FC Langweid
(SG) Thierhaupten/Baar
SV Erlingen
SV Gablingen
DJK Stotzard
FC Gundelsdorf
TSG Augsburg
ESV Augsburg
TSV Firnhaberau
VfL Westendorf
TSV Herbertshofen

Kreisklasse Aichach

SC Oberbernbach
TSV Friedberg
TSV Kühbach
SV Ried
TSV Dasing
VfL Ecknach II
BC Rinnenthal II
TSV Hollenbach II
SV Wulfertshausen
TSV Weilach
SV Obergriesbach
TSV Sielenbach
SV Ottmaring

A-Klasse Neuburg

FC Zell-Bruck
DJK Langenmosen
SV Grasheim
(SG) Oberhausen/Sinning
SV Weichering
VfR Neuburg II
BSV Neuburg
SC Feldkirchen
BSV Berg im Gau II
SV Wagenhofen-Ballersdorf
DJK Brunnen
SV Waidhofen II
(SG) Klingsmoos II/Pöttmes II
SpVgg Joshofen-Bergheim II

A-Klasse Augsburg Nord

TSV Aindling II
VfR EM Foret
TSV Meitingen II
TSV Ellgau
(SG) Lützelburg/Achsheim
SSV Alsmoos-Petersdorf II
TSV Mühldhausen
TSV Rehling
FC Affing II
SV Echsheim-Reicherstein II
(SG) Holzheim II/Münster II
SV Nordendorf
(SG) Thierhaupten II/Baar II

A-Klasse Aichach

TSV Schiltberg
BC Aichach II
SC Mühlried
BC Aresing
FC Gerolsbach II
SV Hörzhausen
WF Klingen
SG Mauerbach
FC Laimering-Rieden
SC Oberbernbach II
TSV Dasing II
FC Türkenelf Schrobenhausen
BC Adelzhausen II

A-Klasse Augsburg Ost

Kissinger SC II
TSV Friedberg II
SF Friedberg II
SC Eurasburg
FC ALBA Augsburg II
TSG Hochzoll II
TSV Merching II
TSV Haunstetten III
FC Haunstetten
DJK Lechhausen II
ESV Augsburg II
SV Gold-Blau Augsburg II
DJK Augsburg Hochzoll

B-Klasse Neuburg

FC Rennertshofen II
TSV Burgheim II
SV Bayerdilling II
BSV Neuburg II
SV Ludwigsmoos
SV Steingriff II
TSG Untermaxfeld II
(SG) Feldheim II/Genderk. II
DJK Sandizell-Grimolzhausen
(SG) Sinning II/Oberhausen II
(SG) Strass II/Illdorf II
SpVgg Joshofen Bergheim III

B-Klasse Augsburg Nord

TSV Firnhaberau II
SC Biberbach II
FC Langweid II
SV Thierhaupten III
SV Erlingen II
SV Gablingen II
(SG) Stotzard II/Gundelsd. II
TSG Augsburg II
TSV Ellgau II
(SG) Lützelburg II/Achsheim II
VfL Westendorf II
TSV Herbertshofen II
ESV Augsburg III

B-Klasse Aichach

TSV Kühbach II
TSV Schiltberg II
BC Aresing II
SV Hörzhausen II
TSV Weilach II
FC Schrobenhausen
(SG) Mauerbach II/Klingen II
TSV Hollenbach III
SV Ried II
TSV Sielenbach II
SV Wulfertshausen II
FC Türkenelf SOB II
SC Mühlried II

B-Klasse Augsburg Ost

TSV Inchenhofen II
Türkspor Aichach
DJK Gebenhofen-Anw. II
SV Mering III (U23)
SF Bachern II
FC Laimering-Rieden II
DJK West II
(SG) Griesb. II/Ecknach III
SV Obergriesbach II
MBB -FC BiH- Augsburg
FC Hochzoll II
FK Srbija Augsburg

Saison 2025/2026

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 08.07.2025. Nachträglich bearbeitete Einsprüche konnten also nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Augsburg

Türkgücü Königsbrunn
TSV Merching
Kissinger SC
SV Schwabegg
SV Mering II
SV Hammerschmiede
TSV Welden
SV Ottmarshausen
TSV Diedorf
TSV Pfersee
ASV Hiltenfingen
TSV Bobingen II
DJK Lechhausen
Tur Abdin Augsburg
TSV Neusäß
TSV Göggingen

Kreisklasse Augsburg West

SpVgg Auerbach-Streitheim
SpVgg Westheim
TSV Dinkelscherben II
TSV Täferlingen
TSV Ustersbach
TSV Leitershofen
SSV Anhausen
TSV Walkertshofen
(SG) FC Schmutter
FC Öz Akdeniz Augsburg
SV Gessertshausen
TSG Stadtbergen
SpVgg Deuringen

Kreisklasse Augsburg Süd

FC Kleinaitingen
SV Bergheim
TSV Haunstetten II
(SG) Hurlach/Obermeitingen
FSV Inningen
TSV Königsbrunn
VfL Kaufering II
Türkspor Augsburg II
SV Gold-Blau Augsburg
FC ALBA Augsburg
TSV Schwaben Augsburg II
Suryoye Assyrer Augsburg
TSV Schwabmünchen II
MBB SG Augsburg

A-Klasse Augsburg Mitte

FC HELLAS Augsburg
TSV Kriegshaber
TSV Pfersee II
Polizei SV Augsburg
KSV Trenk Augsburg
DJK Göggingen
TSG Hochzoll
KSV BiH Augsburg
TSV Leitershofen II
SpVgg Bärenkeller
SV Hammerschmiede II
FSV Inningen II
SV Bergheim II

A-Klasse Augsburg Nordwest

(SG) Emersacker/Welden II
SV Wörleschwang
BSC Heretsried
TSV Zusmarshausen II
SV Adelsried
CSC Batzenhofen-Hirblingen
(SG) Bonstetten/Reutern/Zusammzell
FC Horgau II
(SG) Ottmarshausen II/Westheim II
TSV Steppach
Hainhofener SV
TSV Diedorf II
KSV BiH Augsburg II

A-Klasse Augsburg Süd

FSV Großaitingen
SpVgg Lagerlechfeld II
SpVgg Langerringen II
VfL Kaufering III
(SG) Lechfeld
FC Königsbrunn II
TSV Königsbrunn II
SV Schwabegg II
(SG) FC Schmutter II
SSV Bobingen
Türkgücü Königbrunn II
(SG) Langenneufnach/Walkertshofen II
Türk SV Bobingen

B-Klasse Augsburg Mitte

FC Hochzoll
SV Hammerschmiede III
DJK West
TSV Göggingen II
TSV Kriegshaber II
MBB SG Augsburg II
FC Haunstetten II
Suryoye Assyrer Augsburg II
DJK Göggingen II
DAKV Atdheu Augsburg
FC Tur Abdin Augsburg II
DJK Augsburg Hochzoll II

B-Klasse Augsburg West

SSV Anhausen II
TSV Täferlingen II
SpVgg Auerbach-Streit II
SpVgg Deuringen II
TSV Steppach II
TSG Stadtbergen II
BSC Heretsried II
CSC Batzenhofen-Hirblingen II
TSV Ustersbach II
TSV Neusäß II
(SG) Biburg/Hainhofen II
SV Gessertshausen II
SV Adelsried II

B-Klasse Augsburg Süd

SV Reinhartshausen
TSV Bobingen III
(SG) Lechfeld II
SpVgg Langerringen III
SpVgg Lagerlechfeld III
VfB Mickhausen
(SG) Obermeitingen II/Hurlach II
TSV Straßberg
(SG) Wehringen/Großaitingen II
FC Kleinaitingen II
FC Königsbrunn III
Türk SV Bobingen II



Organigramm Kreis Augsburg

Saison 2025/26

Kreisvorsitzender:

Thomas Künzel

Kreis-Spielausschuss:

KSL:

Günther Behr
zuständig für KL Augsburg
+ Ost, KK, AK + BK Neuburg

GSL:

Helmut Brandmayr
zuständig für KK AIC, AK +
BK AIC und Ost

GSL:

Markus Heider
zuständig für KK, AK + BK
Augsburg Mitte und Süd

GSL:

Torsten Zimmermann
zuständig für KK Augsburg
NW, AK + BK Augsburg NW
und West

Kreis-Jugendausschuss:

KJL:

Oskar Dankesreiter

Jugendmitarbeiter:

Markus Hammele
(Minifußball)

Jugendmitarbeiter:

Michael Kasbaum

Jugendmitarbeiter:

Jürgen Kattner

Jugendmitarbeiterin:

Martina Kempfle

Jugendmitarbeiterin:

Sandra Künzel
(Minifußball)

Jugendmitarbeiter:

Sven Motschull

Jugendmitarbeiter:

Christian Quinttus

Jugendmitarbeiter:

Michael Reißner

Jugendmitarbeiter:

Detlef Simonis

Jugendmitarbeiter:

Dieter Tröger

U19-Mitglied im KJA:

Eva Rösch

Kreis-Schiedsrichter-ausschuss:

KSO:

Stefan Sommer

SRV Augsburg:

Obmann: Stefan Sommer

Stellvertreter:

- Christian Heinisch
(Einteiler Herren/Frauen)
- Lukas Hinterreiter
- Patrick Meixner
- Oliver Waizmann
(Einteiler Süd+Ost inkl.
AK und Jugend)

Lehrwart: Dominik Esters
Einteiler Jugend: Heinz Raab

SRG Neuburg:

Obmann: Fabian Hegener

Stellv./Einteiler Herren:

Manfred Häckel
Lehrwart: Patrick Krettek
Einteiler Frauen/Jugend:
Sebastian Steigerwald

SRG Ostschwaben:

Obman/Einteiler Herren:
Simon Sponer

Stellv.: Benjamin Lechner
Lehrwart:
August Oberhauser
Einteiler Frauen/Jugend:
Reinhard Fröschl

Kreis-Sportgericht:

Vorsitzender:

Andreas Klein

Beisitzer:

Herbert Lips
Peter Winter
N. N.

Kreisbeauftragter für Frauen- und Mädchen- fußball:

Sebastian Eisenhut

Kreis- Ehrenamts- beauftragte:

N. N.

Organigramm Kreis Donau

Saison 2025/26

Kreisvorsitzender:

Josef Wiedemann

Kreis-Spielausschuss:

KSL:

Jürgen Friedrich
zuständig für KL West +
Nord, AK + BK Nord

GSL:

Daniel Scheble
zuständig für KK West 2, AK
West 3, BK West 4

GSL:

Thomas Strobel
zuständig für KK Nord 1 + 2,
BK West 3

GSL:

Fatih Kayan
zuständig für KK West 1, AK
West 1 + 2, BK West 1 + 2

Kreis-Jugendausschuss:

KJL:

Kris Streiber

Jugendmitarbeiter:

Hans Breuer

Jugendmitarbeiter:

Albert Huber

Jugendmitarbeiter:

Florian Huber

Jugendmitarbeiter:

Patrick Huber

Jugendmitarbeiter:

N. N.

Jugendmitarbeiter:

Jennifer Streiber
(Minifußball)

Jugendmitarbeiter:

Ralf Vogel

Kreis-Schiedsrichter-ausschuss:

KSO:

Tobias Heuberger

SRG Donau:

Obmann/Einteiler Herren:
Ulrich Reiner

Stellvertreter:

Patrick Beutmiller
Lehrwart: Felix Wagner
Einteiler Frauen/Jugend:
Franz Kaltenecker

SRG Nordschwaben:

Obmann/Einteiler Herren:
Tobias Heuberger

Stellv.:

Stefan Baur
Clauspeter Heger
Lehrwart:
Sebastian Stadlmayr
Einteiler Frauen/Jugend:
David Fischer

SRG Westschwaben:

Obmann: Thomas Müller

Stellvertreter: Robert Zeller

Lehrwart: Florian Neiber
Einteiler:
Jürgen Thiel
Stefan Waschhauser

Kreis-Sportgericht:

Vorsitzender:

Patrick Richnow

Beisitzer:

Andreas Deißer
Jürgen Hecht

Kreisbeauftragter für Frauen- und Mädchenfußball:

Sven Lang

Kreis-Ehrenamtsbeauftragter:

Josef Wiedemann



Spielsystem Kreis Donau

Im Kreis Donau wurden auf Wunsch vieler Vereine keine B-Klassen gebildet. Die betroffenen Vereine meldeten ihre 2. Mannschaften für den nicht aufstiegsberechtigten Reservespielbetrieb. Die zugehörigen Lizenzzusammenstellungen und Spielpläne dieser nicht aufstiegsberechtigten Ligen sehen Sie unter www.bfv.de.

Kreisliga West

FC Günzburg
SC Altenmünster
SC Bubesheim
SpVgg Wiesenbach
SSV Glött
SSV Neumünster-U.
SV Neuburg/Kammel
SV Scheppach
TSG Thannhausen
TSV Balzhausen
TSV Offingen
TSV Ziemetshausen
Türk Gücü Lauingen
Türkiyemspor Krumbach

Kreisklasse West 1

FC Ebershausen
(SG) Kammeltal
(SG) Kötz
(SG) Münsterhausen/Mindeltal
DJK Breitenenthal
SpVgg Ellzee
SpVgg Krumbach
SV Mindelzell
SV Obergessertshausen
SV Waldstetten
TSV Krumbach
TSV Langenhaslach
VfR Jettingen II
TSV Ziemetshausen II

Kreisklasse West 2

(SG) Wittislingen/Ziertheim
FC Weisingen
SG Reisensburg-Leinheim
SpVgg Bachtal
SV Aislingen
SV Grün Weiß Baiershofen
SV Holzheim/Dillingen
SV Kicklingen-Fristingen
SV Villenbach
TGB Günzburg
SV Burgau
TSV Wasserburg
TV Gundelfingen
FC Lauingen II

A-Klasse West 1

Eintracht Autenried
FC Schönebach
FC GW Ichenhausen
SC Ichenhausen
SV Deisenhausen-Bleichen
SV Hochwang
(SG) Wiesenbach II/Behlingen I
SV Neuburg/Kammel II
TSG Thannhausen II
TSV Balzhausen II
Türkiyemspor Krumbach II
(SG) Münsterhausen/Mindeltal II
TSV Kumbach II

A-Klasse West 2

(SG) Freihalden/Oberwaldb.-Ried
FC Reflexa RettenbachSV
Unterknöringen
VfL Bühl
VfL Leipheim
FC Günzburg II
Bubesheim II
Reisensburg-Leinheim II
TGB Günzburg II
TSV Burgau II
TSV Wasserburg II
(SG) Kötz II
(SG) Röfingen/Konzenb./Mönst.

A-Klasse West 3

(SG) VfB Bächingen/Medlingen
FC Unterbechingen
SpVgg Gundremmingen
SSV Peterswörth
TSV Haunsheim
SC Altenmünster II
SSV Neumünster-Unterschöneberg II
TSV Offingen II
SSV Glött II
SpVgg Bachtal II
SV Aislingen II
FC Reflexa Rettenbach II

Saison 2025/2026

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 08.07.2025. Nachträglich bearbeitete Einsprüche konnten also nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Nord

(SG) Ebermergen/Mündling n.a.
FC Mertingen
FSV Buchdorf
FSV Reimlingen
SG Alerheim
SSV Dillingen
SV Donaumünster-Erlingshofen
SV Ehingen-Ortlfingen
SV Mauren
TSV Hainsfarth
TSV Monheim
BC Schretzheim
FC Lauingen
SV Holzkirchen

Kreisklasse Nord 1

(SG) Jura Kickers
(SG) Niederhofen-Hausen
(SG) Wemding/Wolferstadt
FSV Marktoffingen
FSV Flotzheim
Lauber SV
SC Wallerstein
Sportclub D.L.P.
SpVgg Deiningen
SpVgg Ederheim
SV Megesheim
SV Schwörshem-Munningen
TSV Oettingen
(SG) Möttingen/Mönchsdeggingen

Kreisklasse Nord 2

(SG) Lutzingen/Unterliezheim
(SG) Oberndorf/Eggelstetten
Fatih Spor Bäumenheim
FC Donauried
FC Pfaffenhofen-Untere Zusam
SC Tapfheim
SpVgg Altisheim-Leitheim
SpVgg Riedlingen
SSV Höchstädt
SV Wortelstetten
TSV Harburg
TSV Unterthürheim
TSV Binswangen
TSV Wertingen II

A-Klasse West 4

(SG) Finningen/Mödingen-B.
FC Osterbuch
SC Mörslingen
SSV Steinheim
SV Donaualltheim
SV Roggden
VfL Zusamaltheim
BC Schretzheim II
Türk Gücü Lauingen II
(SG) Ziertheim/Wittislingen II
SV Kicklingen-Fristingen II
SSV Peterswörth II
TV Gundelfingen II

A-Klasse Nord 1

(SG) Birkhausen/Munzingen
(SG) Huish./Großsorb./Hoppingen
SC Athletik Nördlingen
SC Nähermemmingen-Bald.
SV Grosselfingen
SV Wechingen
FC Nordries
FSV Utzwingen
SpVgg Minderoffingen
FC Maihingen II
(SG) Möttingen/Mönchsdeggingen II
(SG) Jura Kickers II

A-Klasse Nord 2

(SG) Amerdingen/Hohenaltheim
Eintracht T.R.B.
FC Marxheim/Gansheim
SpVgg Brachstadt-Oppertsh.
SV Kaisheim
SV Wörnitzstein-Berg II
TKSV Donauwörth
TSV Bäumenheim
TSV Bissingen
BSC Unterglauheim
TSV Unterringingen
(SG) Oberndorf/Eggelstetten II



Funktionäre und Funktionen

BEZIRK SCHWABEN

Bezirksgeschäftsstelle Augsburg Bayerischer Fußball-Verband Bezirk Schwaben

Bgm.-Ulrich-Straße 92, 86199 Augsburg
Telefon 0821/526876, FAX 0821/529843
E-Mail bezirk.schwaben@bfv.de
Homepage www.bfv.de

Geschäftsstellenleiter: Carlos Torres Azevedo

Montag - Donnerstag: 9.00 - 15.30 Uhr
Freitag: 8.30 - 13.00 Uhr



Geschäftsstellenleiter: Carlos Torres Azevedo.

Bild: Gabi Ott

Bezirksausschuss

Vorsitzende: **Hüttmann Sabrina**, Klostergasse 35,
86465 Welden,
Mobil: 0170-4538774,
Mail: s.huettmann@bfv-schwaben.de

Spielleiter: **Lingg Matthias**,
Mobil: 0151-44959188
Mail: m.lingg@bfv-schwaben.de

Jugendleiter: **Reitzle Paul**, Mobil: 0170-5512888,
Mail: p.reitzle@bfv-schwaben.de

Vorsitzende
BFMA: **Lechner Tina**, Hilaria-Lechner-Str. 40,
86690 Mertingen,
Mobil: 0176-57882876,
Mail: t.lechner@bfv-schwaben.de

Schiedsrichter-
obmann: **Färber Thomas**, Gartenstr. 27a,
86862 Lamerdingen, Mobil: 0170-5237910,
Mail: bso@bsa-schwaben.de

Kreisvors.
Allgäu: **Giegerich Karl-Heinz**, Argenstr. 38,
87534 Oberstaufen,
Tel.: 08386-960636,
Mail: k.giegerich@bfv-schwaben.de

Kreisvors. Augsb.
(stellv. BV) **Künzel Thomas**, Eschenweg 8,
86672 Thierhaupten,
Mobil: 0151-22679036,
Mail: t.kuenzel@bfv-schwaben.de

Kreisvors.
Donau: **Wiedemann Josef**, Jurastr. 17,
86698 Oberndorf, Tel.: 09090-1730,
Mobil 0176-55369149,
Mail: j.wiedemann@bfv-schwaben.de

BSG-
Vorsitzender **Meyer Martin**,
Mail: m.meyer@bfv-schwaben.de

U30-Vertreter: **Raab Jona**, In den Eichenwiesen 12,
73479 Thannhausen,
Mobil: 0151-46522398,
Mail: j.raab@bfv-schwaben.de

Ehrenamts-
referent: **Brenner Günther**, Otto-Geiselhart-Weg 2,
89343 Jettingen-Scheppach,
Mobil: 0162-6445030,
Mail: g.brenner@bfv-schwaben.de

Ehren-
vorsitzender:
(Bukowina,
Legoland) **Wedel Volker**, Eichbrunnenstr. 46,
89355 Gundremmingen, Tel.: 08224-90108,
Mobil: 0151-73056250,
Mail: v.wedel@bfv-schwaben.de

Ehren-
mitglied: **Klughammer Armin**, Bgm.-Bohl-Str. 66 c,
86157 Augsburg, Tel.: 0821-433070,
Mobil: 0170-4158949

Ehren-
mitglied: **Wagner Johann**, Rechbergstr. 1a,
86637 Zusamalthheim,
Mobil: 0151-50769042,
Mail: wagner.zusamalthheim@gmail.com

Ehren-
BSG-Vors.: **Schmid Helmut**, Siedlerweg 80,
86169 Augsburg, Tel.: 0821-5699470

Ehren-BSO: **Stoll Helmut**, Kaiser-Friedrich-Weg 3,
86874 Tussenhausen, Tel.: 08268-1386,
Mail: helmut.stoll@web.de

Ehren-BJL:
(EDV/IBFV) **Glück Friedrich**, Zietenstr. 8,
86165 Augsburg, Tel.: 0821-711415,
Mobil: 0170-7548807,
Mail: f.glueck@bfv-schwaben.de

Presse: **Ott Gabriele**, Heretsrieder Str. 3,
86485 Biberbach-Affaltern,
Tel.: 08293-6774, Mobil: 0171-4845511,
Mail: g.ott@bfv-schwaben.de

Weitere Mitarbeiter des Bezirks Schwaben:

Online-
Beauftragter: **Seiler Julien**, Mobil: 0162-9415231
Mail: j.seiler@bfv-schwaben.de

Integration: **Sahin Sener**, Mobil: 0170-8622535
Mail: s.sahin@bfv-schwaben.de

DFB-Stützpunkte: **Weber Christoph**, Mobil: 0151-16788602
christoph.weber@dfb.de

Bezirks-Spielausschuss

- Vorsitzender:** **Lingg Matthias** (siehe BA)
- Beisitzer:**
KSL Allgäu: **Rimmel Elmar**, Schmid-von-Leubas-Str. 8, 87437 Kempten, Tel.: 0831-52773060, Mobil: 0151-58873597, Mail: e.rimmel@bfv-schwaben.de
- KSL Augsburg:** **Behr Günther**, Beskidenring 14, 86633 Neuburg/Donau, Tel.: 08431-40546, Mobil: 0176-45153042, Mail: g.behr@bfv-schwaben.de
- KSL Donau:** **Friedrich Jürgen**, Mobil: 0151-18204422, Mail: j.friedrich@bfv-schwaben.de
- BSSL:** **Bucher Georg**, Siemensstr. 4, 86830 Schwabmünchen, Tel.: 08232-6996, Mobil: 0178/3209479, Mail: g.bucher@bfv-schwaben.de
- BFMA:** **Lechner Tina** (siehe BA)

Bezirks-Schiedsrichterausschuss

- BSO :** **Färber Thomas** (siehe BA)
- Beisitzer:**
Einteilung: **Birkmeir Paul**, Mobil 0160-90991338,
- Lehrwesen:** **Urban Helmut**, Birkenweg 20, 89429 Bachhagel, Tel.: 09077-8952, Mobil: 0176-47094281, Mail: h.urban@bfv-schwaben.de
- Beobachtung:** **Wild Jan-Erik**, Birkenstr. 10, 87600 Kaufbeuren, Mobil: 0151-53333208, Mail: j.wild@bfv-schwaben.de
- Kommunikation:** **Wörle Sarah**, Hauptstr. 34a, 86862 Lamerdingen, Mobil: 0178-1806161, Mail: kommunikation@bsa-schwaben.de

Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss

- Vorsitzende:** **Lechner Tina** (siehe BA)
- Bezirks-Spielleiterin:** **Künzel Sandra**, Lindenweg 7, 86672 Thierhaupten, Mobil: 0170-2238425, Mail: s.kuenzel@bfv-schwaben.de
- Beisitzer:**
KBFM Allgäu: **Maier Kerstin**, Weidachstr. 6a, 86971 Peiting, Mobil: 0151-11966848, Mail: k.maier@bfv-schwaben.de
- Otto Elisabeth**, Mobil: 0152-31052804, Mail: elisabeth.otto@mx-mail.com
- KBFM Augsburg:** **Eisenhut Sebastian**, Fichtenstr. 15 A, 86504 Merching, Mobil: 0176-64340274, Mail: s.eisenhut@bfv-schwaben.de
- KBFM Donau:** **Lang Sven**, Hartweg 12, 86739 Ederheim, Mobil: 0160-7562754
- BSpA:** **Lingg Matthias** (siehe BA)
- BJA:** **Reitzle Paul** (siehe BA)
- Schulfußball:** **Münch Florian** (siehe BJA)

Bezirks-Jugendausschuss

- Vorsitzender:** **Reitzle Paul** (siehe BA)
- Beisitzer:**
KJL Allgäu: **Wißmiller Hermann**, Oppelner Str. 4, 87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342-4425, Mail: h.wissmiller@bfv-schwaben.de
- KJL Augsburg:** **Dankesreiter Oskar**, Adalbert-Stifter-Str. 23, 86672 Thierhaupten, Tel.: 08271-8498, Mobil: 0176-95683935, Mail: o.dankesreiter@bfv-schwaben.de
- KJL Donau:** **Streiber Kris** (siehe Kreis Donau)
- BFMA:** **Lechner Tina** (siehe BA)
- JSG:** **Miller Frank** (siehe JSG 1)
- Schulfußball:** **Münch Florian**, Mobil: 0179-1143504, Mail: f.muench@bfv-schwaben.de

Bezirks-Sportgericht

(zuständig für Vorkommnisse bei Verbandsspielen der Herren und Frauen, die vom Bezirk geleitet werden, für Privatspiele bei Auswirkungen gegen Vereine aus verschiedenen Kreisen und für Berufungen gegen KSG-/JSG-Urteile)

- Vorsitzender:** **Meyer Martin** (siehe BA): zuständig für Frauen-BOL/BZL, Toto-Pokalspiele auf Bezirksebene, Privatspiele von Vereinen aus verschiedenen Kreisen, Berufungen gegen KSG-/JSG-Urteile
- Beisitzer:** **Foltyn Peter** (stellv. Vorsitzender), Mobil: 0170-2321755, Mail: p.foltyn@bfv-schwaben.de (zuständig für Bezirksliga Nord)
- Hamann Bernd**, Karl-Valentin-Weg 3, 82223 Eichenau, Tel.: 08141-537008, Mobil: 0173-9117158, Mail: b.hamann@bfv-schwaben.de (zuständig für Bezirksliga Süd)

N. N.

Bezirks-Jugend-Sportgericht 1

(zuständig für alle Vorkommnisse bei Verbandsspielen der Junioren, die vom Bezirk geleitet werden, der Junioren des Kreises Augsburg bis einschl. Kreisligen sowie alle Verbands- und Privatspiele der Juniorinnen im Bezirk Schwaben)
Zusätzlicher Hinweis/Zuständigkeit für Sportgerichtsfälle aller Frauenligen/Kreissportgericht Allgäu

- Vorsitzender:** **Miller Frank**, Mittenwalderstr. 47 b, 86163 Augsburg, Tel.: 0821/79618364, Mobil: 0172-8145667, Mail: f.miller@bfv-schwaben.de
- Beisitzer:** **Heuberger Markus** (siehe Kreis Augsburg)
Reisinger Martina (siehe Kreis Augsburg)

Gemeinsch. der Fußballtrainer (GFT)

Batsch Rainer:
Scheidegger Str. 3 g, 86163 Augsburg, Tel.: 0821-61397, Mobil: 0176-56706983, Mail: r.batsch@bfv-schwaben.de



Kreis Allgäu

Kreis-Vorsitzender

Giegerich Karl Heinz (siehe BA)

Spielausschuss

Vorsitzender: **Rimmel Elmar** (siehe BSpA)

Beisitzer: **Kennerknecht Elias**, Mobil: 0152-09280470
Mail: elias@kennerknecht.org

Koch Paulina, Mobil: 0176-68382848,
Mail: p.koch@bfv-schwaben.de

Platzer Polykarp, Tel.: 08261-737595,
Mobil: 0151-16404509,
Mail: p.platzer@bfv-schwaben.de

Kreis-Seniorenspielleiter:

Stützel Ralf, Mobil: 0176-95606757,
Mail: r.stuetzel@bfv-schwaben.de

Jugendausschuss

Vorsitzender: **Wißmiller Hermann**, Oppelner Str. 4,
87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342-4425,
Mobil: 0157-83079558
Mail: h.wissmiller@bfv-schwaben.de

Beisitzer: **Biedler Peter**, Am Eschbach 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372-9298571, Mobil: 0151-42881936,
Mail: p.biedler@bfv-schwaben.de

Haag Karl, Frühlingstr. 8, 87700 Memmingen,
Mobil: 0151-12541777, Mail: k.haag@bfv-schwaben.de

N. N.

Häuslinger Thomas, Bahnhofplatz 11,
87527 Sonthofen, Mobil: 0171-4604921,
Mail: t.haeuslinger@bfv-schwaben.de

Port Dietmar, Mobil: 0171-9479797,
Mail: d.port@bfv-schwaben.de

Schneider Mathias, Auf dem G'hau 18,
87499 Wildpoldsried,
Tel.: 08304-1006, Mobil: 0171-3032370,
Mail: m.schneider@bfv-schwaben.de

U19-Vertreter im Kreisausschuss:

Johannes Schräggle, Mobil: 0170-9256663
Mail: j.schraeggle@bfv-schwaben.de

Frauen- und Mädchenausschuss

Kreisbeauftragte:

Maier Kerstin (siehe BFMA)
Otto Elisabeth (siehe BFMA)

Ehrenamt

KEAB: **Hofmann Peter**, Mayenne-Ring 26,
87474 Buchenberg, Mobil: 0175-8317492,
Mail: p.hofmann@bfv-schwaben.de

Schiedsrichterausschuss

KSO: **Mitchell Kevin**, Kirchdorfer Str. 13, 87549 Rettenberg,
Mobil: 0173-1948046,
Mail: k.mitchell@bfv-schwaben.de

Gruppe Kempten/Oberallgäu

Obmann: **Mitchell Kevin** (siehe KSO)

Stellvertreter: **Köck Fabian**, Mobil: 0151-59083396,
Mail: fabian-koeck@t-online.de

Lehrwart: **Weyher Falk**, Mobil: 0174-7820403
Mail: f.veyher@bfv-schwaben.de

Einteilerin: **Koch Paulina** (siehe Kreis-Spielausschuss)

Gruppe Memmingen

Obmann: **Theil Klaus**, Molkereiweg 4a, 87776 Sontheim
Tel.: 08336-805690, Mobil: 0151-58704625
Mail: k.theil@bfv-schwaben.de

Stellvertreter und Einteiler Herr und Frauen:

Bertele Anton, Leonhardstr. 10 ½, 87700 Memmingen
Tel.: 08331-6402363, Mobil: 0171-1975129
Mail: a.bertele@bfv-schwaben.de

Lehrwart: **Schön Lukas**, Mobil: 0170-8155666
Mail: sr.ls.schoen@outlook.de

Einteiler Junior*innen:

Schumacher Gerhard, Künersberg 20,
87766 Memmingerberg, Tel.: 08331-88997,
Mobil: 0175-8276745,
Mail: g.schumacher@bfv-schwaben.de

Gruppe Ostallgäu

Obmann: **Weber Ingo**, Hirschzeller Str. 14d, 87600 Kaufbeuren,
Mobil: 0163-6335324,
Mail: i.weber@bfv-schwaben.de

Stellvertreter: **Kinberger Tobias**, Mail: t.kinberger@bfv-schwaben.de

Lehrwart: **Börmann Sven**, Mobil: 0151-14157901
Mail: s.boermann@bfv-schwaben.de

Einteiler: **Holzmann Elmar**, Mobil: 0151-57849088
Mail: einteilung@gmx.de

Gruppe Südschwaben

Obmann und Einteiler:

Walter Christian,
Tel.: 08232-9683232, Mobil: 0170-2423353,
Mail: c.walter@bfv-schwaben.de

Stellvertreter: **Kraus Gerald**, Kaffeeegasse 15, 87772 Pfaffenhäuser
Tel.: 08265-462, Mail: g.kraus@bfv-schwaben.de
Löser Hubert, Wiesenstr. 3, 86836 Klosterlechfeld
Tel.: 08232-9682687

Lehrwart: **Prinzler Martin**, Saarburgstr. 10 b, 86899 Landsberg,
Mobil: 0176-53207078,
Mail: m.prinzler@bfv-schwaben.de

Kreis Augsburg

Kreis-Vorsitzender

Künzel Thomas (siehe BA)

Spielausschuss

Vorsitzender: Behr Günther (siehe BSpA)

Beisitzer: Brandmayr Helmut, Geisbergstr. 14,
86447 Arnhofen, Tel.: 08237-1884 pr.,
Mobil: 0152-34238543,
Mail: h.brandmayr@bfv-schwaben.de

Heider Markus, Sommerstr. 3, 86507 Kleinaitingen,
Tel.: 08203-951466, Mobil: 0170-9766155,
Mail: m.heider@bfv-schwaben.de

Zimmermann Torsten, Mobil: 0173-8214111,
Mail: t.zimmermann@bfv-schwaben.de

Jugendausschuss

Vorsitzender: Dankesreiter Oskar (siehe BJA)

Beisitzer: Hammele Markus, Mobil: 0176-67233223,
Mail: m.hammele@bfv-schwaben.de

Kattner Jürgen, Tel.: 0821/442910,
Mobil: 0157-73193255,
Mail: j.kattner@bfv-schwaben.de

Kasbaum Michael, Mobil: 0173-2312283,
Mail: michi_ka@web.de

Kempfle Martina, Mobil: 0151-12763426,
Mail: m.kempfle@bfv-schwaben.de

Künzel Sandra, Lindenweg 7, 86672 Thierhaupten
Mobil: 0170-2238425,
Mail: s.kuenzel@bfv-schwaben.de

Motschull Sven, Mobil: 0175-2809757,
Mail: s.motschull@bfv-schwaben.de

Quintus Christian, Mobil: 0162-4110502
Mail: c.quintus@bfv-schwaben.de

Reißner Michael, Weidener Str. 2a,
86672 Thierhaupten, Mobil: 0171-5693749,
Mail: m.reissner@bfv-schwaben.de

Simonis Detlef, Mobil: 0178-9392658,
Mail: d.simonis@bfv-schwaben.de

Tröger Dieter, Reinöhlstr. 2, 86156 Augsburg,
Tel.: 0821-79633214, Mobil: 0175-6739114,
Mail: d.troeger@bfv-schwaben.de

U19-Vertreter: Rösch Eva, Mobil: 0163-6937667
Mail: e.rosch@bfv-schwaben.de

Frauen- und Mädchenausschuss

Kreisbeauftragter:

Eisenhut Sebastian (siehe BFMA)

Ehrenamt

KEAB N. N.

Schiedsrichterausschuss

KSO: Sommer Stefan, Hammeler Str. 3, 86356 Neusäß
Mobil: 0152-27022532,
Mail: stefan.sommer@srg-augsburg.de

Gruppe Augsburg

Obmann: Sommer Stefan (siehe KSO)

Stellvertreter und Einteiler Herren KL - BK, Frauen bis zur BOL:
Heinisch Christian, Am Mühlbach 12a,
86482 Aystetten
Mobil: 0151-25818272
Mail: c.heinisch@bfv-schwaben.de

Hinterreiter Lukas,
Mail: lukas.hinterreiter@srg-augsburg.de

Meixner Patrick, Mobil: 0151-25731368
Mail: p.meixner@srg-augsburg.de

Waizmann Oliver, Mobil: 0170-4091901,
Mail: oliver.waizmann@srg-augsburg.de

Lehrwart: Esters Domimik, Mobil: 0162-6972709
Mail: d.esters@srg-augsburg.de

**Notfallhotline für SR und Vereine für den Spieltag am
Wochenende: 0175-9668182**

Gruppe Neuburg

Obmann: Hegener Fabian, Mobil: 0160-94980232
Mail: fabian.hegener@gmail.com

Stellvertreter und Einteiler Herren:
Häckel Manfred
Mobil: 0172-4814604,
Mail: manfred.haackel@gmail.com

Lehrwart: Krettek Patrick, Mail: p.krettek@gmx.de

Einteiler Frauen und Jugend:
Steigerwald Sebastian, Mobil: 0172-4330020,
Mail: sebastian.steigerwald@gmx.net

Gruppe Ostschwaben

Obmann und Einteiler Herren:
Sponer Simon, Mobil: 0176-20124030
Mail: s.sponer@bfv-schwaben.de

Stellvertreter: Lechner Benjamin, Vogelherd 7, 86316 Friedberg,
Mobil: 0172-8080185,
Mail: benjamin.lechner@srg-ostschwaben.de

Lehrwart: Oberhauser August, Johann-Clanze-Str. 32,
81369 München, Mobil: 0152-04207211,
Mail: august.oberhauser@srg-ostschwaben.de

Einteiler: Fröschl Reinhard, Johannes-Senser-Str. 28,
86529 Schrobenhausen (Frauen/Junior*innen/Halle)
Mobil: 0151-47907231;
Mail: einteiler@srg-ostschwaben



Sportgerichtszuständigkeiten – Kreise

Kreis-Sportgericht Allgäu

(zuständig für alle Vorkommnisse bei Verbands- und Privatspielen der Herren des Kreises Allgäu sowie aller Frauen-Ligen auf Kreisebene in Schwaben)

Vorsitzender: **Weigl Thomas**, Am Gießgraben 16a, 86637 Wertingen, Tel.: 08272-5704

Beisitzer: **Baumeister Florian**, Mobil: 0151-43236725, Mail: f.baumeister@bfv-schwaben.de
Baumeister Michael, Mobil: 0171-3137218, Mail: m.baumeister@bfv-schwaben.de

Kreis-Sportgericht Augsburg

(zuständig für alle Vorkommnisse bei Verbands- und Privatspielen der Herren des Kreises Augsburg)

Vorsitzender: **Klein Andreas**, Schrofenstr. 18 ½, 86163 Augsburg, Tel.: 0821-7292005, Mobil: 01520-1561848, Mail: a.klein@bfv-schwaben.de

Beisitzer: **Lips Herbert**, Mobil: 0171-1828634, Mail: h.lips@bfv-schwaben.de
Winter Peter, Gebrüder-Münch-Str. 4, 86153 Augsburg, Tel.: 0821-5083576, Mail: p.winter@bfv-schwaben.de
N. N.

Kreis-Sportgericht Donau

(zuständig für alle Vorkommnisse bei Verbands- und Privatspielen der Herren des Kreises Donau)

Vorsitzender: **Richnow Patrick**, Tel.: 0151-41942601, Mail: p.richnow@bfv-schwaben.de

Beisitzer: **Deißer Andreas**, a.deisser@bfv-schwaben.de
Hecht Jürgen, Mobil: 0176-62164510, Mail: juergen@familie-hecht.eu

BezirksJugend-Sportgericht 1

(zuständig für Verbands- und Privatspiele der Junioren des Kreises Augsburg)

Vorsitzender: **Miller Frank**, Mittenwalderstr. 47 b, 86163 Augsburg, Tel.: 0821/79618364, Mobil: 0172-8145667, Mail: f.miller@bfv-schwaben.de

Beisitzer: **Heuberger Markus**, VdK-Str. 10a, 86438 Kissing, Mobil: 0176-70785698, Mail: m.heuberger@bfv-schwaben.de

Reisinger Martina, Hans-Carossa-Str. 10, 86316 Friedberg, Tel.: 0821-663443, Mobil: 0171-1758445, Mail: m.reisinger@bfv-schwaben.de

Bezirks-Jugend-Sportgericht 2

(zuständig für alle Vorkommnisse bei Verbands- und Privatspielen der Junioren der Kreise Allgäu und Donau bis einschl. Kreisligen)

Vorsitzender: **Kolb Sascha**, Mobil: 0176-32275857, Mail: s.kolb@bfv-schwaben.de

Beisitzer: **Böhm Gabriele**, Mobil: 0151-70058001, Mail: agt.boehm@t-online.de

Walther Natalie, Mail: n.walther@bfv-schwaben.de

GLOBAL DENKEN REGIONAL DRUCKEN



Im Gries 6
86179 Augsburg

www.walchdruck.de
kontakt@walchdruck.de

T 0821.80858.0
F 0821.80858.39



DRUCKEREI
JOH. WALCH

Kreis Donau

Kreis-Vorsitzender:

Wiedemann Josef (siehe BA)

Spielausschuss

Vorsitzender: Friedrich Jürgen (siehe BSpA)

Beisitzer: Kayan Fatih, Mobil: 0152-59424242
Mail: f.kayan@bfv-schwaben.de

Scheble Daniel, Mobil: 0176-63667223,
Mail: d.scheble@bfv-schwaben.de
Strobel Thomas, Am Zehentstadel 18,
86655 Harburg-Heroldingen, Mobil: 0151-15615882,
Mail: t.strobel@bfv-schwaben.de

Jugendausschuss

Vorsitzender: Streiber Kris, Fribourgstr. 4, 89407 Dillingen,
Tel.: 09071-7944166, Mobil: 0176-24675382,
Mail: k.streiber@bfv-schwaben.de

Beisitzer: Breuer Hans, Prinz-Eugen-Str. 7, 86609 Donauwörth,
Tel.: 0906-4831, Mobil: 0176-50519595
Mail: h.breuer@bfv-schwaben.de

Huber Albert, Am Sesselberg 22, 98446 Ziertheim,
Tel.: 09076-2111, Mobil: 01520-2545646,
Mail: a.huber@bfv-schwaben.de

Huber Florian, Mobil: 0173-9239622

Huber Patrick, Am Sesselberg 22, 98446 Ziertheim,
Tel.: 0906-4831, Mobil: 0174-9005853,
Mail: p.huber@bfv-schwaben.de

Streiber Jennifer, Fribourgstr. 4, 89407 Dillingen
Tel.: 09071-7944166, Mobil: 0176-24675381,
Mail: j.streiber@bfv-schwaben.de

Vogel Ralf, Monheimer Str. 11, 86650 Wemding
Tel.: 09092-967145, Mobil: 0160-1713716,
Mail: r.vogel@bfv-schwaben.de

Frauen- und Mädchenausschuss

Kreisbeauftragter:

Lang Sven (siehe BFMA)

Ehrenamt

KEAB: Wiedemann Josef (siehe BA)

Schiedsrichterausschuss

KSO: Heuberger Tobias, Herrengasse 1, 86720
Nördlingen, Mobil: 0151-40065486,
Mail: t.heuberger@bfv-schwaben.de

Gruppe Donau

Obmann und Einteiler Herren:
Reiner Ulrich, Schertlinstr. 14, 86657 Bissingen
Mobil: 0160-8410982, Mail: u.reiner@bfv-schwaben.de

Stellvertreter: Beutmiller Patrick, Mobil: 0178-4800232
Mail: p.beutmiller@bfv-schwaben.de

Lehrwart: Wagner Felix, Bräuhausring 30, 89353 Glött
Mobil: 0177-4960699, Mail: f.wagner@bfv-schwaben.de

Einteiler Frauen und Junior*innen:
Kaltenegger Franz
Hofmühlenweg 1, 89407 Steinheim,
Mobil: 0173-3864458
E-Mail: f.kaltenegger@bfv-schwaben.de

Gruppe Nordschwaben

Obmann und Einteiler Herren:
Heuberger Tobias (siehe KSO)

Stellvertreter: Baur Stefan, Mail: s.baur@bfv-schwaben.de
Heger Clauspeter, Eichenstr. 19, 86655 Harburg,
Tel.: 09080-1368, Mobil: 0151-20233919,
Mail: c.heger@bfv-schwaben.de

Lehrwart: Stadlmayr Sebastian, Mobil: 0157-52000964,
Mail: s.stadlmayr@bfv-schwaben.de

Einteiler Frauen und Junior*innen:
Fischer David, Mobil: 0160-96696999,
Mail: d.fischer@bfv-schwaben.de

Gruppe Westschwaben

Obmann: Müller Thomas, Mobil: 0170-7643585
Mail: t.mueller@bfv-schwaben.de

Stellvertreter: Zeller Robert, Mobil: 0175-4072510
Mail: r.zeller@bfv-schwaben.de

Lehrwart: Neiber Florian, Mobil: 0163-7709627
Mail: f.neiber@bfv-schwaben.de

Einteiler Thiel Jürgen, Tel.: 08223-9664119,
Mobil: 0152-08616569, Mail: j_thiel2001@yahoo.de
Waschhauser Stefan,
Tel.: 08221-399235 (nur Sa/So vorm. und abends),
Mobil: 0176-38884180,
Mail: s.waschhauser@bfv-schwaben.de





Hinweise auf digitale Anhänge

Nachdem das Journal seit dem Ende der Pandemie (43. Ausgabe 2020 - 2023) auch digital erscheint (siehe Verlinkung oben), haben wir die Möglichkeit, Anhänge, die sich möglicherweise ändernde Informationen enthalten, online zu veröffentlichen, wodurch wir diese Dokumente das ganze Jahr über aktuell gestalten können.

Das betrifft vor allem die Zusammenstellungen zu Spielsystemen und Organigrammen und den Adressteil des Journals (siehe nebenstehende Bilder). Wir können hier Veränderungen einarbeiten, zum Beispiel Übersichten zu den zuständigen Funktionären in Bezirk und Kreisen, aber auch Spielsystem-Übersichten, in denen je nach Entwicklung zum Beispiel zurückgezogene Mannschaften gekennzeichnet werden.

Anfangs des Wahljahres 2026 stehen im BFV die Kreis- und Bezirkstage an, anlässlich



derer sich im Bezirk Schwaben auf vielen Positionen personelle Veränderungen abzeichnen. Wir werden in den digitalen Anhängen (Organigramme und Adressen) zeitnah diesbezügliche Änderungen bekanntgeben.

Dazu veröffentlichen wir weitere Informationen wie die Auf- und Abstiegsregelung 2025/26, Abschlusstabellen und eine Gesamtübersicht der Relegation in der Saison 2024/25.

Text: **Gabriele Ott**

Impressum

BFV-Fussballjournal | Bezirk Schwaben | 46. Ausgabe



Herausgeber

Bayerischer Fußballverband, Bezirk Schwaben
Bgm.-Ulrich-Straße 92, 86199 Augsburg
Telefon: 0821 526876, Telefax: 0821 529843
E-Mail: bezirk.schwaben@bfv.de, www.bfv.de

Verlag

Vindelica Verlag, Parkstraße 14, 86462 Langweid-Forst
Telefon: 0821 24757-10, E-Mail: info@vindelicade

Anzeigenwerbung und -verwaltung

Vindelica-Verlag

Redaktionsleitung

Willy Schweinberger (Verlag)
Gabriele Ott (Pressereferentin BFV, Bezirk Schwaben)

Technische Leitung

Tomm Everett, E-Mail: info@vindelicade

Anzeigenmarketing

Karl-Heinz Jakel, Telefon 0821 24757-12

Redaktionsmitarbeiter

Andrea Bogenreuther, Walter Brugger, Gabriele Ott, Herbert Schmoll, Mitarbeiter des Fußballbezirk Schwaben

Fotografie

BFV: Sabine Adelwarth, BFV, BFV Schwaben, Martina Bogdahn, Sebastian Dirschl, Fabian Frühwirth, Karin Hofmann, Nils Kaiser, Michael Pointvogel, Philipp Schmatloch, Andreas Timmermann, Gabi Ott und Mitarbeiter des Fußball-Bezirk Schwaben, Sozialstiftung/Michael Zinsmeister · **Presse:** Dominik Berchtold, Hannah Berger, Andrea Bogenreuther, Walter Brugger, Dominik Bunk, Peter Fastl, Franz Fischer, Günther Herdin, Michael Hochgemuth, Szilvia Izsó, Alexander Kaya, Siegfried Kerpf, Klaus Rainer Krieger, Daniel Löbl, Ernst Mayer, Jonathan Mayer, Siegfried Rebhan, Ralph Reuchlein, Sebastian Richly, Florian Roethel, Reinhold Rummel, Nikita Schleicher, Hendrik Schmidt, Fred Schöllhorn, Thomas Siegl, Stegner, Thomas Steiner, Karin Tautz, Ulrich Wagner, Eibner/Sascha Walther · **Stock-Agenturen:** Adobe Stock, Getty Images/DFB, HBM Media/BFV · **Schwäbische Vereine und Schiedsrichtergruppen**

Titel & Layout

Mount Everett Design (Langweid)

Druckproduktion

Druckerei Walch (Augsburg)



HEIM

Gut für Schwaben.

Sport - für einen guten Zusammenhalt der Menschen.

Egal wie alt man ist, ob mit oder ohne Behinderung, Hobby- oder Leistungssport: Bewegung macht stark und schafft Gemeinschaft. Aus diesem Grund ist die Förderung von Sport eine Herzensangelegenheit der Sparkassen-Finanzgruppe. Sie fördert olympischen und paralympischen Spitzensport, den Nachwuchs sowie den Breitensport. Damit ist die Sparkassen-Finanzgruppe hierzulande der größte nichtstaatliche Sportförderer.

Weil's um mehr als Geld geht.

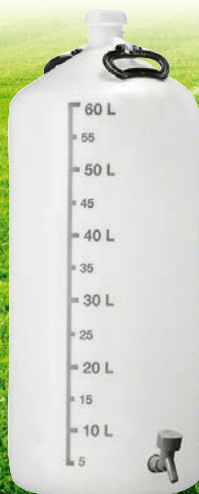


Sparkassen-Bezirksverband
Schwaben

NEU!

SC-Markierung 92 Rasen Direktfarbe

Gebrauchsfertige Markierungsfarbe für Sportplätze



Unsere Direktfarbe können wir Ihnen nun in einem 60 Liter Ballonbehälter liefern. Ab einer Abnahmemenge von 3 x 60 Liter erhalten Sie die Direktfarbe versandkostenfrei.

Mit diesem Ballonbehälter ist unsere Direktfarbe sofort gebrauchsfertig. Die Markierungsfarbe können Sie bis zum Schluss in dem Behälter aufbewahren. Nach vollständiger Leerung geben Sie uns den Ballonbehälter zurück und erhalten bei Bestellung wieder einen neuen gefüllten 60ltr. Behälter



Schwaben Coating GmbH

Lacke & Farben

Max-Josef-Metzger-Straße 16

86157 Augsburg

Tel.: 0821 / 455460-0

Fax: 0821 / 455460-11

E-Mail: info@schwabencoating.de

Web: www.schwabencoating.de

**Schwaben
Coating**
Lacke
und Farben



- Umweltfreundlich
- Kein Abfall mehr
- Ballons mit Skalierung
- Lebensmittelecht
- UV-Schutz für lange Lebensdauer
- mit 2 seitlichen Griffen versehen
- Besonders dickwandig, aus bruch-sicherem Polyethylen
- kein anmischen mit Wasser notwendig

Auch verfügbar in 10Ltr. Kanister und 15Ltr. Eimer

**AdBlue® &
FC Augsburg**

SAUBERER
ANTRIEB,
STARKE
PERFORMANCE!

Jetzt
Angebot
anfragen!



Bestellungen per E-Mail an
info@inno-trade.de



Beratung und Rückfragen
unter +49 170 487 1566



TEAMPLAY

**GEMEINSAM?
JA SICHER!**

WWK Versicherungen

**EIN STARKES TEAM
FÜR BESTE ERGEBNISSE.**

Fußball bringt Gemeinschaft auf den Punkt: Im Team erreichen wir mehr als allein. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, bei dem das Wohl unserer Mitglieder jederzeit im Mittelpunkt steht, ist die WWK der perfekte Teamplayer, der jeden Einzelnen stärker macht.